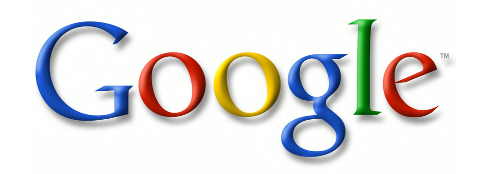
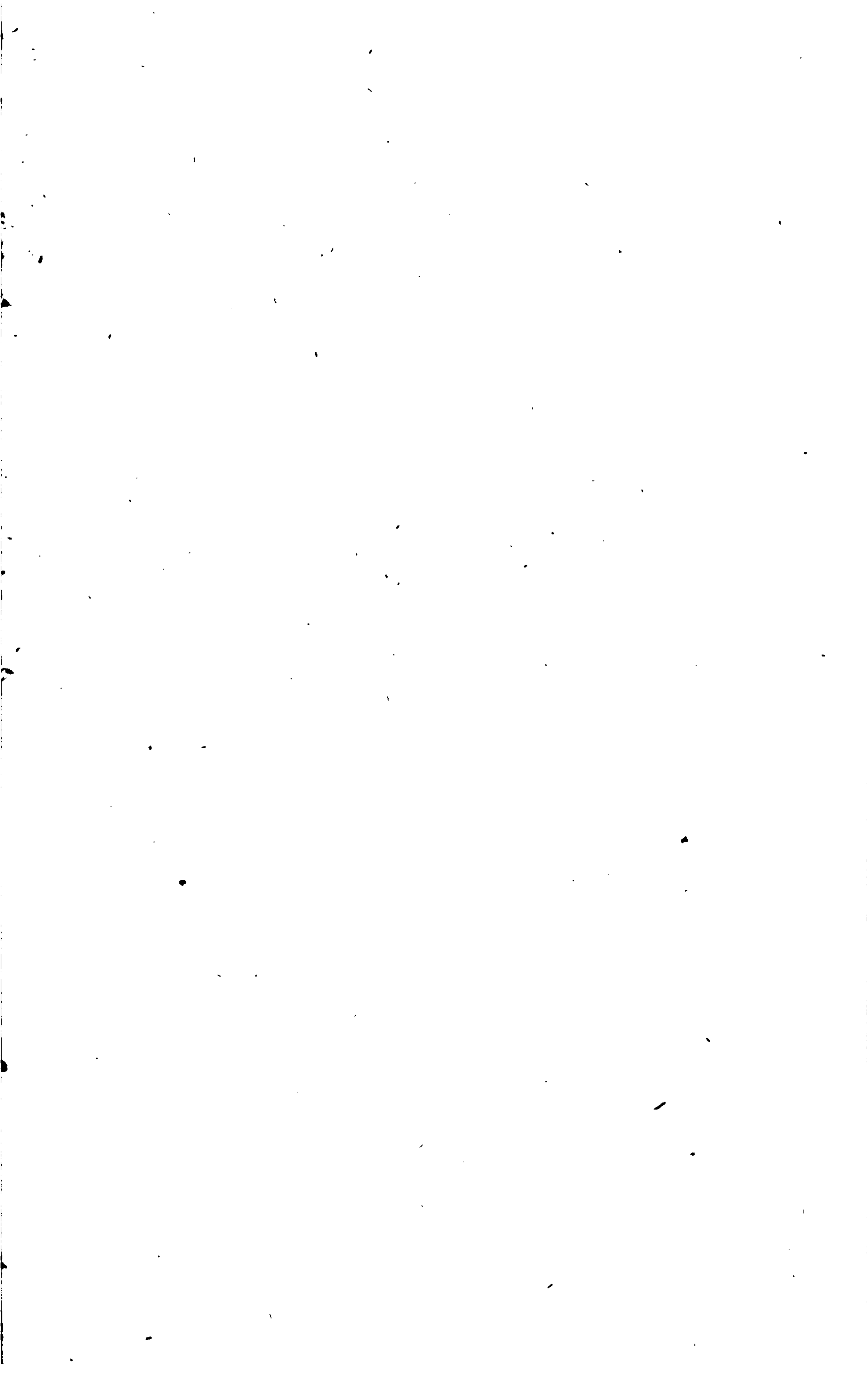








Die
Attribute der Heiligen

alphabetisch geordnet.

Ein Schlüssel
zur Erkennung der Heiligen nach deren Attributen, in Rücksicht auf Kunst, Geschichte und Cultus.

Nebst einem Anhange
über die Kleidung der katholischen Welt- und Ordensgeistlichen und einem Namen-Register der vorkommenden Heiligen.

Hannover. 1843.
Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.





Vorwort.

Liebhaber der Kunst und Geschichte haben oft ein Buch entbehrt, mit welchem die Namen von Heiligen nach den Attributen aufzufinden wären. Es bedarf dazu eines alphabetischen Verzeichnisses der Attribute, während die vielen vorhandenen Werke stets die Namen voranstellen, also wohl dem Künstler genügen, der den Heiligen darstellen, nicht aber dem Forscher, der den Dargestellten erkennen will.

Gegenwärtige Zusammenstellung bezweckt die Abhülfe dieses Mangels, bricht aber, so viel dem Autor bekannt, die Bahn und macht darum auf nachsichtige Beurtheilung Anspruch.

Bei dem Entwurfe ist zuerst

v. Radowitz, Iconographie der Heiligen und Christliche Kunstsymbolik und Iconographie. 1839.

zum Grunde gelegt, und dann berichtiget und nachgetragen, was sich an Stoff bot.

Dass das Gelieferte nicht erschöpfend sein kann, wird Jedem einleuchten, der sich nur irgend tiefer mit den Geschichten der Heiligen befasst hat. Viele der letzteren haben vielleicht kaum einige Male einem Künstler zum Vorwurfe

gedient. Sie kommen oft nur an den Orten ihrer Wirksamkeit, oder hier mit besonderen Attributen vor. (z. B. Berenwardus als Goldschmidt und Patron der Goldschmiede in Hildesheim.)

Was in solchen Fällen ein specielles Verhältniss oder die Idee eines Künstlers einmal schuf, wird hier nicht selten vergebens gesucht werden; denn möglicherweise war einige Vollständigkeit nur für die Heiligen zu erlangen, die in der Künstlerwelt mehrere Bekanntschaft erhielten.

Viele Heilige werden in der Tracht der Orden abgebildet, deren Stifter oder Mitglied sie waren. Als Anhang ist desshalb ein Verzeichniss der in Frage kommenden geistlichen Orden und ihrer Kleidung hinzugefügt. Als zweiter Anhang erschien eine kurze Namenserklärung der vorzüglichsten Kleidungsstücke, Geräthe und Gebräuche, welche bei der katholischen Geistlichkeit und dem Gottesdienste vorkommen, nothwendig.

Es ist dazu insbesondere benutzt:

Helyot, Geschichte der geistlichen Orden. 1756. und

Gräser, Römisch-katholische Liturgie. 1829.

Für das voranstehende Attribut ist jedesmal, so weit es anging, die zum Grunde liegende Legende kurz angedeutet.

Das am Schlusse hinzugefügte alphabetische Namenverzeichniss stellt sämmtliche Attribute zusammen, unter denen jeder Heilige genannt ist.

Die Märtyrer bilden den Grundstamm der

Heiligen. Märtyrer wird der Mensch erst durch den Tod (für seinen Glauben). Dieser Tod ist also der Anfang des Heiligen und darum wird der Todestag des Märtyrers oder Heiligen — dessen Geburtstag; — der Sarg dessen Wiege genannt. (Vergl. Kind.)

Die Heiligen leben im Himmel zusammen. Darum konnten auf Bildern, um Taufsteine u. s. w. einzelne — wie es fast immer der Fall ist — zusammengestellt werden, ohne Regel und System, namentlich ohne Rücksicht auf die verschiedene Zeit ihres Lebens auf der Erde. Eine systematische Zusammenstellung findet sich etwa nur bei den Aposteln, den Evangelisten, den 14 Nothhelfern und wenigen andern.

Die Heiligen (ursprünglich die Apostel und Märtyrer) erhielten als Lehrer und Vorbilder die Verehrung ihres Andenkens.

Nach und nach wurden sie zu immer undurchsichtigeren Mittelspersonen zwischen dem Christen und seinem Gott. Bei Lebzeiten geschahen (was aber der Künstler nicht so aufzufassen pflegt) die Wunder grösstentheils auf ihr Gebet (etwa nach Apost. Gesch. XXVIII.). Nach dem Tode handeln sie selbstständig. (II. Timoth. II, 12.)

Die Verehrung fiel von ihrem Andenken immer mehr auf ihre Reliquien. Die Wunder kommen auf Rechnung der letzteren fast mehr als auf den Geist des Heiligen selbst. Viele Heilige sind erst als solche erkannt, als bei ihren Reliquien die Wunder geschahen. Die Bilder

(namentlich die wunderthätigen an Wallfahrtsorten) spielen noch bis jetzt in der Praxis eine Rolle für sich.

Zur Zeit der Christenverfolgung versammelten sich die Gläubigen in den unterirdischen Gräbern, gewiss vorzugsweise in denen der Apostel und Märtyrer. Der Sarkophag diente als Tisch für die mysteriösen Opfer. Die ersten christlichen Kirchen wurden über den Gräbern der Heiligen erbauet. Bei weiterer Ausbreitung des Christenthums wurden die Kirchen durch Gebeine der Heiligen zu Gräbern geweihet. Gegenwärtig ist für jeden katholischen Altar eine darin begrabene Reliquie wesentliches Erforderniss. (Anhang 95.)

Der Werth der Reliquien stieg immer höher und ward immer höher gepriesen. Durch zahllose Legendenbücher und Bilder formirte sich das wichtige, der Kirche dienende System immer mehr und aus der 25. Sitzung des Concilii tridentini (am 11. November 1563.) geht endlich als positive Bestimmung hervor:

„Die heilige Synode befiehlt zu lehren: dass die Heiligen mit Christo regieren; dass es gut und nützlich sei, sie flehend anzurufen; dass aber diejenigen, welche leugnen, dass die Heiligen, ewiger Seligkeit im Himmel geniessend, anzurufen seien, oder die behaupten, dass es thöricht sei, die im Himmel regierenden zu bitten, nicht gottselig denken. Die Synode befiehlt ferner zu lehren: dass der Heiligen Leiber, welche ein Tempel

des heiligen Geistes waren, von den Gläubigen verehrt werden dürfen, wodurch den Menschen viele Wohlthaten von Gott geleistet werden: so dass diejenigen, welche behaupten, dass den Reliquien der Heiligen Verehrung nicht gebühre, allerdings zu verdammen seien. — Die Synode befiehlt endlich zu lehren, dass den Bildern Christi, der Jungfrau und übrigen Heiligen die schuldige Ehre und Verehrung zu widmen sei, nicht als ob man glaube, dass ihnen gewisse Göttlichkeit oder Kraft inwohne, sondern weil die Ehre, welche man ihnen beweist, auf das Wesen, welches sie vorstellen, bezogen wird, wie es in den Decreten der Concilien geordnet ist."

Viele Legenden werden auf das Verschiedenartigste erzählt und ausgeschmückt, und eben so verschiedenartig dann auch von den Künstlern behandelt. Mit dem Maassstabe der Geschichte und Chronologie sind die Legenden nicht zu messen.

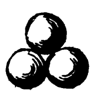
Die Attribute sind grossentheils von den Marterwerkzeugen (ein *m.* bedeutet solches) oder dem Stande und Gewerbe des Heiligen hergenommen. Häufig sind sie allegorische Andeutungen oder Missverständnisse (Orgel — *Caecilia*, Fischpredigt — *Antonius v. Padua*), indem z. B. figürliche Ausdrücke als Thatsachen genommen wurden (Lilien — *Angelus*). Oft deuten sie aber auch auf verrichtete Wunder und Visionen, wobei der Phantasie des Künstlers ein so grosser Spielraum blieb, dass man länger wird suchen müssen,

bis der Kern der Darstellung mit seinem richtigen Namen gefunden ist.

Bei den meisten Attributen ist deren Ursprung angegeben, bei den übrigen ist die Auffindung noch nicht gelungen.

Viele Wunderlegenden erklären sich, wenn man die darin wörtlich verstandenen Ausdrücke Engel und Fisch für das nimmt, was sie ursprünglich bedeuten sollen: Mönch und Christ.

Die verschiedenen Attribute eines Heiligen werden in der Regel nicht alle zugleich, sondern nur einzeln angebracht.

Einzelne der Attribute kommen seltener vor, andere fast immer, z. B. bei *Nicolaus v. Bary* die 3 Brode  oder Mädchen, bei *Rochus* der Pilgerstab, bei *Jacobus maj.* die Muschel fast immer, die übrigen Attribute seltener.

Königliche oder fürstliche Zeichen (getragen oder daneben liegend) sind, ausser der Krone, dem Diadem oder Scepter, grossentheils und besonders bei Frauen, — der Fürstenmantel von Brocat oder gemustertem Atlas und mit Pelz verbrämt.

Der Falke mit der Haube scheint von mehreren Künstlern den Heiligen beigegeben, deren edle Abkunft damit bezeichnet werden sollte (z. B. *von Soutmanns*).

Die Palme bezeichnet den Märtyrer im Allgemeinen, also keinen bestimmten Heiligen.

Das Pluviale bedeutet den Bischof, wenn auch

Mitra und Krummstab fehlen. Über die bischöflichen Zeichen bei Ordensgeistlichen, vid. Anhang No. 122.

Die Kirchenlehrer sind gewöhnlich als im Lesen oder Schreiben begriffen, dargestellt, oder haben doch Schreibzeug neben sich.

Wenn der Heilige ohne Handlung, z. B. portraitartig allein, als Patron eines Donatairs, oder in der Umgebung der Madonna erscheint, so hat er in der Regel sein gewöhnlichstes Attribut und wird ziemlich leicht zu erkennen sein. Schwieriger ist es, wenn er in einer Handlung aus seinem Leben, wohl gar in einer der am meisten bezweifelten Legenden erscheint (z. B. Grab — *Johannes ev.*), oder eins von vielen ihm nachgerühmten Wundern verrichtend, oder, wie es auf älteren Bildern vorkommt, in einer Marter, von der er nicht starb, deren Werkzeuge also nicht das gewöhnliche Attribut bilden, wobei, wenn nicht Nebenumstände einen Schluss zulassen, nur ein genaueres Studium nach den Legendenbüchern übrig bleibt.

Wo und in welcher Art die Attribute angebracht sind, hing ganz von der Idee des Künstlers ab. Oft sind sie fast versteckt, oder als Staffage angebracht. Mitunter bilden sie fast das Hauptmotiv des Bildes.

Die Form des Attributs richtet sich gewöhnlich nach dem Gebrauche der Zeit und des Orts der Darstellung, ist auch wohl etwas idealisirt. Das Attribut erscheint dadurch leicht unkenntlich

(z. B. Hechel — *Blasius*, Tuchwalkerstange — *Jacobus minor*). Dessen Form muss sich mitunter nach Symmetrie und Raum modificiren, oder gar einem ähnlichen Attribute weichen, dessen Darstellung der Künstler passender fand. Wo z. B. ein Heiliger sein abgehauenes Haupt in der Hand (bis dahin, wo er begraben sein will) tragen muss, lässt ihm der Künstler das Haupt und giebt ihm nur den abgehauenen oberen Theil des Schädels, fast ganz von der Mitra bedeckt, oder ein zweites Haupt in die Hand (vergl. Kopf); oder zeichnet bei dem Dominicaner *Petrus martyr* das im Kopfe steckende Schwerdt wie ein kurzes gerundetes Beil auf den Kopf, oder bei dem Bischof *Thomas à Becket* in die Mitra, so dass das Auge nicht davon beleidiget wird. — In solchen Fällen muss also das Attribut, wenn es sich unter einem Namen nicht findet, unter einem ähnlichen gesucht werden, was dann oft noch zum Ziele führen wird.

Möge dabei also das Büchlein nicht zu schnell als unvollständig aus der Hand gelegt werden!

Hannover, den 15. März 1843.

A. v. M.

Die Propheten.

Abdias. (Obadja.) Wasserkrug. Brode. 1. Kön. XVIII, 4.

Amos. Hirt. Schaf zu den Füssen oder zwischen Schafen. Amos VII, 14. 16.

Daniel. Löwengrube. Nackend zwischen 2 Löwen. Widder mit 4 Hörnern. Daniel VI, 16 sq. VIII, 8.

Elias. Kind zur Seite. 1. Kön. XVII, 17—24. Schwerdt. XVIII, 40. und XIX, 1. Im feurigen Wagen gen Himmel fahrend. 2. Kön. II, 11.

Elisa. Zweiköpfiger Adler. *vid.* Adler. Selten Taube. 2. Kön. II, 9.

Ezechiel. (Hesekiel.) Thor mit Thürmen zur Seite. Hesek. XL. Wagen. (quadriga.) Hesek. I, 2.

Jeremias. Ruthe in der Hand. Jerem. I, 11.

Jesaias. Säge. Um Manasses Verfolgung zu entgehen, soll sich — nach dem Talmud — der Prophet in einen Baum gezaubert haben, den Manasse umsägen lassen, so dass das Blut herausgespritzt sei.

Joël. Löwen zur Seite, der ihn zerrissen.

Jonas. Wallfisch. (Jona II, 1.) Aus dem Schiffe geworfen. Jona I, 15.

Zacharias. (Sacharja.) Tempelbau neben ihm.

Die Jünger Christi.

Andreas. Schräges Kreuz. *m.*

Bartholomaeus. Messer. Abgezogene Menschenhaut. *m.*

Jacobus major. Pilgerzeichen. Stab, Muschel, Kürbisflasche. Schwerdt. *m.*

Jacobus minor. Tuchwalkerstange. *m.*

Johannes. Adler. Kelch mit der Schlange. Neben dem Altare in die Gruft steigend.

Matthaeus. Engel. Beutel. Winkelmaass. Lanze, Beil oder Hellebarde. *m.*

Matthias. Beil, auch Guillotine, zuweilen Lanze. *m.*

Petrus. (Simon.) Schlüssel. Verkehrtes Kreuz. *m.*

Philippus. Kreuz. *m.*

Simon. Säge. *m.*

Thaddaeus. (Judas.) Keule. Selten umgekehrtes Kreuz.

Thomas. Winkelmaass. Lanze. Am Altare mit der Lanze erstochen.

Judas Ischariot. Rothes Haar. Beutel in der Hand.



A.

A u. Ω (Alpha und Omega, erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets) neben Christi Monogramm oder Kopf bedeutet (Anfang und Ende) die Gottheit Christi. Apokal. I, 8.

Abendmahlskelch auf der Brust (auf der Brust als Altar, brachte er im Kerker seinen Mitgefangenen das Messopfer) auf Scherben liegend. Priester oder Bischof. 312.
Lucianus v. Beauvais.

Abendmahlskelch *vid.* Kelch, Hostienkelch, Monstranz.

Abgehauenen Kopf in der Hand *vid.* Kopf.

Abt. *Theodulph v. Rheims. — Wigbert.*

Abt. Zu Garsten. Fische und Brod tragend. 1130.
Bertoldus.

Abt. Zu Sorrento. Fahne, Stadtmauer. Um 830.
Antoninus.

Abt. In Thebais. Von 2 Teufeln und 2 knieenden Männern umgeben. 356. *Antonius abbas.*

Abt. Zu Rentey. Wasser in Wein wandelnd. Adler über ihm, der ihn vor Regen schützt. Um 710.
Bertulphus.

Abt. Auf dem Sinai. Leiter. Um 800. *Johannes Climacus.*

Abt. Cistercienser. Bienenkorb. Hund. 1153.
Bernhardus v. Clairvaux.

Abt. Zu Benchor in Irland. Engel bringt ihm Fische. Glühenden Stein in der Hand. 601. *Comgallus.*

Abt oder Bischof. Zu Lindisfärn. Glühende Säule über ihm. Von Fischottern bedient. Schwäne. 687. *Cuthbertus.*

Abt. Wolf neben sich. 1112. *Guilielmus de Monte Vergine.*

Abt. Blind. Frösche. *Huvarus* oder *Hervaeus.*

Abt. Einen, von einem Wolfe getödteten Menschen belebend. *Poppo.*

Abt. Eine Fackel entzündet sich auf seinem Grabe. *Wilhelm v. Roeschild.*

Abtissinn. Schwarz. Zwei Augen (bei alten Holzschnitten oft nur als dicke Puncte oder Kreise erkennbar) auf 2 gegenüberstehenden Seiten eines Buches. 720. *Odilia s. Ottilia.*

Abtissinn mit dem Stabe. *Adeltrudis.*

Abtissinn. War aber nicht Abtissinn. Benedictinerinn. Schwarz. Seele als Taube auffliegend. 542. *Scholastica.*

Abtissinn. Weiss. *Gertrud v. Eisleben.*

Abtissinn. Vor dem Papste knieend. Engel bringt ihr die himmlische Krone. *vid.* Nonne. Lilie in der Hand. Mäuse um sich. Am Meere stehend. 664. *Gertrudis v. Nivelle.*

Abtissinn. Cistercienserinn. Erblindet. 1246. *Lutgardis.*

Abtissinn. Zu Kildar. *vid.* Scheuer. Feuerflamme. 523. *Brigitta v. Schottland.*

Abtissinn. Zu Poitiers. Krone zu den Füssen. 2 Wölfe. 590. *Radegundis.*

Abtissinn. Webestuhl. Stern auf der Brust. Wäh-

rend sie im Psalter las oder am Webestuhle sass, fuhr ein heller Stern auf ihre Brust und verschwand, wovon sie so für das Himmlische erleuchtet ward, dass sie nur eine Nonne werden wollte. — Doch war sie vorher zweimal zum Heirathen bewogen. 850. ***Athanasia.***

Abtissinn. Zu Heidenheim in Schwaben. Schwarz. Oelfläschchen oder 3 Kornähren. Auch wohl 3 Fläschchen auf einem Buche. Ein Engel reicht ihr das vierte. 780. ***Walburgis.***

Abtissinn *vid.* Nonne.

Abtstab. Clarissinn. Monstranz. 1253. ***Clara.***

Adler bedeutet in alten Hebräischen Büchern den heiligen Geist. Der zweiköpfige Adler des Propheten Elisa ist der erbetene zwiefache Geist. II. Könige II, 9. Viele Völker stellten sich vor Alters den Sturmwind unter der Gestalt eines Adlers vor.

Adler. Der Heilige ist Schutzpatron der Theologen und erhält daher das Symbol des Evangelisten Johannes, welcher seit dem Nicäischen Concil Theologus genannt wird. Bischof. Brennendes Herz in der Hand. 430. ***Augustinus.***

Adler. Hesekiel I, 10. Apok. IV, 7. Kelch mit einer Schlange *vid.* Grab. ***Johannes evangel.***

Adler. Der ihren Leib bewachte. Löwen. Schwerdt. ***Prisca.***

Adler wehet ihm Luft zu, während er in der Sonnenhitze schläft. Pilger oder Bischof v. Tongern. Schlüssel. 384. ***Servatius.***

Adler schützt ihn vor dem Regen. Bischof. *vid.* Tauben. Almosen. 545. ***Medardus.***

Adler schützt ihn vor dem Regen. Als er mit seinem

Herrn, dem Grafen Wambert, nach Rom reiste und Nachts dessen Pferde hütete, schützte ihn ein Adler mit seinen Schwingen vor dem Regen und ein himmlischer Glanz leuchtete, während er in einem Buche las, wovon Graf Wambert bekehrt wurde. Wasser in Wein wandelnd. Abt. Schiffchen. VIII. Saecul. ***Bertulphus.***

Adler im Schilde oder in der Fahne. Müsste weiss im rothen Felde sein. König. Schwerdt. Fahne. Geharnischt. ***Wenzeslaus.***

Adler, zweiköpfiger. II. Buch der Könige II, 9. Prophet ***Elisa.***

Adler, siehe auch Falke. Habicht. Vogel.

Almosen gebend. Sehr gerühmte Mildthätigkeit. Bischof. Seine Fusstapfen in einen Stein drückend. 3 weisse Tauben über ihm. *vid.* Adler. 545. ***Medardus.***

Almosen gebend. Zu Villanova. Geschickte Weberinn. ***Potentiana.***

Almosen gebend. Krone. *vid.* Bettler. ***Elisabeth*** Tochter Königs Andreas II. von Ungarn. Gemahlinn des Landgrafen Ludwig von Hessen und Thüringen in Marburg.

Almosen gebend. Cardinal oder Patriarch. Zu Alexandrien, 616, ***Johannes eleemosinarius.***

Almosen, *vid.* Bettler. Beutel.

Almosenkasten umhängend. Oben die Ritze einer Sparbüchse. Mönch. Crucifix. ***Johannes Dei.***

Altar, heidnischen, neben sich. Trat ihn um, in Gegenwart des Kaisers. Römischer Soldat oder Ritter. ***Alexander.***

Altar. Desgleichen. ***Victor v. Mailand.***

Altar, heidnischer, umgetreten. Wofür ihm der Fuss abgehauen. Im Mörser (Mühle) zertossen. ***Victorinus.***

Amboss, auf welchem ihm die Glieder abgehauen. Römischer Officier oder Ritter. Hand und Fuss abgehauen. Gewöhnlich mit seiner Frau, Natalia, die ihn durch ihr würdiges Beispiel stärkte. 290. ***Adrianus.***

Angesicht strahlend. Bischof zu Gortina. 105. ***Titus.***

Anker. Symbol der Standhaftigkeit, der Geduld und der Hoffnung.

Anker. Entweder weil er, an einen Anker gebunden, in das Meer geworfen wurde: oder weil in einem angeblichen Briefe des Apostels Petrus dem Heiligen aufgetragen wurde, das Schiff der Kirche in den Hafen zu steuern. Papst. 80.

Clemens von Rom.

Anker. Patron der Schiffer, denen er auf Anrufen erschien und sie in den Hafen brachte. *vid.* Kinder. 209.

Nicolaus v. Bari.

Apfel im Allgemeinen bedeutet den Sündenfall, die Erbsünde. Genes. III.

Apfel in der Hand. Er hatte ihn gepflückt, aber von sich geworfen, weil die Speisestunde noch nicht geschlagen. Eremit. 531. ***Sabas.***

Apfel dem Marienbilde reichend. That solches in kindlicher Einfalt, aber Madonna neigte sich und nahm den Apfel an. Knabe (Schüler) mit Federköcher, Dintefass und Schreibbuch. *vid.* Axt. Er war aus Cöln gebürtig und ein fleissiger Schüler. Die Marienbilder hielt er in grossen Ehren. Bei der Darreichung des Apfels erschien ihm die Jungfrau selbst und gab ihm Geld, um sich Schuhe etc. zu kaufen. Als er schon Prämonstratensermönch im Kloster Steinfeld war,

erschien ihm Maria oft und nannte ihn »ihren Capellan«, auch wegen seiner Keuschheit »Joseph«. Erschien auch einmal in Begleitung zweier Engel, durch die sie sich mit ihm copuliren liess. Ein anderes Mal gab sie ihm das Kind Jesum auf den Arm, dass er es herumtragen konnte. Er nannte die Jungfrau Maria nur: seine Rosa. Nachher trug er eine besondere Liebe zur heiligen Ursula und ihren Jungfrauen u. s. w. 1230. *Hermann Joseph.*

Aepfel, 3. *vid.* Knabe. *Dorothea.*

Apotheker. *vid.* Aerzte.

Arme. *vid.* Almosen. Bettler.

Arm, seinen verbrennend, um seine Lüste zu einer Hure zu dämpfen. Ein Rabe zeigt ihm den Weg zum gelobten Lande. 1090. *Guilielmus firmatus.*

Artemis. Tempel derselben. *vid.* Diana. Tempel.

Arzt. Arzneigefäss. Uringlas. Pflasterspatel oder Schlangenstab. Seltener chirurgische Instrumente. Zwei Brüder, die ihre medicinischen Kenntnisse im Dienste der Frömmigkeit anwandten. 290 oder 303 geköpft. *Cosmas u. Damian.*

Augen, 2 ausgestochene (ihre eigenen) in einer Schale oder auf einem Buche. Patroninn der Augen. Wunde am Halse. Schwerdt. Dieses auch wohl durch den Hals. *Lucia.*

Augen, 2 auf 2 Blättern eines Buches. Blind geboren, deshalb von ihrem Vater, Herzog Adalrich von Elsass, aus dem Hause geschafft. Wurde durch die Taufe sehend und nachher erste Abtissinn in Hohenburg. Abtissinn. 720. Patroninn der Augen. *Ottilia.*

Augen, seine ausgestochenen tragend. Schwerdt. 270. *Trophymus.*

Augen, ausgestochen. *vid* Stachel. Bischof.
Leodegarius.

Augen, seine vor sich. War durchs Gebet von seiner Blindheit geheilt. Bischof v. Metz. *Goericus.*

Augustiner. Abt oder Priester zu Coimbra. 1166.
Theotonius.

Augustiner. Bischofsinful. *Frigdianus.*

Augustiner. Schale mit Geld in der Hand. Engel singen mit ihm. Stern über seinem Grabe, auf der Brust oder hinter ihm. 1306 oder 8. *Nicolaus v. Tolentino.*

Ave Maria. Diese Worte in Gold auf einer Lilie, die im Grabe aus seinem Munde wächst. Mönch.
Guilielmus v. Montpellier.

Axt. *Anastasius. Erhardus.*

Axt. Christus mit einer neben ihm. Um ein sündhaftes Kloster umzuhauen, welches aber auf des Heiligen Gebet Gnade findet. Prämonstratenser. *vid.* Apfel. 1230.
Hermannus Joseph.

Axt am Kopfe. *m.* Bischof. *Josaphat.*

Axt in die Wurzel eines Baumes gehauen. Matth. III, 10. Darauf gelehnt. In Felle gekleidet. Kameelschurz.
Johannes baptista.

Axt und Fackeln. Grube neben sich. *Chrysanthus.*

Axt. *vid.* Beil.

B.

Bär hilft ihm Aepfel vom Baume schütteln. Er vertilgte — bezähmte — die wilden Thiere und das Heidenthum. Knabe. 666. (*Mangen.*) *Magnus.*
Er entdeckte durch Veranlassung eines Bären eine Eisengrube.

Bär, einem (der zu ihm in die Celle kam) einen Dorn ausziehend. Priester. 540. *Aventinus v. Troye.*

Bär, der ihn bedient, z. B. Holz zuträgt, zur Seite. Brod. Wanderstab. 590. *Gallus.*

Bär neben sich. Bischof. *Maximinus.*

Bär oder Rad. Vom Rade ward sie durch ein Wunder befreiet, ein Bär tödtete sie. 290. *Euphemia.*

Bär. Schafe hütend. Die wilden Thiere halfen ihm in seiner Wirthschaft. Wild, was sich friedlich um seine Hütte zusammenzog. 675. *Florenz,* Bischof *v. Strasburg.*

Bär. Der Heilige nahm einem Bären die Höhle weg und richtete sie für sich selbst ein. Es entsprang dann auf sein Gebet eine Quelle darin. Bischof. Strahlende Sonne über sich. 615. *Columban.*

Bär trägt sein Reisebündel. Der Bär hatte sein Maulthier gefressen und ward dafür zu diesem Dienste gezwungen. Bischof. 730. *Corbinian v. Freisingen.*

Bär vor einen Pflug gespannt. Hatte den Zugochsen zerrissen. Bischof. *Jacob v. Tarantaise.*

Bär. Engel drückt ihm ein Kreuz vor die Stirne. Priester. Das Bärenwunder ganz wie bei Corbinian v. F. Priester. 680. *Humbertus v. Marolles.*

Balken neben sich. Bischof zu Trevi. Schwerdt. *Aemilianus.*

Barfuss. Schuhe in der Hand. Sie ging so aus Demuth und zog die Schuhe nur an, wenn sie Personen begegnete, bei denen die Rücksicht es forderte. Nonne. Bild der Jungfrau und des Christkindes tragend. Krone und

Fürstenmantel oder Modell einer Kirche. Christus am Kreuz sie segnend. ***Hedwig.***

Bart, langer. Minimenmönch. Das Wort *Charitas* in einer Glorie vor sich. Auf seinem ausgebreiteten Mantel auf dem Meere stehend. ***Franciscus de Paula.***

Bart, langer. Wuchs auf ihr Gebet plötzlich hervor, um sie vor den Nachstellungen eines Jünglings zu sichern. Frau. IV. Saecul. ***Paula barbata.***

Bart, langer. Erwehrte sich damit einer zweiten Ehe und ging in ein Kloster. 504. ***Galla v. Rom.***

Bauer. Zu Ogna bei Bergamo. Stein mit der Sense durchmähend. Hostie von einer Taube gebracht. 1190. ***Albertus v. Ogna.***

Bauernkleid. ***Guido v. Anderlecht.***

Bauernkleid. Engel bearbeiteten das Feld hinter ihm mit weissen Stieren. 1170. ***Isidorus.***

Bauernknabe. Von den Juden in Oberwesel zu Tode gemartert. Die Leiche that Wunder, daher für heilig erklärt. 1285. ***Werner.***

Bäumchen in der Hand. Franciscaner. Auf glühenden Kohlen gehend. 1567. ***Salvator ab Horta.***

Bäumchen, trockenes, oder Ast in der Hand. *vid.* Stola. ***Achatius*** oder ***Accacius.***

Bäume, zwischen zweien zerrissen. ***Corona.***

Baum, an einen gebunden. Mit Flammen umgeben. Verbrannt oder im Reisholze erstickt. 304. ***Afra v. Augsburg.***

Baum, hohler, in welchem er gelebt. Eremit. Dorn im Fusse. Esel. 1170. ***Gerlach.***

Baum, hohler, in welchem er gelebt. Eremit. Stein im Arm, *vid.* Wagen. 630. ***Bavo.***

Baum, in einem hohlen, mit Stacheln bekleideten sitzend. Einsiedler. ***Zuirardus.***

Baum, grünenden neben sich. Der Pfahl, an welchen er gebunden war, trieb Blätter. Nägel durch die Schuhe geschlagen. Bischof. Schwerdt. 308. ***Eutropius.*** Ein Legendenbuch nennt für diese Zeichen Eutropii Mitgefangenen Basilicum und lässt den Eutropius am Kreuze sterben.

Baum, Oel-, an einen gebunden, der alsbald voller Früchte stand. *vid.* Nagel. 290. ***Pantaleon.***

Baum, an einen gebunden. Königliche Zeichen. Mit einem Pfeile durchschossen. Durch die Dänen. ***Edmundus.***

Baum, (Pfahl oder Säule) an einen gebunden. Mit Pfeilen durchschossen. Zuweilen ein Schnurrbärtchen. Auch wohl nur die Wunden ohne Pfeile sichtbar. ***Sebastian.***

Baum, an einen gebunden. *m.* Bischof. v. Benevento. Von wilden Thieren umgeben. Ofen zur Seite. Schwerdt. 290. *vid.* Fläschchen. ***Januarius.***

Baum, vom Blitz getroffen, hinter ihm. Bischof. ***Donatus.***

Baum, Cypressen-. Mit Nägeln in den Füssen daran geheftet. ***Theodula.***

Baum. Bei den Haaren an einen gehangen. ***Zoë.***

Baum, grossen in der Hand. Sein Stab ergrünte und erwuchs zum Baume, als er ihn in die Erde steckte. Deutet auf das Wachsen des Evangeliums durch seine Predigten zu

Samos. Riese. Das Christkind durch's Wasser tragend. Eremit leuchtet. *vid.* Christkind. 250.
Christoph.

Baum, *vid.* Palme. Feigenbaum.

Baumzweig in der Hand. Dolch in der Hand. ***Bibiena.***

Baumzweig, trockenen in der Hand. *vid.* Stola.
Achatius.

Becher, häufig verwechselt mit Kelch.

Becher, (Kelch) in oder neben welchem ein Edelstein liegt, der während des Messelesens vom Himmel herab fiel. Bischof. 474. ***Lupus.***

Becher, mit einer Schlange neben sich. Mehrfach beigebrachtes Gift schadete ihm nicht. Franciscaner. 1476.
Jacobus de Marchia.

Becher, mit einer Schlange, oder zersprungen, so dass der Inhalt herausfliesst, oder unverletzt auf einem Buche. Auch wohl bloss mit einem Becher in der Hand. Das Glas, in welchem ihm seine eigenen Mönche Gift vorgesetzt, zersprang, als er das Kreuz darüber machte. Benedictiner. Abt zu Vicovaro bei Tivoli. Rabe, ein Brod im Schnabel. Dornen neben sich. Auch als Bischof. 543. *vid.* Kugel. ***Benedictus.***

Becher und Dolch in der Hand. König, *vid.* Dolch. 978. ***Eduardus martyr.***

Becher oder Kelch und Stab. Stärkte Christum in Gethsemane und rang mit Jacob. Engel. ***Chamaël.***

Becher, *vid.* Kelch. Hostienkelch. Gefäss.

Beil. Ermordet vom aethiopischen Könige Hirtac, weil er dessen Ehe mit des vorigen Königs Tochter nicht befördern wollte,

sondern den jungfräulichen Stand vertheidigte. Beutel in der Hand. Engel. Winkelmaass. Lanze oder Hellebarde. *m.* ***Matthaeus evang.***

Beil. In Afrika gesteiniget und nachher geköpft. Zuweilen auch Lanze. ***Mathias apost.***

Beil. Krone. *vid.* Königl. Zeichen. 586. ***Hermenegildus.***

Beil. Bischof. ***Rufus.***

Beil. Warf sein Beil von einem Berge, so weit er vermochte und sprach: wo ich es wieder finde, da soll meine Wohnung sein. Fand es im Thale bei einem See und bauete daselbst eine Klause und ein Kirchlein. Bischof. Kirche zur Seite. *vid.* Kaiser und *Post sex.* 999. ***Wolfgang.***

Beil im Kopfe. Soll ein Schwerdt sein. ***Thomas à Becket.***

Beil, *vid.* Axt.

Bein auf sein, am Oberschenkel verwundetes, deutend. Pestwunde. War bei der Krankenpflege angesteckt. Pilger. Hund mit einem Brode. *vid.* Engel. ***Rochus.***

Bein abgehauen. *vid.* Fuss. ***Victorinus.***

Benedictiner oder Bischof. Rabe, ein Brod im Schnabel. Dornen neben sich. Becher mit der Schlange oder auf einem Buche. 543. *vid.* Kugel. ***Benedictus.***

Benedictiner. Königliche Zeichen. ***(St. Cloud.) Clodoaldus.***

Benedictiner. Bischofsinful. Schwerdt. ***Herculanus.***

Benedictiner. Bischofsinful. Monstranz tragend. Teufel zu den Füssen. ***Lanfrancus.***

Benedictiner. Bischofsstab. Auf dem Wasser gehend. ***Maurus.***

Benedictiner. Krummstab. Abt zu Clugni. Stiftete das

Fest aller Seelen, als er hörte, wie viele Seelen er aus dem Fegefeuer befreiet. War auch historisch ein wahrhaft grosser Mann. 1049. *Odilo.*

Benedictiner. Gefesselten Drachen haltend. ***Johannes v. Rheims.***

Benedictiner. Von Schlangen und wilden Thieren umgeben. ***Magnus.***

Benedictiner. Ein Stück Fessel in einen Abgrund werfend. 1131. ***Adjutor.***

Benedictiner. Auf seine ausgerissene Zunge mit dem Schwerdte deutend. Schwerdt. 541. ***Placidus.***

Benedictiner. Rüstung neben sich, oder ritterliches Costüm. Schwerdt in der Hand. 1157. ***Guilielmus magnus.***

Benedictinerinn. *vid.* Nonne. Schwarzes Gewand.

Berg. Christus oder sein Symbol (Lamm, Kreuz) oben darauf; die 4 Flüsse des Paradieses gehen davon aus. Bedeutet die 4 Evangelien.

Berg, *vid.* Hügel.

Besessene heilend, *vid.* Teufel austreiben.

Bestien, wilde, *vid.* Thiere.

Bette, darin liegend. Feuer durch Gebet löschend. Lag auf der Reise in einer Stadt gefährlich krank, als neben seiner Herberge eine Feuersbrunst entstand. Gott vertrauend und betend weigerte der Heilige sich wegtragen zu lassen. Da brannte rings umher alles nieder, nur die Herberge blieb unversehrt. Bischof. 576. ***Germanus v. Paris.***

Bettler neben sich. Krone. Korb mit Broden. *vid.* Rosen. Weinkrug. 1231. ***Elisabeth v. Ungarn (Hessen).***

Bettler neben sich. *vid.* Tauben. Stein. 545. ***Medardus.***

Bettler. Krone. Franciscanernonne.
Elisabeth v. Portugal.

Bettler und Kranke neben sich. Bürgerliches Kleid.
Homobonus.

Bettler als solcher. Evangelienbuch in der Hand. Zuweilen eine schlechte Hütte zur Seite, weil er sich nach dem Spruche des Evangelii seines Reichthums begab. 450.
Johannes Calybita.

Bettler. Bischof. Beutel in der Hand.
Thomas v. Villanuova.

Bettler. Bischof. ***Zosimus.***

Bettler, einem die, mit dem Schwerdte abgeschnittene Hälfte seines Mantels gebend. Reitend. Römischer Soldat. Gans. ***Martinus v. Tours.***

Bettler, einem ein Kleid gebend. Bischof. *vid.* Fisch. 993. ***Ulricus.***

Bettler, *vid.* Almosen.

Bettlerglocke und Stab. Einsiedler. Das Schwein fehlt zuweilen. Die Glocke führt er entweder in der Hand, oder sie hängt an dem Stabe oder dem Schweine um den Hals. T. 251. ***Antonius eremita.***

Beutel. War Zöllner. Engel. Winkelmaass. Beil. Lanze oder Hellebarde. ***Matthaeus evangel.***

Beutel in der Hand. Mildthätigkeit. Bischof. 616.
Johannes eleemosinarius.

Beutel. Bettler. Erzbischof v. Valencia. 1555.
Thomas a Villanuova.

Beutel durch ein Fenster oder die Thür in eine Hütte

reichend, in welcher 3 arme Mädchen. Durch solche mehrmalige heimliche Unterstützung hielt er die Mädchen ab, aus Armuth ein schändliches Gewerbe anzufangen. *vid.* Brode. 3. ***Nicolaus v. Bari.***

Bienenkorb. Symbol der Beredsamkeit.

Bienenkorb. Weil er Dr. mellifluus genannt wurde. Cistercienser. Abt. Buch. Hund. *vid.* Marterwerkzeuge. 1153. ***Bernhard v. Clairvaux.***

Bienenkorb. Bischof. Buch. Patriarch v. Constantinopel. 407. ***Johannes Chrysostomus.***

Bienenkorb. Deutet auf die Gelehrsamkeit. Buch. Geissel. 397. ***Ambrosius.***

Bild des jüngsten Gerichts haltend. Hofmaler eines bulgarischen Königs. Bekehrte durch den Anblick dieses erschrecklichen Bildes den König und viele Böhmen. Bruder Cyrilli. IX. Saec. ***Methodius.***

Bild Christi in der Hand. Es neigte sich zu seinem Gebete. Valombrosaner. Sifter. 1050. ***Johannes Gualbertus.***

Bild von Christi Kopf ohne Hals, in ein Schweisstuch abgedrückt. Vor ihrem Hause soll Christus unter dem Kreuze ermattet hingesunken sein, worauf sie ihm das Tuch gebracht, in welches sich beim Schweissabtrocknen das Gesicht Christi abgedrückt. ***Veronica.***

Bild der Jungfrau und des Christkindes tragend. Clarissinn. Krone. Fürstenmantel. Modell einer Kirche. Christus am Kreuze sie segnend. Ihre Schuhe in der Hand. 1243. ***Hedwig.***

Bild der Jungfrau in einem, vor der Brust gehaltenen Spiegel. *vid.* Spiegel.

Bild der Jungfrau. *vid.* Figur. ***Johannes a Cruce.***

Bischof, *vid.* Inful.

Bischof. *Agritius. Albinus v. Angers. Amandus. Anscharius. Arnulph v. Soisson. Athanasius. Basilius. Benvenutus v. Osimo. Desideratus v. Bourges. Engelbert v. Cöln. Hermagoras. Honoratus v. Arles. Lazarus. Leucius. Liborius* oder *Liberius. Machutius* oder *Maclovius. Omer* oder *Audomachus. Prosper. Ubaldus. Ursinus v. Bourges. Zenobius.*

Bischof. Schwerdt. *Anthemus. Cyprianus v. Carthago. Desiderius v. Langres. Evasius. Firminius v. Amiens. Flavianus. Irenaeus. Maurelius. Pancratius. Stanislaus. Zeno.*

Bischof. Schwerdt. Balken. *Aemilian.*

Bischof. Schwerdt oder Lanze. *Eulogius. Donatianus.*

Bischof. Schwerdt oder Dolch. *Kilian.*

Bischof. Schwerdt. Zuweilen ein, mit Lichtern bestecktes Rad haltend. 350. *Donatus.*

Bischof. Beil. *Rufus.*

Bischof. Keule. Steine. Pauli Schüler. *Timotheus.*

Bischof. Keule oder Lanze. *Adalbertus.*

Bischof. Keule. Auf Flammen stehend. 601. *Apollinaris v. Ravenna.*

Bischof. Erzbischof v. Mailand. Bienenkorb. Geissel. 397. *Ambrosius.*

Bischof. Bienenkorb. Buch. *Chrysostomus.*

Bischof. Inful und Stola. Kirchengefässe tragend. *vid.* Bäumchen. *Achatius.*

Bischof mit 3 Infuln, 1 auf dem Kopfe, 2 auf einem Buche. *vid.* Infuln. Kirche mit 3 Thürmen. *Maternus.*

Bischof. Messer in der Hand. ***Albert v. Vercelli.***

Bischof. Köhler. ***Alexander.***

Bischof in der Sonne schlafend. Adler weht ihm Luft zu. ***Servatius.***

Bischof. Adler. Herz, brennendes, mit einem oder zwei Pfeilen durchbohrtes, in der Hand. ***Augustinus.***

Bischof. Erscheinung Christi und der Jungfrau. ***Anselm v. Canterbury.***

Bischof. Fruchtscheuer. ***Ansovinus.***

Bischof. Wachskerzen. Hechel. ***Blasius.***

Bischof. Buch, durch welches ein Schwerdt gestochen. Geissel. Quell entspringt unter seinem Stabe. Schwerdt. ***(Winfried.) Bonifacius.***

Bischof. Buch, auf welchem einige Steinchen liegen. Pfau. ***Liborius.***

Bischof. Glühende Kohlen im Zeuge tragend. ***Britius v. Tours.***

Bischof. Hostie in der Hand. ***Burkhardus.***

Bischof. Bär. Strahlende Sonne über sich. ***Columban.***

Bischof. Bär. ***Maximinus.***

Bischof. Bär trägt sein Reisebündel. ***Corbian v. Freysingen.***

Bischof. Pflug mit einem Bären bespannt. ***Jacobus v. Tarentaise.***

Bischof. Kelch, über den eine Spinne ihr Netz zieht. ***Conradus v. Constanz.***

Bischof. Bruder des Methodius, *vid.* Bild. Bekehrte Bulgaren neben sich. IX. Saec. ***Cyrillus.***

Bischof. Taube auf der Schulter. Auf einem Hügel. *Davidus v. Wallis.*

Bischof. Strick in der Hand. *Desiderius v. Vienne.*

Bischof. Gewitterwolke, gegen die er die Hand erhebt. Besessenes Weib. *Deodatus.*

Bischof. Pflug von Hirschen gezogen. *Ecianus* oder *Echenus.*

Bischof. Mit einer Lanze von hinten her durchstochen. *Emeranus.*

Bischof. Lanze. *Gerhardus.*

Bischof v. Nyon. Früher Goldschmidt und Münzmeister. Hammer. Goldenes Gefäss. Abgenommenen Pferdefuss beschlagend. 665. *(Alo.) Eligius.*

Bischof. Keule. *Eugenius.*

Bischof. Nägel durch die Schuhe geschlagen. Grünenden Baum neben sich. Schwerdt. *Eutropius.*

Bischof. Mit 2 Schwerdtern durchstochen. *Fridericus v. Utrecht.*

Bischof. Hände und Füsse durchbohrt. Zange und Haken. *Felician.*

Bischof. Zange tragend. *Lepinus* oder *Levinus.*

Bischof. Kinder erstechen ihn mit Griffeln. *Felix in Pincis.*

Bischof. Auf dem Scheiterhaufen singend. *Fructuosus.*

Bischof. Einen Stock haltend. *Gebhardus v. Costnitz.*

Bischof oder Jäger. Erlegte Thiere. *Germanus v. Auxerre.*

Bischof. Feuer durch Gebet löschend. *Germanus v. Paris.*

Bischof. Todter Hund neben ihm. ***Godefridus v. Amiens.***

Bischof. Fisch neben sich. ***Gregorius v. Tours.***

Bischof. Fisch neben sich. Giebt einem Armen ein Kleid. 993. ***Ulricus.***

Bischof. Vogel bringt ihm einen Fisch. ***Gualterius.***

Bischof. Zu Pferde. Knaben hinter sich. ***Gregorius v. Armenien.***

Bischof. Regen durch sein Gebet auf das Land ziehend. ***Heribertus.***

Bischof. Taube über sich. Schlangen vertreibend. ***Hilarius v. Arles.***

Bischof. Hostienkelch und Statüe der Jungfrau tragend. ***Hyacinthus.***

Bischof (v. Lüttich.) oder Jäger. Hirsch oder Hirschkopf, zwischen dem Gehörn das Crucifix. ***Hubertus.***

Bischof v. Benevent. Von wilden Thieren umgeben. Glühender Ofen. An einen Baum gebunden. Schwerdt. *vid.* Fläschchen. 290. ***Januarius.***

Bischof. Löwen neben sich. ***Ignatius.***

Bischof. Die Jungfrau reicht ihm das Priesterkleid. (Messgewand.) ***Ildefonsus.***

Bischof. Körbe tragend. Seine abgehauene Hand haltend. ***Johannes Damascenus.***

Bischof. Finger auf den Mund gelegt. ***Johannes Silentiarius.***

Bischof. Axt am Kopfe. ***Josaphat.***

Bischof. Krummstab und Pilgerstab. *vid.* Infuln. 3. ***Maternus.***

Bischof. Über ihm in einer Glorie ein durchbohrtes Herz mit einer Dornenkrone umwunden und ein Kreuz. ***Franciscus v. Sales.***

Bischof. Schwerdt zwischen den Zähnen. ***Juvenalis***

Bischof. Pfeil oder Lanze. ***Lambertus.***

Bischof. Bohrer in der Hand. ***Leodegarius v. Autun.***

Bischof. Feuer durch Gebet löschend. ***Leu v. Sens.***

Bischof. Im Brevier lesend. Schwan. Kirche. ***Ludgerus.***

Bischof oder Priester. Auf Scherben liegend im Gefängniss. Kelch auf der Brust. ***Lucianus v. Beauvais.***

Bischof. Franciscanerkleid. 3 Kronen neben sich. ***Ludovicus v. Tolosa.***

Bischof. Becher, in welchem ein Edelstein liegt. ***Lupus.***

Bischof. Fisch mit dem Kirchenschlüssel im Munde. ***Benno.***

Bischof. Fisch mit dem Kirchenschlüssel im Munde. ***Maurilius.***

Bischof. Dornstrauch, auf dem eine Traube wächst. ***Maximus v. Nola.***

Bischof. Almosen gebend. Fusstapfen in einen Stein drückend. 3 weisse Tauben über ihm. ***Medardus.***

Bischof. Wasserkrüge neben sich. Schwerdt. Engel tragen seine Seele gen Himmel. ***Narcissus.***

Bischof. Wassergefässe neben sich. Quell entspringt unter seinem Stabe. Kirchenmodell. ***Willebrordus.***

Bischof. Kreuz. ***Nestor.***

Bischof. Kreuz, kurzes, in der Hand. ***vid.*** Kreuz. ***Berenwardus.***

Bischof. Schwerdt. Fehlender halber Oberkopf, den er auch wohl in der Hand trägt. ***Nicasius v. Rheims.***

Bischof. Seinen Kopf in der Hand. (***Didier.***)
Dionysius Areopagita.

Bischof. Schwerdt, seinen Kopf in der Hand. ***Albanus.***

Bischof. Seinen abgehauenen Kopf tragend, aus dessen Halsende Palmzweige spriessen.
Ursicinus v. Ravenna.

Bischof. Aus Pfeilen Nägel schmiedend. ***Otto.***

Bischof. Einen tollen Hund durch das Kreuzzeichen tödtend. ***Parthenius.***

Bischof. Schlangen neben sich. ***Paternus.***

Bischof. Stola in der Hand. ***Paulus v. Constantinopel.***

Bischof. Holzstoss. Flammen. ***Polycarpus.***

Bischof. Schlange. Kreuz in der Hand vor einem Wasser stehend. ***Romanus.***

Bischof. Mühlstein. Pferde schleifen ihn. Habicht neben sich, dem seine Zunge vorgeworfen. *vid.* Ritter.
Quirinus.

Bischof. Taube mit dem Ölfläschchen über sich.
St. Remi. (Remigius.)

Bischof. Salzkübel in der Hand. ***Rupertus.***

Bischof. Frösche um sich. ***Rieul.***

Bischof. Durch einen Stier geschleift. ***Saturninus.***

Bischof. Pferd neben sich. ***Severus v. Avranches.***

Bischof. Webergeräth. Taube auf der Schulter.
Severus v. Ravenna.

Bischof. Heiligenbilder neben sich. ***Tarasius.***

Bischof. Stachel zum Augenausstechen. *Spiridion.*

Bischof. Schwerdt in seinen Kopf gehauen. Auch wohl nur in die Inful. Gewöhnlich kurz und breit wie ein Hackemesser, um die Form gefälliger zu machen. *Thomas a Becket.*

Bischof. Todten Knaben erweckend. *Valentin v. Terracina.*

Bischof, auch irrig als Papst abgebildet. Weinstock zur Seite. *Urban v. Langres.*

Bischof. Auf der Brust das Rationale mit den Worten: *Spes, fides, charitas.* *Wilibaldus.*

Bischof. Stern auf der Brust oder in der Hand. *Suitbertus.*

Bischof. Ein Kind tragend. *Willibrordus.*

Bischof. Rad. War Rademacher. *Willigis.*

Bischof. Bettler neben ihm. *Zosimus.*

Bischof. Götzenbilder umstürzend. *Willehad.*

Bischof. Umgestürzte Götzenbilder. *Posidonius.*

Bischof. Kirche zur Seite. *vid.* Kaiser. 999. *Wolfgang.*

Bischof. Kirchenmodell. Dem Volke predigend. *Severinus.*

Bischof. Kirchenmodell. *Virgilius.*

Bischof. Modell von Bologna mit 2 schiefen Thürmen. *Petronius.*

Bischof. Kirchenmodell. Ausgetriebene Teufel. Auch wohl einen Spiegel vor die Brust haltend, in welchem sich die Jungfrau zeigt. Schwerdt. *Geminianus.*

Bischof. Einem Knaben den Teufel austreibend. *Hidulphus.*

Bischof. Dämonen aus Besessenen treibend. ***Johannes thaumaturgus.***

Bischof. Besessenes Weib heilend. ***Deodatus.***

Bischof. Teufel austreibend. Schiff mit seinem Leichnam schwimmt gegen den Strom. ***Melanius v. Rennes.***

Bischof. Teufel, der eine grosse Glocke hält, zu seinen Füssen. ***Theodulus.***

Bischof. Buch in der Hand. ***Albertus magnus.***

Bischof. Buch in der Hand. ***Isidorus v. Sevilla.***

Bischof. Franciscanerkleid. Buch. Engel reicht ihm das Sacrament. ***Bonaventura.***

Bischof. Engel. Buch. Bienenkorb. ***Chrysostomus.***

Bischof. Engelschaaren vor sich. ***Dunstan.***

Bischof. Buch mit 6 Kugeln bezeichnet. 3 Brode oder goldene Kugeln auf einem Buche oder in der Hand oder daneben liegend. Kirchenmodell. 3 Kinder in oder vor einem Taufkübel. Geldbeutel durch das Fenster in ein Zimmer reichend, in welchem 3 Mädchen. Anker. Schiff hinter sich. ***Nicolaus v. Bari.***

Bischof. Engel neben sich, der ihm die Ordensregel giebt. ***Paphnutius.***

Bischof. Engel reicht ihm ein Kreuz. Fisch. ***Ulricus.***

Bischof. Wolf, eine Gans im Rachen. Auch wohl ohne die Gans. ***Vedastus.***

Bischof. Blitz schlägt in einen Baum. ***Donatus.***

Bischof. Prämonstratenser. Kelch haltend, in welchem eine Spinne. Teufel zu den Füssen. ***Norbert.***

Bischof. Ein Hufeisen schmiedend, oder einen abge-

nommenen Pferdefuss beschlagend. Das Pferd steht daneben. *Eligius sive Alo.*

Bischof. Christkind als Erscheinung vor sich. *Edmund v. Canterbury.*

Bischofsinful. Augustiner. *Frigdianus.*

Bischofsinful. Eingeweide ausgewunden oder Winde. *Erasmus.*

Bischofsinful. Benedictiner. Schwerdt. *Herculanus.*

Bischofsinful. Karthäuser. 3 Blumen in der Hand. Schwan. Engel schützt ihn vor Blitz. 1109. *Hugo.*

Bischofsstab. Benedictiner. *Odilo.*

Bischofsstab. Benedictiner. Auf dem Wasser gehend. *Maurus.*

Bischofsstab und Pilgerstab. *Maternus.*

Bischofsstab, *vid.* Krummstab.

Blasebalg, Teufel damit zu den Füssen. Licht, brennendes, in der Hand. Steckte ohne Feuer die Lichter wieder an, die der Teufel in den Vigilien ausblies. Schaf. 509. *Genovefa v. Paris.*

Blätter oder Felle, damit bekleidet oder umgürtet. Einsiedler. Engel erscheint und segnet ihn. Kriechend auf allen Vieren. Von Jägern und Hunden verfolgt, die ihn für ein Thier halten. Alle diese Bezeichnungen deuten auf sein Leben in der Einöde. Etwas Näheres ist über ihn aber nicht bekannt. *Onufrius.*

Bleierne Keule. Ohne Zunge redend. 170. *Eusebius v. Rom.*

Bleierne Keule. *Gervasius.*

Bleistücke am Halse. Zum Ertränken. Am Wasser. *Justus.*

Blind geboren. Abt. Frösche. IV. Saec. ***Huvarus*** oder ***Hervaeus.***

Blind 11 Jahre vor ihrem Tode geworden. Abtissinn. Cistercienserinn. Christus vom Kreuze herab umarmt die Contemplative mit einem losgemachten Arme. 1246. ***Lutgarde.***

Blinden heilend. Von wilden Thieren umgeben. *vid.* Bär. Um 666. ***(Mangen.) Magnus.***

Blitz, Engel schützt ihn davor. Bischofsmütze. Carthäuser-Kutte. 3 Blumen in der Hand. Schwan. 1109. ***Hugo.***

Blitz, schlägt hinter ihm in einen Baum. Bischof. ***Donatus.***

Blitz, zerstört den Dianentempel. Zange. Scheiterhaufen vom Regen gelöscht. ***Martina.***

Block. Fussblock, *vid.* Kerker.

Blumen und Früchte zur Seite oder im Körbchen. Schwerdt. *vid.* Knabe. ***Dorothea.***

Blumen, 3 in der Hand. Bischof. Carthäuser. Schwan. Engel schützt ihn vor dem Blitzstrahl. 1109 oder 1132. ***Hugo.***

Blumen, von Vögeln auf ihren Leichnam gestreuet. Eremitinn. ***Sophronia.***

Blumen, *vid.* Rosen.

Blutfläschchen des heiligen Bischof Januarius, *vid.* Fläschchen.

Bohrer (zum Augenausstechen, geschah von Clothars III. Anhang bei der Belagerung von Autun.) in der Hand. Bischof. 640. oder 678. *vid.* Stachel. ***Leodegarius v. Autun.***

Bologna, Modell davon mit 2 schiefen Thürmen tragend. Bischof. 452. ***Petronius.***

Bote, mit dem Lilienstengel. Engel. Wegen der Verkündigung Mariae und weil er Simson's Mutter den Sohn verkündiget. *Gabriel.*

Bratrost neben sich. *m.* Diacon. Patron der Köche. *Laurentius.*

Bratrost mit Zacken. Eiserner Hacken. *m.* Diaconuskleid. Rabe. 304. *Vincentius.*

Bratrost. *vid.* Schwerdt. *Cyprianus v. Antiochien.*

Bratspiess. In Amiens mit 2 Bratspiessen durchbohrt und dann geköpft. Schwerdt. Römischer Krieger. Oft mit Ketten an Händen und Füssen. 287 oder 302. *Quintinus.*

Brennesseln neben sich. Anspielung auf seinen Namen. Er erbauete in dem Dorfe Urtica in Alt-Castilen ex voto ein Kloster. Einsiedler. 1163. Priester. *Johannes ab Urtica.*

Brevier lesend. *vid.* Buch. 810. *Ludgerus.*

Briefe, von einem Raben gebracht. König. *vid.* Rabe. *Oswaldus.*

Brod, erbetteltes, in einem Sacke oder Tuche tragend. 2 Töpfe am Halse. *vid.* Töpfe. 1550. *Johannes de Deo.*

Brod und Wanderstab. Bär. Einsiedler. *m.* 590. *Gallus.*

Brod, durch Thür oder Fenster in ein Zimmer reichend, in welchem 3 arme Mädchen sich befinden oder im Bette liegen. *vid.* Beutel. 290. *Nicolaus v. Bari.*

Brod und Fische tragend. (Mildthätigkeit.) Abt. *Bertoldus.*

Brod, Korb voll. Weinkrug. Bettler neben sich. Krone oder 3 Kronen. Markgräfinn v. Thüringen in Marburg. 1231. *Elisabeth v. Ungarn.*

Brode, 3 auf einem Buche oder in der Hand. Gebot während einer Hungersnoth zu Myra einem Kaufmann in Sicilien im Traume, ein Schiff mit Getreide dorthin zu bringen, wodurch die Stadt gerettet ward. Buch mit 6 Kugeln bezeichnet. Kirchenmodell. 3 Kinder in oder vor einem Taufbecken. 290. *Nicolaus v. Bari.*

Brode in einer Schüssel. Vertheilte seine Güter an die Armen. Prämonstratenser. Kirche. 1127.
Godefridus, Graf *v. Cappenberg.*

Brode und Sichel tragend. Bäuerinn. 9 Kinder um sich. IX. Saec. *Nottburga.*

Brücke und Strom neben sich. *vid.* Strom. Priester. Crucifix in der Hand. Sternenkranz um das Haupt.
Johannes v. Nepomuk.

Brunnen neben sich. Papst. *vid.* Stein. 226.
Calixt I.

Brunnen, in einen gestürtzt. Pfeil durchschossen.
Sebastian.

Brüste mit der Zange abgerissen oder abgeschnitten. *vid.* Zange.

Brust, von der Jungfrau ihm gereicht. Cistercienser. Bienenkorb. *Bernhard v. Clairvaux.*

Buch bedeutet den Kirchenlehrer. Bei Catharina v. Alexandrien die Gelehrsamkeit. Darum ist diese Heilige in so vielen Facultätswappen. Patroninn der Philosophie. Das Buch allein ist sonst kein charakteristisches Kennzeichen.

Buch und Rolle in der Hand. Engel. Begleitete die beiden Jünger nach Emmahus. *Uriel.*

Buch, durch welches ein Schwerdt gestochen. Das Buch existirt noch, durch welches der Stich gegangen, als ihn die Friesen bei Doccum tödteten. Erzbischof von Mainz. Geissel. Schwerdt. 750. *Bonifacius.*

Buch, auf welchem einige Steinchen (*vid.* Steinchen) liegen. Bischof. Pfau neben sich. 360. *Liborius.*

Buch, auf welchem ein Vogel sitzt. Wolf neben sich oder Hahn. Im Ölkessel gesotten, darum einen kleinen Kessel oder eine Schale mit brennendem Öle tragend. Als Kind. Fürstliche Zeichen. *Vitus sive Veit.*

Buch, auf welchem ein zersprungenes Glas, dessen Inhalt herausfliesst. Auch wohl ein nicht zersprungenes Glas. *vid.* Becher. 543. *Benedictus.*

Buch mit 6 Kugeln bezeichnet. 3 Brode auf einem Buche u. s. w. *vid.* Brode. 290. *Nicolaus v. Bari.*

Buch (Brevier) lesend. Las, als er vor den Kaiser beschieden wurde, erst sein angefangenes Gebet zu Ende, weil Gott dem Kaiser vorgehe. *vid.* Schwan. Bischof zu Münster. 810. *Ludgerus.*

Buch. Damit pontificirend. Weil er das veränderte Officium schrieb. Papst. Taube. 604. *Gregorius magnus.*

Buch. Evangelien-, in der Hand. Bischof. Bienenkorb. *Chrysostomus.*

Buch. Cistercienser. Bienenkorb. Hund. *Bernhard v. Clairvaux.*

Buch in der Hand. Kirchenlehrer. *Isidorus Pelusiota.*

Buch. Evangelien-. Als Bettler. *vid.* Bettler. 450. *Johannes Calybita.*

Buch. Benedictiner. ***Beda venerabilis.***

Buch. Bischof. ***Albertus magnus.***

Buch vor sich. Mönch. Kochgeräthe. ***Johannes de Leon bonus cocus.***

Buch. Schwerdt oder 2 Schwerdter. ***Paulus apost.***

Buch und Feder. Gelehrsamkeit. Dominicaner. Hostienkelch. 1274. ***Thomas Aquinas.***

Buch. Kaiserinn oder Nonne. *vid.* Pflugschaaren. ***Kunigundis.***

Buch. Mühlstein. *vid.* Schlange. 300. ***Christina.***

Buch. Grosse Gelehrsamkeit. Patroninn der Philosophen. Zerbrochenes Zackenrad. Krone. Schwerdt. ***Catharina v. Alexandrien.***

Buch. Salbenbüchse. Todtenkopf. Kreuz. ***Maria Magdalena.***

Büchse, Salben-. Luc. XXIV, 10. Kreuz. Lamm. *vid.* Gefäss. ***Johanna.***

Büchse. *vid.* Todtenkopf. Büssende. ***Maria Magdalena.***

Büchse. *vid.* Gefäss.

Bulgaren, bekehrte neben sich. Bischof. ***Cyrillus.***

Bürgerliches Kleid. Bettler und Kranke. ***Homobonus.***

Büssende. Todtenkopf. Salbengefäss. Zerrissener Schmuck. Höhle. ***Maria Magdalena.***

Bussgeräthe. Geissel. Kreuz im Arme od. vor sich. Deutet auf die grosse Abtödtung, in der er lebte. Taube am Ohre. 1562. ***Petrus v. Alcantara.***

C.

Camaldulenser. Seinen Mönchen die Himmelsleiter zeigend. Die Mönche steigen darauf hinan. 1027. *Romualdus.*

Camaldulenser. Wassergefässe tragend. 1337. Verwandelte Wasser in Wein. *Tomassus.*

Capuciner. *Seraphinus a Monte Granario.*

Capuciner. Stier neben sich. 1589. *Rainerius.*

Capuciner. *Crispinus v. Viterbo.*

Capuciner. Das Christkind tragend. *Felix a Cantalicio.*

Capuciner in Freisingen. Stachelkeule. 1622. (Dr. *Marcus.*) *Fidelis v. Siegmaringen.*

Cardinal. Bischof zu Palestrina. 1159. *Guarinus.*

Cardinal. Jesuit. Fürstenhut. *Franciscus Borgia.*

Cardinalshut. Franciscaner. Engel neben sich. 1274. *Bonaventura.*

Cardinalshut neben sich. Löwe. Stein zum Schlagen der Brust, in der Hand. In Dornen knieend. Todtenkopf. Betend oder schreibend. 420. *Hieronymus.*

Cardinalshut neben sich. Cardinal-Bischof in Ostia. Eremit. Geissel. *Petrus Damianus.*

Carmeliter. Lilie. Buch. Lampe. 1306. *Albertus Siculus.*

Carmeliter. Lilien und Rosen aus dem Munde fallend. 1225. *Angelus.*

Carmeliter. Wolke, aus der ein Engel 2 Tafeln reicht. 1224. *Cyrillus.*

Carmeliter. Pfeil. ***Petrus Thomas.***

Carmeliter. Scapulier in der Hand. Prior generalis zu Bordeaux. Lebte früher als Einsiedler in einem hohlen Baume oder Stocke, daher sein Beiname. 1265. ***Simon Stock.***

Carmeliterinn. Brennendes, strahlendes Herz und Dornenkrone in der Hand. Wundmale Christi. Christus erscheint ihr. 1607.
Maria Magdalena de Pazzis.

Carmeliterinn. Brennendes Herz in der Hand. Crucifix mit 4 Edelsteinen vor sich. ***Theresia.***

Carthäuser. Bischofsmütze. 3 Blumen in der Hand. Schwan. Engel schützt ihn vor Blitz. ***Hugo.***

Carthäuser. Stern auf der Brust. Crucifix in der Hand. *vid.* Palmbäumchen. Erdkugel (Reichsapfel) unter dem Fusse. ***Bruno.***

Charitas, dies Wort in einer Glorie. Wappen des Ordens. *vid.* Anhang Nro. 38. Minimenmönch. Bart. Auf seinem ausgebreiteten Mantel auf dem Meere stehend. 1508. ***Franciscus de Paula.***

Chirurgische Instrumente (z. B. Pflasterspatel) oder Arzneigefäss. ***Cosmas u. Damian.***

Chorknabe, der eine Wachskerze hält, neben ihm. Bischof. Hechel. *vide* Kerze. ***Blasius.***

Christus, dessen und der Jungfrau Erscheinung vor sich. Bischof. 1109. ***Anselmus v. Canterbury.***

Christus am Kreuz sie segnend. Nonne. Krone und Fürstenmantel neben sich. Modell einer Kirche. Barfuss. Schuhe in der Hand. Bild der Jungfrau und des Christkindes tragend. 1243. ***Hedwig.***

Christus am Kreuz umarmt sie mit einem losgemachten Arme. Abtissinn. Cistercienserinn. Erblindet. 1246. *Lutgardis.*

Christus mit einer Axt neben ihm. *vid.* Axt. Apfel Prämonstratenser. 1230. *Hermannus Joseph.*

Christi Bild in der Hand. Es neigte sich gegen ihn, als er betete. Valombrosaner. 1050. *Johann Gualbertus.*

Christi Bild, (nur das Gesicht) in ein Schweisstuch abgedrückt. *Veronica.*

Christkind tragend oder davor knieend. Es steht auch wohl auf einem Buche. Ein Wirth, bei welchem der Heilige übernachtete, sah diesen mit einem Jesuskinde kosen, welches Anfangs auf einem Buche stand, dann aber von dem Pater in den Arm genommen wurde. Franciscaner. Lilienstengel in der Hand. 1231. *Antonius v. Padua.*

Christkind tragend. Lilienstengel. Luc. II, 52 sq. *Simeon.*

Christkind tragend. Clarissinn. Maria gab ihr bei einer Erscheinung das Kind in die Arme, worüber sie sich so freuete, dass ihre braunen Backen schön roth und weiss wurden. 1463. *Catharina v. Bologna.*

Christkind giebt ihr einen Ring. *vid.* Ring. Crucifix. Wundmale Christi. Dominicanerinn. 1380. *Catharina v. Siena.*

Christkind als Erscheinung vor sich. Erzbischof. 1240. *Edmund v. Canterbury.*

Christkind tragend. Capuciner. 1587. *Felix a Cantalicio.*

Christkind tragend oder führend. Zimmermannsgeräthe. Lilienstab. *Joseph.*

Christkind mit einem Löffel aus dem Meere ein Loch füllend. Als der Heilige, nachdenkend über die Ergründung

der Dreifaltigkeit, am Meere ging, sah er ein Knäblein mit einem Löffel Wasser in ein Loch füllen. Der Knabe antwortete auf die Frage des Heiligen: Ich will das Meer in dies Grüblein schöpfen, und als der Heilige erwiederte: Kindlein, es geht nicht an; — sagte dieses: Es geht wohl eher, als worüber Du nachdenkst, und verschwand darauf. Bischof. *vid.* Herz. 431. *Augustinus.*

Christkind auf der Schulter. Riese. Durchs Wasser gehend. Eremit leuchtet. 250. Der Riese Offero wollte nur im Dienste des Mächtigsten stehen. Da sein König sich vor dem Teufel fürchtete, ging er zu diesem, und da der Teufel vor dem Kreuze bebte, beschloss er Christum aufzusuchen als den noch Mächtigern. Ein Eremit unterwies ihn und gab ihm auf, Reisende übers Wasser zu tragen um Christi willen. Ein Kind, welches er einstens bei Nacht über das Wasser trug, ward zunehmend schwerer. Der Riese sprach: Kindlein, du bist mir so schwer, als ob ich die ganze Welt trüge. Es war Christus, der zu ihm sagte: Du trägst nicht allein die Welt, sondern auch den, der sie geschaffen hat. Damit drückte es den Riesen unter das Wasser und gab ihm so die Taufe und den Namen Christoffero. *Christophorus.*

Christus erscheint ihr oder reicht ihr das Sacrament. Vision. Carmeliterinn. Schwarz. Brennendes oder strahlendes Herz mit Dornenkrone oder Kreuz. 1607. *Maria Magdalena de Pazzis.*

Cistercienser. Ordensstifter. 1112. *Robert v. Molesme.*

Cistercienser. Buch. Hund. Bienenkorb. 1153. *Bernhard v. Clairvaux.*

Cistercienserinn. Abtissinn. War Abtissinn in einem Benedictinerkloster, ward dann aber Cistercienser-Nonne. Erblindet. *vid.* Christus. 1246. *Lutgardis.*

Clarissinn. Abtstab. Monstranz. 1253. *Clara.*

Clarissinn. Kaiserinn. Pflugscharen. ***Kunigunde.***

Clarissinn. Das Christkind tragend. 1563.
Catharina v. Bologna.

Credo mit seinem Blute auf die Erde schreibend, indem er geköpft wird. Dominicaner. Schwerdt oder Säbel im Kopfe. 1252. ***Petrus martyr.*** oder ***v. Mailand.***

Crucifix. In ältester Zeit dient das blosse Kreuz zur Erinnerung an Christi Versöhnungstod, oder es steht ein Lamm zu den Füssen oder in der Mitte des Kreuzes. Später erscheint Christus bekleidet am Kreuze. Dann mit Nägeln angeheftet, lebend und mit offenen Augen, die Füsse neben einander. Seit dem 10. Jahrhundert verscheidend oder todt mit niedergesenktem Haupte. Gegen das 16. Jahrhundert beide Füsse mit Einem Nagel durchbohrt, das Haupt mehr nach hinten gesunken, mit offenem Munde. *vid.* Kreuz.

Crucifix. Ring in der Hand. Wundmale Christi an den Händen. Dominicanerinn. 1380. ***Catharina v. Siena.***

Crucifix in der Hand. Gefesselten Drachen. Krone. Schwerdt. *vid.* Drache. ***Margaretha.***

Crucifix in der Hand. Valombrosaner.
Johannes Gualbertus.

Crucifix. Lilie. Verehrt als Vorbild reinen Herzens. Jesuit. 1591. ***Aloisius Gonzaga.***

Crucifix in der Hand. Priester. Sternenkranz um das Haupt. Brücke. Strom. 1383.
Johannes v. Nepomuk.

Crucifix vor ihr stehend. Sie hatte, wie ihre Eltern nach ihrem Tode versicherten, Christum an einem Kreuze seufzen gehört. 850. ***Maura.***

Crucifix, rothes (Jerusalemskreuz) in der Hand. Pilgerinn. ***Brigitta.***

Crucifix, zwischen dem Geweihe eines Hirsches. *vid.* Hirsch.

Crucifix geflügeltes, von dessen 5 Wundmalen gehen Strahlen auf dieselben Wundmale am Körper des Heiligen. Anhang Nro. 17. *vid.* Wundmale. 1226. ***Franciscus v. Assisi.***

Crucifix mit 4 Edelsteinen (bedeuten die 4 Wunden Christi) vor sich. Die Edelsteine waren nur ihr sichtbar. Carmeliterinn. Brennendes Herz in der Hand. 1582. ***Theresia.***

Crucifix. Vor einem knieend. Sie ward von ihrer Mutter und Schwester um Mitternacht knieend vor einem getroffen. Nonne. 1373. ***Brigitta v. Schweden.*** Geboren in Schottland.

Crucifix. *vid.* Christus. Kreuz.

Cürass. *vid.* Panzer.

Cypressenbaum, mit Nägeln in den Füssen daran geheftet, oder an den Haaren daran gehängt. Die Brüste mit glühenden Eisen durchstochen. Unter Diocletian. ***Theodula.***

Curhut. *vid.* Kurhut.

D.

Dach, von einem stürzend. *vid.* Fenster. ***Pelagia.***

Dachziegel in der Hand. Von einer Arianerinn damit todt geworfen. 379. ***Eusebius v. Samosata.***

Dämonen. Kleine Teufelchen, unreine Geister. Oft wie gewöhnliche oder Phantasie-Thierchen abgebildet.

Dämon zu den Füssen. Licht in der Hand. *vid.* Blasebalg. Spindel. Schafe. *Genovefa v. Paris.*

Dämon an eine Lampe oder Laterne gekrallt. Er strebte sie auszublasen. *Gudula.*

Dämonen austreibend. Bischof. *Johannes Thaumaturgus.*

Dämonen und Götzenbilder durch das vorgehaltene Kreuz vom Altare stürzend. Sie hatten eine Pest zu Wege gebracht. *Philippus apost.*

Dämonen um sich. Papst. Taube am Ohr. Legte 1293 die Tiara nieder und zog sich in die Einsamkeit zurück. 1300. *Petrus Coelestinus.*

Dämonen. *vid.* Teufel.

Delphin. Einsiedler. Auf einem Felsen im Meere. Flüchtete vor den Versuchungen auf eine Felseninsel. Als hier aber von einem gescheiterten Schiffe nur ein schönes Mädchen übrig blieb, that er demselben alle nöthige Handreichung und stürzte sich dann ins Meer, um auch dieser Versuchung zu entgehen. Die Delphine trugen ihn aber an das Land. Um 400. *Martinianus.*

Delphine, 2 tragen ihn. War in einem Sacke ins Meer geworfen. Die Delphine trugen ihn heraus. Soldat. Schwerdt. *m.* 290. *Calistratus.*

Diaconenkleid. Anhang. Nro. 64. 68. 77.

Diacon. Steinigung oder Stein auf der Hand oder auf dem Kopfe. Apost. Gesch. VII, 56. *Stephanus.*

Diacon. Drachen oder Teufel unter oder gefesselt neben sich, oder besessenes Mädchen (Tochter Diocletians) mit daneben liegender Krone, heilend. *Cyriacus.*

Diacon in Paderborn. 810. *Meinulphus.*

Diacon. Archidiacon des Papst Sixtus. Rost. 250. *Laurentius.*

Diacon. Rost mit Zacken. Eiserner Haken. Rabe. 304. *Vincentius.*

Diacon. Topf oder Scherben. Im Kerker. *vid.* Höhle. Spinnengewebe. *Felix v. Nola.*

Diacon. Schutzengel als Diacon gekleidet. *vid.* Monstranz. *Francisca Romana.*

Diacon. Scheiterhaufen. Nonne. *Apollonius.*

Diacon oder Eremit. Maurer- oder Steinmetzgeräth. Um 500. *Marinus.*

Diacon. Zange als Schlössergeräth. *(Galmier.) Baldomer.*

Diacon. *vid.* Subdiacon. Kranke. 396. *Crescentius.*

Dianentempel vom Blitz zerstört. Auf ihr Gebet, als man sie zur Anbetung der Göttinn zwingen wollte. Zange. Scheiterhaufen, vom Regen gelöscht. *Martina.*

Dintenfass, Federköcher und Schreibbuch. Als Schülergeräthe. Dem Madonnenbilde einen Apfel reichend. *vid.* Apfel. *Hermann Joseph.*

Dolch gewöhnlich als historisches Zeichen, den Meuchelmord, ohne gerichtliches Verfahren, andeutend. Also im Gegensatz von Schwerdt. *vid.* Keule.

Dolch. Lamm. Auf dem Holzstosse. Haar. Um 300. *Agnes.*

Dolch in der Brust. Baumzweig in der Hand. *Bibiana.*

Dolch und Becher in der Hand. Rücklings erdolcht, als

er den Becher ansetzen wollte oder vergiftet, — vielleicht beides, — von seiner Schwiegermutter Elfriede. König von England. 978. *Eduardus II. martyr.*

Dolch und Schwerdt. Bischof von Würzburg. Gosbert, Herzog in Franken, liess sich von ihm taufen. Seine Gemahlinn Gaila aber blieb Heidinn. Der Heilige drang deshalb bei dem Herzoge auf Scheidung von ihr. Sie verfolgte ihn darob und liess ihn durch 2 gedungene Mörder Nachts überfallen und tödten. 689. *Kilianus.*

Dolch in der Hand. Auf Anlass des Königs Canut v. Dänemark meuchlings ermordet. König v. Norwegen. 1010 oder 1033. *(Olaf Haroldson. Olaf Helge.) Olaus.*

Dolch. Lanze. Königliche Zeichen. *vid.* Pfeil. *Canutus.*

Dominicaner. Hund mit brennender Fackel im Maule beleuchtet die Erdkugel. Sperling. 1221. *Dominicus.*

Dominicaner. Bischöfliche Inful. Erzbischof v. Florenz. 1459. *Antonius.*

Dominicaner. Früher Soldat. Aus Ulm. 1491. *Jacobus Allemannus.*

Dominicaner. Auf seinem Mantel über Feuer liegend. 1246. *Petrus Gonzalez* od. *St. Elmus.*

Dominicaner. Säbel im Kopfe. Credo. 1252. *Petrus martyr.*

Dominicaner. Dritter General des Ordens. Im Meere auf seinem Gewande schwimmend. *vid.* Mantel. 1275. *Raymundus v. Pennaforte.*

Dominicaner. Bischof. Hostienkelch. Statüe der Jungfrau tragend. ***Hyacinth.***

Dominicaner und Kirchenlehrer. Kelch tragend. Taube aus seinem Munde oder in sein Ohr. 1274. ***Thomas Aquinas.***

Dominicaner. Sonne mit **I. H. S.** in der Hand. Bekehrte Saracenen und Juden. ***Vincenz Ferrerius.***

Dominicanernonne. Krone mit Stacheln auf dem Haupte. Rose in der Hand. 1617. ***Rasa de Lima.***

Dominicanernonne. rect. Franciscanerinn. Krone. Bettler neben sich. ***Elisabeth v. Portugal.***

Dominicanernonne. *vid.* Ring. ***Catharina v. Siena.***

Dorn im Fusse. Weil er mit letzterem nach seiner Mutter getreten. Hohle Eiche. Esel neben sich. ***Gerlacus.***

Dorn im Fusse. Stachel. ***Zenaïs.***

Dorn, einem Bären aus dem Fusse ziehend. *vid.* Bär. Priester oder Eremit. 540. ***Aventinus v. Troye.***

Dornen, darauf knieend oder Kamisol von Dornengeflecht. Stein, um sich die Brust damit zu schlagen. Beides Bussübungen. Bart. Löwe. Cardinalshut. 420. ***Hieronymus.***

Dornen neben sich, in die er sich einst gelegt, um den Verführungen zu widerstehen. Benedictiner. *vid.* Becher. ***Benedictus.***

Dornen, die 10,000 Märtyrer, unter Hadrian von dem Berge Ararat geworfen, spiessen sich in grosse Dornen und Stacheln.

Dornbusch. In welchen der Teufel ihn geworfen. Einsiedler. Teufel. 1487. Bruder Claus. ***Nicolaus v. d. Flüe.***

Dornbusch mit einer Weintraube. War vor einer Christenverfolgung in den Wald geflohen und halb verhungert, als sein Diacon ihn fand und mit einer, auf einem Dornenstrauche wachsenden Rebe erquickte. Bischof. ***Maximus v. Nola.***

Dornenkrone und Rohrscepter. Engel. ***Haniel.***

Dornenkrone in der Hand. Königskrone auf dem Haupte. Lilienscepter. 1240.
Ludewig IX. v. Frankreich.

Dornenkrone auf dem Haupte. *m.* Fackel in der Hand, womit er einen Tempel angezündet. Scheiterhaufen. Römischer Feldherr. 290 oder 304. ***Theodorus Tyro.***

Dornenkrone. Die Jungfrau setzte ihm während seines Gebetes in einer Vision die Dornenkrone auf. Franciscaner. Strick mit 2 Töpfen um den Hals. Granada. 1550.
Johannes de Deo.

Dornenkrone um ein durchbohrtes Herz und ein Kreuz in einer Glorie, über ihm. Bischof. 1622.
Franciscus de Sales.

Dornenkrone und brennendes Herz in der Hand. Carmeliterinn. Wundmale. *vid.* Herz. Hostie. 1607.
Maria Magdalena de Pazzis.

Dornenkrone auf dem Haupte. Nonne. ***Verena.***

Drache (Lindwurm) wie Schlange. Symbol des Teufels. Apokal. XII, 9. Stets das Bild der (jetzt nur noch fossil vorhandenen) krokodillartigen Rieseneidechse (dem s. g. Saurier). Das Princip des Bösen, (das Heidenthum) vom Kreuze (dem Symbol Christi) besiegt. Drache und Teufel werden in der Zeichnung oft verwechselt.

Drachen unter sich. Erzengel. Apokal. XII, 7.
Michael.

Auf den italienischen Bildwerken ist gewöhnlich der Engel von Kopf bis Fuss geharnischt und bewaffnet. Der nackende Teufel hat nichts wie die Klauen oder höchstens einen Haken. Auf den viel höher gedachten deutschen Bildern findet sich mehr der Teufel auf alle Art gewappnet und der Engel führt nichts als ein Kreuz — das moralische Uebergewicht.

Drachen unter den Füssen oder im Kampfe mit ihm.

Ritter. Im Lande Silena hauste in dem See, unweit einer heidnischen Stadt, ein Drache, der, wenn ihn hungerte, schonungslos selbst bis in die Stadt drang. Lange Zeit legte man ihm täglich 2 Schafe gebunden an den See. Endlich half auch das nicht mehr. Die Stadt werde befreiet, entschied das Orakel, wenn sich die, von den Göttern bezeichnete Person freiwillig dem Unthiere opfere. Das Loos traf die einzige Tochter des Königs. Der verzweiflungsvolle Vater erbat sich acht Tage Frist, nach deren Ablauf die Bürger mit Gewalt auf Erfüllung des Orakelspruches drangen. Der König hiess seiner Tochter allen ihren Schmuck anlegen und nach dem rührendsten Abschiede ging letztere an den See. Da kam der heil. Georg des Weges geritten und fragte die weinende Jungfrau nach ihrem Leid. Sie gebot ihm eiligst zu fliehen, da er sonst mit ihr sterben müsse. Georg aber sprach: Seid getrost, ich helfe euch wohl im Namen Jesu Christi. In dem Augenblicke stieg das Ungethier hervor. Georg rannte gegen den Drachen an und stiess ihm die Lanze (Glenge) in den Rachen, hiess dann auch die Jungfrau ihren Gürtel dem Thiere um den Hals legen, zum Zeichen, dass es besiegt sei. Die Königstochter verkündete in der Stadt, was geschehen. Alles eilte hinaus. Man bot dem Ritter grosses Gut, doch nahm er nichts an und sprach: Das Geld gebt den Armen, ihr aber dienet Gott, der euch von dem Unthiere erlöset hat, predigte ihnen auch das Evangelium, worauf die Stadt das Christenthum annahm und ein Münster zu Ehren des heiligen Georg erbauete. Letzterer ward unter Diocletian enthauptet. **Weisse Fahne mit rothem Kreuze.**

Auch wohl im Hintergrunde eine knieende Jungfrau. *vid.* Ritter. 303. ***Georgius v. Cappadocien.***

Drachen zu den Füssen. Deutet auf das besiegte Heidenthum, da der Heilige nachher das Evangelium predigte, bis er auf Tiberii Befehl enthauptet wurde. Ritter. Schwerdt in der Hand. Soll der römische Hauptmann sein, der Christo die Seite öffnete und bekehrt wurde als er das Blut herausfliessen sah. Marc. XV, 39 u. 44. Joh. XIX, 34. Die Legende nennt auch die Namen der übrigen Kriegsknechte, die mit bekehrt wurden. ***Longinus.***

Drachen, gefesselten haltend. Benedictiner. ***Johann v. Rheims.***

Drachen oder Teufel, gefesselten unter sich. Diacon. Schwerdt. *vid.* Mädchen. ***Cyriacus.***

Drachen (den er erlegte) neben sich. Schwerdt. Römischer Hauptmann. Unter Licinius geköpft oder gekreuziget. 319. ***Theodorus v. Heraclea.***

Drachen durch das Kreuzzeichen verjagend. Einsiedler, in Felle gekleidet. Holzstoss, auf welchem er den Drachen verbrannte. 371. ***Hilarion.***

Drachen durch das Kreuzzeichen tödtend. Der Drache wurde von den Heiden göttlich verehrt. Bischof. V. Saeculum. ***Florentinus vindemialis.***

Drachen verjagt. Jupiters Tempel von ihm zerstört und dadurch den Landesherrn, in Gallien, bekehrt. Bischof, erster von Mans. ***Julianus.***

Drachen, gefesselten oder besiegten, zu den Füssen, oder das Crucifix in der Hand mit ihm eingeschlossen. Ihr Vater, ein Priester, hatte sie als Christinn angeklagt und ihre Einkerkerung bewirkt. Im Gefängniss plagte sie der Teufel, den sie mit dem Kreuze bezwang. Krone oder

Pelzmantel als fürstliche Zeichen. Crucifix oder Stab mit dem Kreuze. Schwerdt. 300. *Margaretha.*

Drachen zu den Füssen, den sie bei Aix getödtet. Zieht auch wohl den Drachen an einem Bande hervor. Weihwassergefäss und Wedel. Als sie den Drachen mit Weihwasser besprengte und das Kreuz machte, stand er unbeweglich und liess sich mit ihrem Gürtel binden, worauf die Menschen herzuliefen und ihn erstachen. *Martha.*

Drache, *vid.* Teufel. Schlange.

Drechslergeräthe. Er trieb dies Handwerk. Wolf bringt ihm ein verirrtes Schaf oder Kalb zurück. Eremit. 1117. *Bernhardus v. Tironio.*

Dreschflegel. Damit erschlagen. 290. *Varus martyr.*

Drei Kinder in einem Taufkübel, *vid.* Brode. *Nicolaus v. Bari.*

Drei Brode oder goldene Kugeln. Bischof. *vid.* Brode. *Nicolaus v. Bari.*

Dreifaltigkeit lässt ihm ein Scapulier mit dem Kreuze auf der Bruststelle, reichen. *vid.* Kette. *Ivan de Matha.* 1213. oder *Felix v. Valois.*

Dreifuss, glühenden, in der Hand. Sie trug ihn, ohne davon verletzt zu werden. Nonne. 1264. *Jutta.*

Durchstochen mit 2 Schwerdtern. Bischof. *Friedrich v. Utrecht.*

E.

Eber neben sich. *Emilion.*

Eber, *vid.* Schwein.

Ecce agnus Dei auf einem Bande, um ein Kreuz geschlagen. Ev. Joh. I, 29. 36. In Felle gekleidet. Lamm. *Johannes baptista.*

Ecce homo. Christus in dem Momente des Ev. Joh. XIX, 5.

Edelstein, bedeutet das Blut der Märtyrer. An dem Kreuze, die Wundmale Christi, besonders gern durch den Karfunkel (Rubin) angedeutet.

Edelstein, in oder neben einem Becher liegend. Den Becher in der Hand. **Der Edelstein fiel vom Himmel in den Kelch, als er die Messe las. Er schenkte ersteren dem Könige.** Bischof. 478. ***Lupus v. Troye.***

Eiche, hohle, seine Wohnung. Eremit. Dorn im Fusse. Esel. *Gerlacus.*

Eingeweide ausgewunden. Bischof. ***Erasmus.***

Einhorn, gewöhnlich Symbol der jungfräulichen Reinheit. **Das wilde Thier soll sich nur von einer reinen Jungfrau zähmen lassen.** Auch wohl Symbol der Einsamkeit und des klösterlichen beschaulichen Lebens, an Bischofsstäben etc.

Einhorn. Schwerdt. Oft in Verbindung mit Cyprianus, der ebenfalls ein Schwerdt trägt. 290. ***vid.*** Schwerdt. Cyprian. ***Justina.***

Einsiedler, gewöhnlich in einer wüsten felsigen Gegend, an einem Flusse. Bärtig. Öfter in Felle gekleidet.

Einsiedler. **Stifter des Einsiedlerlebens.** IV. Saec. ***Pachomius.***

Einsiedler. ***Abraham v. Chidane.*** 350. ***Fiacrius*** in Breuil bei Maux, ***vid.*** Grabscheid. 670. ***Ephrem.***

Einsiedler. In Felle gekleidet. Holzstoss. Verjagt einen Drachen durch das Kreuzzeichen. 371. ***Hilarion.***

Einsiedler. Schwein. Stab. **T.** Glocke. Abt in Thebais. 356. ***Antonius.***

Einsiedler. Hasen im Arme. 1180. ***Albertus v. Siena.***

Einsiedler. Pferd neben sich. ***Ivan.***

Einsiedler. Hahn neben sich. ***Marinus.***

Einsiedler. Hirsch neben sich. ***Procopius v. Böhmen.***

Einsiedler. 3 Hirschkühe. Topf. Hut oder Kaputze an einem Sonnenstrahle aufgehängt. Teufel auf der Schulter. ***Goar.***

Einsiedler. 2 Löwen graben ihm ein Grab. ***Macarius v. Rom.***

Einsiedler. Schlossergeräth. ***Apelles.***

Einsiedler. Drechslergeräth. Wolf bringt ihm ein verirrtes Kalb zurück. ***Bernhard v. Tironio.***

Einsiedler oder Diacon. Maurer- und Steinmetzgeräthe. ***Marinus.***

Einsiedler. Schustergeräth. ***Euseus.***

Einsiedler. Stein im Arm oder einen Wagen. Hohler Baum. 630. ***Bavo.***

Einsiedler. Hohle Eiche. Dorn im Fusse. Esel. ***Gerlacus.***

Einsiedler. In einem hohlen mit Stacheln bekleideten Baume sitzend. ***Zuirardus.***

Einsiedler leuchtet einem Riesen, der das Christkind durch das Wasser trägt. *vid.* Christkind. Der Riese ist Christoffero.

Einsiedler. Hirsch. Reisende über einen Fluss setzend. ***Julianus hospitator.***

Einsiedler oder Priester. Krone zu den Füssen.

Stösst mit dem Stabe in die Erde, aus der ein Quell springt. *Jodocus. (Josse.)*

Einsiedler oder Bischof. Besessenes Weib heilend. Gewitterwolke, gegen die er die Hand erhebt. *Deodatus.*

Einsiedler. Cardinalshut neben sich. Geissel. *Petrus Damianus.*

Einsiedler mit langem Stabe, oder Ritter. Kirchenmodell tragend. 2 Ochsen neben sich. *Sebaldus.*

Einsiedler. Strahlen um das Haupt. *Demetrius v. Spoleto.*

Einsiedler. Wanderstab. Brod. Bär. *Gallus.*

Einsiedler. Steinernen Sarg neben sich. *Gualfardus.*

Einsiedler. Brennnesseln. *Johannes ab Urtica.*

Einsiedler. Leuchte. *Macarius v. Alexandrien.*

Einsiedler. Apfel in der Hand. *Sabas.*

Einsiedler. Geldsäcke neben sich. Eisen um Hals und Arme. 529. *Theodosius.*

Einsiedler. Dornbusch. Teufel. Bruder Claus. *Nicolaus v. d. Flüe.*

Einsiedler. Hütte, auf welcher ein Falke sitzt. 1120. *Otho v. Ariano.*

Einsiedler. An einen Felsen geschmiedet. *Martinus eremita.*

Einsiedler. Aus einem Fenster gestürzt. *Serapion.*

Einsiedler. Engel giebt ihm das Sacrament in einem Löffel. Wolf bringt ein Widderfell. *Marcus eremita.*

Einsiedler. Mit Blättern bekleidet. Auf allen Vieren

kriechend. Von Jägern und Hunden verfolgt. *vid.* Engel. ***Onufrius.***

Einsiedlerinn. Vögel bedecken ihren Leichnam mit Blumen. ***Sophronia.***

Einsiedlerinn. Mönchskleid. Kind auf dem Arme. *vid.* Kind. ***Marina.***

Einsiedlerinn. Früher Schauspielerinn in Antiochien. Um 400. ***Pelagia mima.*** (oder ***meretrix.***)

Eisen um Hals und Arme. Einsiedler. Geldstücke neben sich. 529. ***Theodosius.***

Engel, ihm das Sacrament reichend. Ein Engel gab ihm die Hostie, als er sie aus Demuth nicht nehmen wollte. Franciscaner. Bischof. Buch. Cardinalshut. 1224. ***Bonaventura.***

Engel giebt ihm das Sacrament in einem Löffel. Er versicherte mehreren anderen Heiligen, dass solches geschehen. Wolf bringt ein Widderfell. Eremit. Um 400. ***Marcus eremita.***

Engel giebt ihm das Sacrament in einem Löffel. *vid.* Kelch.

Engel bringt ihm den Leib des Herrn, (Brod, Hostie,) nachdem er ihn mit dem Wasser einer Wolke getauft. ***Secundus.***

Engel begraben ihn, geköpft. Wolke über ihm. Schwerdt. 119. ***Secundus.***

Engel, als Erscheinung vor ihr. Durch diese öftere Erscheinung ward sie zur Heiligkeit erweckt. Ein Engel führte sie auch über den Sambrefluss, als sie wegen einer von ihrer Mutter gewünschten Verheirathung floh. Fürstliches

Gewand. Auf dem Meere gehend. Der heil. Geist als Taube hält ihren Nonnenschleier. 673. ***Aldegundis.***

Engel giebt ihm Gold. *vid.* Schafe. Knabe. Schafe hütend. 666. ***(Mangen) Magnus.***

Engel löscht die Kohlen eines Scheiterhaufens. *vid.* Kohlen. Zange. 290. ***Charitina.***

Engel erscheint ihr auf dem Scheiterhaufen, den sodann eine Wolke löschte. Flamme. Krone. 273. Geköpft. ***Columba.***

Engel bringt ihm Fische, was mehrfach geschehen sein soll. Abt. Glühenden Stein in der Hand. 601. ***Comgallus.***

Engel reicht ihm aus den Wolken 2 Tafeln. Wurde während der Messe von einem Nebel umgeben und empfing darin von einem Engel 2 silberne Tafeln, griechisch beschrieben, mit dem Befehle, sie auf Pergament abschreiben und von den Tafeln Kelch und Rauchfass machen zu lassen, was auch geschah. Carmeliter. Dritter Generalprior des Ordens. 1224. ***Cyrillus.***

Engel reicht ihm die Ordensregel. Bischof. ***Paphnutius.***

Engel reicht ihm ein Kreuz oder Krummstab und Kelch. Fisch. 993. ***Ulricus.***

Engel befreiet ihn von Ruthenstreichen. Bischof zu Tournai. Glühender Ofen. 531. ***Eleutherius.*** Die Marter im Ofen wurde mit dem Ao. 120 geköpften Bischof Eleutherius v. Troja in Italien vorgenommen.

Engel schützt ihn vor Blitz. Carthäuser. Bischofsinful. 3 Blumen in der Hand. Schwan. 1109. ***Hugo.***

Engel heilt seine Wunden. Schuhe mit Stacheln. Schwerdt. ***Sergius.***

Engel drückt ihm ein Kreuz vor die Stirne. Während seines Gebetes in der Peterskirche zu Rom. Bär. Priester. Um 680. ***Humbertus.***

Engel, der gewöhnlich auf die Wunde an des Heiligen Schenkel deutet. Der Heilige war während einer Pest in Italien sehr thätig, ward endlich selbst pestkrank aus dem Hospital gewiesen, schleppte sich in einen Wald, wo er liegen blieb und von dem Jagdhunde eines dort gerade sich aufhaltenden Gutsbesitzers, Gotthard, ernährt wurde. Hund. Pilgerstab und Kleid. 1327 oder 48. ***Rochus.***

Engel. Hesekiel I, 10. Offenb. IV, 7. Beutel in der Hand. Winkelmaass. Lanze, Beil oder Hellebarde. ***Matthaeus evang.***

Engel. Schutz-, neben sich. *vid.* Schutzengel. ***Valerianus.***

Engel. Schutz-, wie ein Diacon gekleidet. Nonne. Vor der Monstranz, deren Strahlen ihr Herz treffen. Hatte viele Visionen. 1440. ***Francisca Romana.***

Engel über sich. Der sie auf Christi eigenen Befehl von Rom nach Sora begleitete, wo sie unter Aurelian geköpft wurde. In einem brennenden Schiffe stehend. 272. ***Restituta.***

Das brennende Schiff gehört richtiger einer anderen Restituta, *vid.* Schiff.

Engel neben sich. Reichte ihm in einer Vision das Sacrament, als er zu Wien im Hause eines Acatholischen krank lag. Jüngling im Jesuitengewande. 1586. ***Stanislaus Kostka.***

Engel mit einem Korbe voll Rosen und Früchte. *vid.* Knabe. ***Dorothea.***

Engel erscheint und segnet ihn. Mit Laub bekleidet oder umgürtet. *vid.* Einsiedler. ***Onufrius.***

Engel zu Pferde neben sich. In männlicher Kleidung. Sie begleitete in Mannskleidern ihren Vater nach dem gelobten Lande, als Junker Joseph. Später ebenso einen Canonicus nach Rom. Ward unterwegs von den Verwandten eines von ihr denuncirten Diebes aufgehängt, aber von den Hirten losgeschnitten, worauf ein Engel zu Pferde erschien und sie wieder zu dem Canonicus brachte. Ging später in das Cistercienser-Mönchskloster Schönau bei Heidelberg. 1188. ***Hildegunde.***

Engel bearbeiten das Feld hinter ihm mit weissen Stieren, um ihn den Vorwürfen seines Herrn zu entziehen, da er heilige Bücher las, statt zu pflügen. Spanisches Bauernkleid. 1170. ***Isidorus.***

Engel singen mit ihm. Er hörte während der letzten 6 Monate vor seinem Tode Nachts oft die Engel singen. Augustiner. Schale mit Geld in der Hand. Stern über seinem Grabe oder auf der Brust oder hinter ihm. 1306. ***Nicolaus v. Tolentino.***

Engel tragen seine Seele gen Himmel. Wasserkrüge. Bischof v. Jerusalem. ***Narcissus.***

Engel führen sie, in ihr langes Haar gehüllt, gen Himmel. ***Magdalena.***

Engelschaaren vor sich. Vision. Bischof. ***Dunstan.***

Engel. Deren Embleme siehe unter den verschiedenen Buchstaben.

Erdkugel, (auch als Reichsapfel abgebildet) erleuchtet von der Fackel, die ein Hund im Maule hält. Seiner Mutter träumte, sie würde von einem schwarz und weissgefleckten Hunde entbunden, der mit einer Fackel die Welt erleuchten würde. Sperling. Dominicaner. 1221. ***Dominicus.***

Erdkugel (Reichsapfel) zu den Füssen oder darauf tretend. Weltverachtung. *vid.* Wundmale. *Franciscus v. Assisi.*

Erdkugel. Carthäuser, *vid.* Carthäuser. *Bruno.*

Eremit, *vid.* Einsiedler.

Ertränkt mit Bleistücken um den Hals. *Justus.*

Erzbischof, *vid.* Bischof. *vid.* Anhang No. 72. und 73.

Esel neben sich. Einsiedler. Hohle Eiche. Dorn im Fusse. Bekam auf einem Turnier in Lüttich die Nachricht von dem Tode seiner Frau, was ihn so erschütterte, dass er sofort die Rüstung ablegte, sich zum geistlichen Leben entschloss und auf einem Esel davon ritt. 1170. *Gerlacus.*

Esel und Krippe neben sich. Papst. Musste wegen verweigerten Götzendienstes 9 Monate lang in einem Eselstalle dienen. Ward dann befreiet und von einer Witwe in deren Hause verborgen. Weihete selbiges zur Kirche. Als solches entdeckt wurde, liess der Kaiser Maxentius auch diese Kirche zum Stalle machen und den Heiligen darin dienen bis zu dessen Tode. 309. *Marcellus.*

Esel knieet, indem ihm der Heilige eine Hostie vorhält. Ein Häretiker, der über das Altarsacrament disputirte, hatte das Wunder verlangt. Franciscaner, *vid.* Lilienstengel. 1231. *Anton v. Padua.*

F.

Fackel, brennende, im Maule eines weiss und schwarzgefleckten Hundes, erleuchtet die Erdkugel, *vid.* Erdkugel. Dominicaner. Sperling. 1221. *Dominicus.*

Fackel in der einen, Kugel in der andern Hand. Hund zu den Füssen. *Dominicus.*

Fackel, in deren Flamme die Kugel schwebt. ***Dominicus.***

Fackel in der Hand, womit er einen Tempel angezündet. Dornenkrone auf dem Haupte. Scheiterhaufen. Römischer Soldat. 290. ***Theodorus v. Tyro.***

Fackel entzündet sich auf seinem Grabe. Abt. ***Wilhelmus v. Roeschild.***

Fackel und Schwerdt. *m.* Um 300. ***Theodotus.***

Fackel neben sich. *m.* ***Eutropia.***

Fackeln und Axt. Grube zur Seite. *m.* ***Chrysanthus.***

Fackeln und Schlangen. Damit gemartert, dann erstochen. 240. ***Anatolia.***

Fahne, bezeichnet im Allgemeinen den Triumph Christi. Seltener findet sich ein bestimmtes Wappenzeichen darin.

Fahne, weisse, mit rothem Kreuze. Vor dem Kampfe mit einer überlegenen Heidenschaar brachte ihm ein Engel dieses Banner und verhiess Allen, die fallen würden, das ewige Leben. Ritter. Drache. 290 oder 303. ***Georgius v. Cappadocien.***

Fahne, Kreuz-, in der Hand. Predigte durch ganz Europa einen Kreuzzug. Trug in der Schlacht bei Wien die Fahne vor. Franciscaner. Rothes Kreuz auf der Brust. 1456. ***Johannes Capistranus.***

Fahne und Reichsapfel. Zuweilen geharnischt. Im Mörser zerstossen. Fuss abgehauen. ***Victorinus.***

Fahne und Schwerdt. Römischer Krieger. { ***Constantinus.*** / ***Constantius.*** }

Fahne und Palme. *vid.* Götzenbilder. Drache. ***Julianus.***

Fahne und Schwerdt. Geharnischt. ***Ursus.***

Fahne. Geharnischt. Mauer neben sich. 250. *Venantius.*

Fahne. Geharnischt. Oft zu Pferde. *Benignus v. Rom.*

Fahne. Fürstliche Zeichen. Kirchenmodell. *Leopoldus.*

Fahne. Im Schilde das Simpliciuswappen. 3 Lilien. Fulda. *Faustinus* und *Simplicius.*

Fahne. Stadtmauer. Abt zu Sorrento. 830. *Antoninus.*

Fahne. Grün mit dem Adler. Schild, in welchem ein Adler. Königliche Insignien. Geharnischt. *vid.* Schwerdt. *m.* 938. *Wenzeslaus.*

Fahne mit 7 Zeichen darauf (die auch wohl fehlen.) Ritter mit seiner Umgebung. Oft als Mohr. 280. *Mauritius.*

Falke, auf einer Hütte sitzend. Der Falke hatte sich auf die Einsiedelei gesetzt und konnte von dem Jäger nicht eher wieder erlangt werden, als bis er solches von dem Heiligen erbat. Eremit. 1120. *Otho v. Ariano.*

Falken, gehaubten, auf der Hand. Priester. Schwerdt. *Jeron.*

Fass. Darin erstickt. *Antonia.*

Fass, Wasser-, mit Zapfen neben sich. *vid.* Wasser. *Willibrordus.*

Fass, Wein-, tragend oder neben sich. Der Heilige besass ein Fässchen mit Wein, welches stets gefüllt blieb, so viel er auch daraus nahm. Nach seinem Tode wurden von diesem Weine alle Krankheiten geheilt. Priester. *Othmarus.*

Federköcher. Dintefass. Lesebuch. Knabe. Der Jungfrau einen Apfel reichend. *vid.* Apfel. 1230. *Hermann Joseph.*

Feigenbaum, mit den Fingern an einen gehängt. *Sabas martyr.*

Fell als Schurz oder Kleid. Ev. Marc. I, 6. Stab mit dem Kreuze. Auf einem daranhängenden Bande die Worte: *Ecce agnus Dei.* Lamm auf einem Buche tragend oder neben ihm. Ev. Joh. I, 29.
Johannes baptista.

Fell, darin gekleidet. *Abraham.*

Fell, darin gekleidet. Diese Pelztunica hatte ihm St. Antonius erem. gegeben. Einsiedler. Verjagt einen Drachen durch das Kreuzzeichen. 371. *Hilarion.*

Felle oder Blätter, darin gekleidet. Auf allen Vieren kriechend. Von Jagdhunden verfolgt. Engel.
Onufrius.

Felsen, in einen sich öffnenden dringend. Vor ihren Verfolgern. Griechische Kirche. *Ariadne.*

Felsen, an einen geschmiedet. Einsiedler. *Martinus erem.*

Felsen, an einen gefesselt. *vid.* Papst.
Gregorius auf dem Steine.

Felsen, auf einem im Meere. *vid.* Delphin. Um 400.
Martinianus.

Felsen. Die Apostel Petrus und Paulus schlagen Wasser aus einem. Der Heilige gehörte zu den Soldaten, die die Apostel in Rom zu bewachen hatten. Es fehlte an Wasser; die Apostel erweckten einen Quell aus dem Felsen, auf welchem das Gefängniss gebauet war. *Martinianus.*

Fenster, aus einem gestürzt. Einsiedler. *Serapion.*

Fenster, aus einem stürzend, rect. von dem Hausdache, wo sie gefangen sass. Sie that dieses, um einer Schändung zu entgehen. IV. Saec. *Pelagia v. Antiochien.*

Fessel, ein Stück in einen Abgrund werfend. Ward aus saracenischer Gefangenschaft sammt seinen Fesseln befreiet und

stopfte einen gefährlichen Schlund in der Seine durch Hineinwerfen eines Stückes der Kette. Benedictiner. 1131. *Adjutor.*

Fesseln um Hals und Arme. Einsiedler. Geldsäcke neben sich. 529. *Theodosius.*

Fessel, *vid.* Kette.

Feuer, aus einem Wasserkübel löschend. Patron gegen Feuersbrünste. Römischer Soldat. Um 300. *Florianus.*

Feuer durch Gebet löschend. Auch wohl dabei im Bette liegend. *vid.* Bette. Bischof. 576. *Germanus v. Paris.*

Feuer (Brennende Scheuer.) durch Gebet löschend. Bischof. *Leu van Sens.*

Feuer vor sich. Es brach aus der Erde, als er dort mit dem Stabe ein Kreuz machte. Bischof. *Patricius. (Patric.)*

Feuer, vor einem. Ein Knecht, der sich um irdischen Genusses willen dem Teufel verschrieben, bekehrte sich und bat den Heiligen um Rettung. Letzterer zwang den Teufel zur Rückgabe der Verschreibung und verbrannte diese in einem Feuer. Bischof. *Basilius.*

Feuer, auf dem Mantel darüber liegend. Eine Hure hatte sich bei ihm eingeschlichen. Er versprach, im anderen Zimmer das Bette zu bereiten, zündete aber ein Kohlenfeuer an, legte den Dominicanermantel darüber, sich darauf und rief die Hure herein, die sich darob bekehrte. Dominicaner. 1246. (St. Elm.) *Petrus Gonzalez.*

Feuer. Engel. Holzstoss. *Columba.*

Feuer und Teufel. Das Feuer auf dem Herde in seiner Eremitenwirthschaft oder zu den Versuchungen gehörig. Eremit. T. *Antonius erem.*

Feuer, *vid.* Flamme. Scheiterhaufen. Kohlen. Holzstoss.

Feuerflamme über dem Haupte. Die Flamme wurde schon in ihrer Jugend gesehen. 523.

Brigitta v. Schottland. (Thaumaturga.)

Figur der Jungfrau in der Hand. *Johannes a Cruce.*

Figur der Jungfrau und des Christkindes in der Hand. Clarissinn. *vid.* Bild. 1243. *Hedwig.*

Finger auf den Mund gelegt. Benedictiner. 558.

Johannes Silentiarius.

Finger, damit an einen Feigenbaum gehängt.

Sabas martyr.

Fisch im Allgemeinen bedeutet den Christen. Matth. IV, 19. Pisciculi = Christen. Woraus die Legende des Anton von Padua entstanden sein wird. *vid. infra.*

Fisch mit einem Schlüssel im Maule. Entfloh, weil er einem Sterbenden das Viaticum zu spät gebracht, nach England, und verlor dabei die Sacristeischlüssel von Angers im Meere. Als 7 Jahre später ihn Suchende nach England überschifften, sprang ihnen ein Fisch ins Fahrzeug, der die Schlüssel bei sich hatte. Bischof v. Angers. Taube auf dem Haupte. *Maurilius.*

Fisch mit den Kirchenschlüsseln im Maule. Gab, als er von dem Wormser Reichstage nach Rom reiste, an zwei Domherren die Kirchenschlüssel mit dem Auftrage, sie in die Elbe zu werfen, wenn der Kaiser in den Streitigkeiten mit Gregor VII. sollte excommunicirt werden. Letzteres geschah. Nach der Rückkehr des Bischofs fanden sich die Schlüssel bei einem Fische wieder. Bischof von Meissen. 1106. *Benno.*

Fisch mit einem Ringe im Maule. Früher Musicus. Wurde Christ an Carls des Grossen Hofe. Durch einen Fisch bekam er den in einen Fluss geworfenen Ring zurück. *Arnoldus.*

Fisch, von einem Vogel gebracht. Ward auf einer Reise

nach Jerusalem an einen wüsten Ort verschlagen, wo ihm, als er schon halb verhungert war, von einem Vogel ein Fisch gebracht wurde. Bischof. *Gualterius.*

Fisch neben sich. Mit dessen Leber er seinen Vater wunderbarer Weise geheilt. Bischof. 595. *Gregor v. Tours.*

Fisch neben sich, in welchen sich zur Fastenzeit ein Stück Fleisch verwandelte. Engel reicht ihm ein Kreuz. Giebt einem Armen ein Kleid. 993. Bischof. *Ulricus.*

Fisch. Wanderstab. Kürbisflasche. Tobias XII, 4. 15. Erzengel. *Raphael.*

Fisch. Als junger Mann dargestellt. *Tobias.*

Fische und Brod tragend. Abt. *Bertoldus.*

Fische, 2 in einer Schüssel tragend. Das Bild des Fisches deutet auf den Messias und die Christen. Der Krug vielleicht auf das Wasser des Lebens. Krone auf dem Haupte. Wasserkrug in der anderen Hand. *vid.* Godehardikirche zu Hildesheim, Schnitzwerk auf dem Chore. Die Jungfrau *Maria.*

Fische und Brod von einem Engel gebracht. Abt zu Benchor. Glühenden Stein tragend. 601. *Comgallus.*

Fischotter bedient ihn. Trocknete ihn, wenn er aus dem nächtlichen Bade stieg, in welchem er betete. Abt. Schwäne. Glühende Säule über ihm. 687. *Cuthbertus.*

Den Fischen predigend. Als er zu Rimini den Ketzern predigen wollte, aber kein Zuhörer erschien, wandte er sich an die Fische, die die Köpfe darnach aus dem Wasser steckten. Viele Ketzer wurden dadurch bekehrt. *vid.* oben Fisch = Christ. Franciscaner. Lilienstengel. Das Christkind tragend. *vid.* Esel. 1231. *Antonius v. Padua.*

Flamme, verkehrt darüber hängend. 270. *Agapitus.*

Flamme. Kreuz. Haken. *m.* Die Seele als Taube aufsteigend. 290. ***Eulalia.***

Flammen um einen Baum, an den sie gebunden. ***Afra.***

Flammen. Bischof. Holzstoss. 166. ***Polycarpus.***

Flammen, rect. glühende Kohlen; darauf stehend oder sitzend. Bischof. *vid.* Keule. 601. Wurde seines Glaubens wegen zu Ravenna auf glühende Kohlen gesetzt und dann für todt zur Stadt hinausgeworfen, wo er sich jedoch wieder erholte. ***Apollinaris v. Ravenna.***

Flammenschwerdt oder Geissel. Weil er Adam und Eva aus dem Paradiese trieb. Engel. ***Jophiel.***

Fläschchen, *vid.* Ölfläschchen.

Fläschchen, mit seinem Blute gefüllt über dem Evangelienbuche, in der Linken-; Bischofstab in der rechten Hand. Bei seiner Köpfung sammelte eine fromme Matrone das Blut in ein Fläschchen, welches zu Neapel noch aufbewahrt wird. Das Blut wird jedesmal flüssig, wenn man es dem Haupte des Märtyrers nähert. *vid.* Baum. Bischof. 290. ***Januarius.***

Fliegen verfolgen ihn, als Nackenden in einer Wüste. ***Macarius.***

Fluss, *vid.* Wasser. Strom. Meer. Mantel. Felsen.

Fontevraudorden. Panzer auf dem blossen Leibe. ***Robert v. Arbrissel.***

Franciscaner (Dunkelbraune oder schwärzliche Kutte) ohne weiteres Attribut, auf den alten italienischen Bildern, ist fast immer ***Antonius v. Padua.***

Franciscaner. Christkind tragend. Lilienstengel. Den Fischen predigend. *vid.* Esel. 1231. ***Antonius v. Padua.***

Franciscaner. 5 Wundenmale Christi. Lilie in der Hand. Crucifix, geflügeltes, erscheint ihm. 1226.
Franciscus v. Assisi.

Franciscaner. Bischof. Buch. Engel das Sacrament reichend. *Bonaventura.*

Franciscaner. Bischof. 3 Kronen neben sich.
Ludovicus v. Tolosa.

Franciscaner. Sonne mit dem Namen Jesu in der Hand. 1444. *Bernhardinus v. Siena.*

Franciscaner. Kleine Vögel um sich. 1351.
Conradus de Placentia.

Franciscaner. Kreuz in der Hand. *Didacus.*

Franciscaner. Kreuz im Arm oder vor sich. Geissel und Bussgeräthe. Taube am Ohr. *Petrus v. Alcantara.*

Franciscaner. Becher mit der Schlange.
Jacobus de Marchia.

Franciscaner. Schwerdt in der Brust. *m.* 1219.
Accursius.

Franciscaner. Rothes Kreuz auf der Brust. Kreuzfahne. 1456. *Johannes Capistranus.*

Franciscaner. Dornenkrone auf dem Haupte. Um den Hals einen Strick, an welchem 2 Töpfe hängen.
Johannes de Deo.

Franciscaner. Hostienkelch als Erscheinung vor sich.
Paschalis Baylon.

Franciscaner. Bäumchen in der Hand. Auf glühenden Kohlen gehend. 1567. *Salvator ab Horta.*

Franciscanernonne. War 9 Jahre lang Lustdirne und bekehrte sich, als sie ihren Buhlen, von dessen Hunde hingeführt, ermordet in einer Grube fand. 1297.
Margaretha de Cortona.

Frau, Matrone. Korb mit Broden oder Krug in der Hand. *vid.* Rosen. ***Elisabeth.***

Frösche um sich. Liess, als die Kirche in Rully seine Zuhörer nicht fassen konnte, die Kanzel ins Freie tragen und gebot den Fröschen, ihn durch ihr Geschrei nicht zu stören. Bischof. 1307. ***Rieul.***

Frösche, (denen er mit Erfolg zu schweigen gebot) neben sich. Abt. Blind. VI. Saec. ***Huvarus*** oder ***Hervaeus.***

Früchte und Rosen in der Hand, in einem Korbe oder als Kranz um die Stirne. *vid.* Knabe. ***Dorothea.***

Fürstenhut oder Krone, Herzog von Gandia in Spanien. Jesuit. Cardinal. ***Franciscus Borgia.***

Fürstenmantel und Krone neben sich. War Herzogin in Polen. Nonne. Bild der Jungfrau und des Christkindes tragend. Christus am Kreuz sie segnend. Barfuss. Schuhe in der Hand. 1243. ***Hedwig.***

Fürstliche Insignien. Die Jungfrau reicht ihm die Handschuhe. ***Amadeus.***

Fürstliches Kleid. Erscheinung eines Engels. Auf dem Meere gehend. Heil. Geist als Taube hält ihren Nonnenschleier. 673. ***Aldegunde.***

Fürstliche Insignien. Markgraf von Oesterreich. Kirchenmodell. 1136. ***Leopoldus.***

Fürstliche Tracht. Schwerdt in der Hand. ***Sigismundus.***

Fürstliche Zeichen. Nonne. Am Meere stehend. Lilie in der Hand. Mäuse um sich. Tochter des Herzogs und Majoris Domus des austrasischen Königs Pipinus. 664. ***Gertrudis v. Nivelle.***

Fürstliche Zeichen, *vid.* Königliche Zeichen. Krone.

Füsse und Hände durchbohrt. Bischof. Zange. Haken. ***Felicianus.***

Füsse und Hände durchbohrt. *vid.* Wundmale.

Füsse und Hände abgehauen. *m.* Am Hofe des persischen Königs Isdigerdes. ***Jacobus martyr. s. intercisus.***

Fussangeln, eiserne, neben sich. ***Themistocles.***

Fussblock, als Gefangener darin. *vid.* Ketten. 520. ***Leonardus.***

Fusstapfen in einen Stein drückend. Bei einem Grenzstreite setzte er den Fuss auf einen der streitigen Marksteine, wodurch der Fusstapfe ganz eingedrückt darin erschien. Dies Wunder bewirkte die Vereinigung der streitenden Theile. Bischof zu Noyon. 3 weisse Tauben über ihm. 545. ***Medardus.***

Fuss abgehauen, weil er einen heidnischen Altar damit umgetreten. Mörser. Geharnischt. Fahne. Reichsapfel. Um 300. ***Victorinus.***

G.

Galgen neben sich. Zerrissene Kette in der Hand. Bat einen Deliquenten vom Galgen los und wollte sich für denselben hängen lassen, aber seine Bande zersprangen wiederholt. Priester. ***Feriolus.***

Gans im Rachen eines Wolfes. *vid.* Wolf. Bischof zu Arras. Um 540. ***Vedastus.***

Gans zur Seite. Sein Fest ward durch Schmausereien und Trinkgelage gefeiert, wozu das Volk den Geistlichen Martinsgänse (auch Hühner) zu schenken pflegte. Kaiser Maximinus soll ihn bei einem Gastmahle zu seiner Rechten haben sitzen und ihm den Becher zuerst reichen lassen, um ihn dann aus seiner Hand zu empfangen. Er ist daher Schutzpatron der Trinker geworden. Reitend. Seinen Mantel für einen Bettler mit dem Schwerdte theilend. Römischer Ritter. 402. ***Martinus v. Tours.***

Gärtner. *vid.* Bäumchen. 1567. *Salvator ab Horta.*

Gärtner, (trieb Gärtnerei.) Schwerdt. *Phocas v. Sinope.*

Gedärme, ausgewunden. Bischof. *Erasmus.*

Gefangenen an der Kutte haltend. *Leonardus.*

Gefäss in Vasen-, Becher- oder anderer Form in der Hand oder neben sich. *vid.* Haar. Luc. VII, 37 sq. *Maria Magdalena.*

Gefäss oder Büchse. Salben und Specerei. Luc. XXIV, 1—10. **Johanna** mit Kreuz und Lamm. Sonst auch *Maria Magdalena.*

Gefäss, Wasser-tragend. Verwandelte Wasser in Wein. Camaldulenser. 1337. *Tomassus.*

Gefässe, Arznei-tragend. Mütze auf. *Cosmas und Damian.*

Gefässe, Kirchen-tragend. Bischof mit Stola und Inful. *vid.* Stola. *Achatius.*

Gefässe, heilige, und Statüe der Jungfrau tragend. Rettete diese Heiligthümer bei der Zerstörung von Kiew. Dominicaner. Bischof. 1257. *Hyacinth.*

Gefässe. *vid.* Kübel. Weihgefäss.

Geharnischt. Scepter. Reichsapfel. Schwerdt. *Lucius.*

Geharnischt. *vid.* Harnisch. Panzer. Ritter. Römischer Ritter oder Soldat. Rüstung.

Geige *vid.* musicalische Instrumente. *Caecilia.*

Geissel im Allgemeinen Bussgeräthe.

Geissel in der Hand. *Dorotheus v. Tyrus.*

Geissel. Bischof. Schwerdt durch ein Buch gestochen. *Bonifacius.*

Geissel und Bussgeräthe. Kreuz vor sich oder im Arme. Auf seine Abtödtungen deutend. Franciscaner. Taube am Ohre. 1562. ***Petrus v. Alcantara.***

Geissel oder Flammenschwerdt. Vertrieb Adam aus dem Paradiese. Engel. ***Jophiel.***

Geissel. Weil er den Kaiser Theodosius für eine unbarmherzige Rache mit dem Banne züchtigte. Bischof. Bienenkorb. 397. ***Ambrosius.***

Geissel. Weil er die Selbstgeisselung empfohlen. Einsiedler. Cardinalshut. ***Petrus Damianus v. Ravenna.***

Geissel und Schwerdter. Mit Scorpionen gepeitscht. *m.* ***Processus u. Martianus.***

Geld. Schale voll, in der Hand. Almosen. Augustiner. Engel singen mit ihm. Stern über seinem Grabe, auf der Brust oder hinter ihm. 1306. ***Nicolaus v. Tolentino.***

Geldsäcke neben sich. Kaiser Anastasius suchte mit Geld des Heiligen Stimme für einen Nachtheil der Kirche zu gewinnen. Dieser behielt das Geld für die Armen, blieb aber gegen den Kaiser bei seinem Satze. Einsiedler. Eisen um Hals und Arme. 529. ***Theodosius.***

Geschmeide verbrennend. Gewann lange Zeit als Lustdirne grosses Gut, ward dann durch einen Heiligen bekehrt und verbrannte ihr Geschmeide. Nonnenkleid neben sich. ***Thasis.***

Gesicht strahlend. Glorie. Soll der Bischof von Gortina sein, an welchen Paulus den Brief schrieb. ***Titus.***

Glas, (Trinkglas) zerbrochenes, so dass der Inhalt herausfliesst. *vid.* Becher. Rabe. 543. ***Benedictus.***

Glas, zerbrochenes. (?) *vid.* Spes. ***Wilibaldus.***

Glasfläschchen (mit Öl) auch mehrere dergl. Abtissinn. 3 Ähren. *vid.* Ölfläschchen. *Walburgis.*

Glocke. *vid.* Klocke.

Glorie um das Haupt. Eremit. *Demetrius.*

Glorie auf der Brust. Buch und Feder. Prediger-mönch. 1274. *Thomas Aquinas.*

Glorie, worin ein, mit einer Dornenkrone umwundenes Herz u. ein Kreuz. Bischof. 1622. *Franciscus de Sales.*

Glorie. *vid.* Strahlen. Sonne. **IHS.**

Glühende Säule über ihm. Abt. *vid.* Fischotter. 687. *Cuthbertus.*

Glühenden Stein in der Hand, den er ohne Schaden trug. Abt. Engel bringt ihm Fische. 601. *Comgallus.*

Goldschmidtgeräthe. Kelch. Hammer. Er war Goldschmidt. Bischof zu Noyon. Schmiedet ein silbernes Hufeisen. *vid.* Pferdefuss. 665. *(Eligius sive Alo.) Loy.*

Goldschmidt *vid.* Kelch.

Götzenbild, zertümmertes, neben ihm, welches er in Gegenwart des Kaisers Maximinus umgestürzt. Röm. Krie-ger. Mühlstein. Schwerdt. *Victor v. Marseille.*

Götzenbild, umgestürztes. Schwerdt. *Melitina.*

Götzenbilder umstürzend. Bischof. *Wilehad.*

Götzenbilder, umgestürzte. Bischof. *Posidonius.*

Götzenbilder, umgestürzte. Zerstörte einen Jupitertempel, bei welchem ein grosser Drache hauste, und bekehrte dadurch den Landesfürsten und seinen Hof. Schwerdt. Auch wohl Fahne. Bischof. Erster von Mans. *Julianus.*

Götzenbilder zu den Füssen. Pferd. Schwerdt. *vid.* Pferd. *Irene.*

Götzenbilder und Dämonen durch das vorgehaltene Kreuz vom Altare stürzend. Auch wohl ohne das Kreuz. Die Götzen hauchen Pestdämpfe aus. Jedenfalls liegen Kranke daneben. *vid.* Kreuz.

Philippus apost.

Götzenbilder, umgestürzte, finden sich auch bei manchen anderen Heiligen als Attribut.

Grab. Priester steigt vom Altare, wo er Messe gelesen, in ein offenes hinab. Nach der Legende, dass er im Grabe nur schlafe. Ev. Joh. XXI, 23. ***Johannes evang.***

Grab, von 2 Löwen für ihn gegraben. *vid.* Löwen. Eremit. ***Macarius v. Rom.***

Grabscheid. Patron der Gärtner. Einsiedler. 670.

Fiacrius.

Griffel. Von Kindern (seinen Schülern) damit erstochen. Eins der Kinder schlägt auch wohl mit der Tafel nach ihm. Auch wohl ein Erwachsener. Schulmeister, nachher zum Bischof erwählt. Von den Heiden eingefangen und auf deren Anstiften von seinen früheren Schülern, die er gezüchtiget, mit Griffeln erstochen. Bischof.

Felix in Pincis.

Grube mit Schlamm. *m.* Fackeln. Axt. ***Chrysanthus.***

Grube, in einer begraben. Mit Steinen zugeworfen. Weil er einem Bekenner Muth eingesprochen. Geharnischt. Streitkolben. Unter Nero. ***Vitalis.***

Grube, in einer neben einem Kloster. Von einem Mönche mittelst eines Korbes an der Linie gespeist. Floh in eine Grube, um nicht Abt zu werden. 821.

Benedictus abbas.

Grube, darin zwischen Löwen, die ihn verschonten.

Engel speisten ihn, als er verhungern sollte. Endlich geköpft. Unter Marc. Aurel. *Pontianus.*

Gürtel verbrennend. *vid.* Geschmeide. *(Thasis.)*

H.

Haar, davon umhüllt. Als ihre Verfolger ihr gewaltsam die Kleider entrissen, wurde sie auf ihr Gebet von ihren Haaren umhüllt. In einer Höhle als Büssende oder von Engeln gen Himmel getragen, wobei ein Eremit knieet. Salbenbüchse. Luc. VII, 37. *Maria Magdalena.*

Haar, (weisses) umhüllt sie. War 17 Jahre eine Lustdirne, bekehrte sich dann und lebte 51 Jahre nackend als Büsserinn in der Wüste. Wird wohl als Negerinn abgebildet. V. Jahrhundert. *Maria Aegyptiaca.*

Haar, damit verhüllt. (Kommt selten vor.) Als man sie nackend in ein Hurenhaus brachte, umhüllten sie mit ihrem Haare die Engel. Lamm. III. Saec. *Agnes.*

Haar, ganz damit bewachsen. *vid.* Einsiedler. *Onufrius.*

Haar, damit an einem Baum hangend. *Zoë.*

Haar, damit an eine Cypresse gehängt und mit den Füssen daran genagelt. *Theodula.*

Habicht (dem seine Zunge vorgeworfen) neben sich. Römische Kleidung. War Tribun in Rom. Pferde schleifen ihn. 130. *Quirinus.*

Hackemesser (soll ein Schwerdt sein) im Kopfe. Bischof. *Thomas a Becket.*

Als Dominicaner ist es *Petrus martyr.*

Hackemesser (soll eine Axt sein) im Kopfe. Bischof. *Josaphat.*

Hagel schlägt die Marterknechte nieder. Rad mit Messern oder Haken zerbricht. Geköpft. *vid.* Ring. ***Catharina v. Alexandrien.***

Hahn. Wachsamkeit, im Glauben.

Hahn neben ihm. Als einst sein Leib in einer Procession herumgetragen wurde, flog ein Hahn auf denselben, konnte aber sofort nicht mehr schreien und fliegen. Einsiedler, zu Mauriac in der Auvergne. ***Marius.***

Hahn neben sich. Buch, auf welchem ein Vogel sitzt. Als Kind. Wolf oder Löwe. Im Ölkessel gesotten. Darum eine Schale mit brennendem Öle oder einen kleinen Kessel haltend. Starb im 12. Lebensjahre in Sicilien, 285 unter Diocletian. ***Vitus s. Veit.***

Hahn, selten als Attribut des Apostel Petrus. Luc. XX, 60.

Haken. Flamme. Kreuz. Seele, als Taube aufsteigend. 290. ***Eulalia.***

Haken und Zange. Bischof zu Foligno. Hände und Füsse durchbohrt. ***Felicianus.***

Haken. Bratrost mit Zacken. *m.* Diaconenkleid. Raben neben sich. 304. ***Vincentius.***

Haken. Scheiterhaufen vom Regen gelöscht. Zange. Blitz zerstört den Dianatempel. ***Martina.***

Hals mit dem Schwerdte durchstochen oder Wunde am Halse, das Schwerdt in der Hand. Sie starb von dem Stiche nicht eher, als bis sie das Sacrament genommen. 2 ausgestochene Augen (ihre eigenen) in einer Schale. Nonne, schwarz und weiss. *vid.* Kessel. ***Lucia.***

Hals, Schwerdt darin. Während der Messe erstochen. Buch. Priester. ***Aquilinus.***

Hals, Bleistücke herum. ***Justus.***

5*

Hals, Eisen herum. Einsiedler. Geldsäcke. ***Theodosius.***

Hammer und Kelle. Diente als Steinmetz bei der Erbauung von Rimini. Einsiedler oder Diacon. Um 500. ***Marinus.***

Hammer in der Hand. Der Abt seines Klosters in Cöln hatte ihn über die Steinmetzen gesetzt. Diese, aus Neid, dass er mehr arbeitete als sie, erschlugen ihn mit einem Hammer. Patron der Steinmetzen. Harnisch oder Mönchskleid. ***Reinoldus.***

Hammer und Zange oder goldenes Gefäss in der Hand. Goldschmidt und Münzmeister Clothars II. *vid.* Pferdefuss. Bischof v. Nyon. 665. ***Eligius s. Alo.***

Hammer, einen Kelch damit bearbeitend. Als geschickter Metallarbeiter und Patron der hildesheimer Goldschmidt-Innung. Bischof. *vid.* Kreuz. ***Berenwardus.***

Hammer, *vid.* Keule. Schlössergeräth. Zange.

Hand, seine abgehauene haltend. Fand zuerst das Kreuz und liess sich taufen, als er dessen Wunder sah. Ward später Bischof von Jerusalem. Kaiser Julianus apostata liess ihm die Hand abhauen, weil er damit gegen das Heidenthum geschrieben. ***Quiriacus.***

Hand, seine abgehauene haltend. Hatte angeblich gegen Kaiser Leo, den Isaurier, geschrieben, wofür ihm dieser die Hand abhauen liess. Die Jungfrau heilte sie ihm jedoch wieder an. Körbe tragend. Kirchenvater. Bischof. 780. ***Johannes Damascenus.***

Hand aus den Wolken reichend, bedeutet die Allgegenwart oder Gottes Allmacht nach Apost. Gesch. VII, 50. u. Jesaias LIX, 1.

Hand abgehauen. *m.* Ambos. Bischof. ***Adrianus.***

Hände verbrannt. Womit er doch noch Heiligenbilder malte. Mönch. ***Lazarus v. Constantinopel.***

Hände über dem Kopfe, ein Nagel durch beide in den Kopf. Weltliche Kleidung. War Arzt. 303. ***Panthaleon.***

Hände und Füsse durchbohrt. Bischof. Zange. Haken. ***Felicianus.***

Hände und Füsse durchbohrt. *vid.* Wundmale.

Handschuhe, von der Jungfrau überreicht. Fürstliche Insignien. ***Amadeus v. Savoyen.***

Hängend, an den Fingern an einem Feigenbaume. ***Sabas mart.***

Hängend, mit Steinen an den Füssen. ***Severianus.***

Hängend, verkehrt über Flammen. ***Agapetus.***

Hängend, der Hut oder die Kutte an einem Sonnenstrahle. Welches Wunder er in seiner Zelle verrichtete. 3 Hirschkühe. Topf. Teufel auf der Schulter. 580. ***St. Goar.***

Harke, *vid.* Hechel.

Harnisch. Kaiserkrone. Schwerdt. Kirche. 1024. ***Henricus II.***

Harnisch. Scepter. Reichsapfel. Schwerdt. ***Lucius.***

Harnisch. Fahne. Reichsapfel. Im Mörser zerstossen. 300. ***Victorinus.***

Harnisch. Fahne. Schwerdt. ***Ursus.***

Harnisch. Fahne. Mauer neben sich. 250. ***Venantius.***

Harnisch. Streitkolben. In einer Grube begraben. Unter Nero. ***Vitalis.***

Harnisch. Fahne. Oft als Mohr. 280. ***Mauritius.***

Harnisch neben sich. War früher ein tapferer Soldat, trug später den Panzer als Casteiung. Benedictiner oder ritterliches Costüm. Schwerdt. Starb als Einsiedler in Hetrurien. 1157. *Wilhelmus magnus.*

Harnisch (sein Vater war Officier, er selbst aber nicht) oder Mönch in Cöln. Hammer in der Hand. *Reinoldus.*

Harnisch, *vid.* Fahne. Ritter. Soldat.

Hasen im Arm oder neben sich. Ein gejagter Hase flüchtete zu ihm. Eremit. 1180. *Albertus v. Siena.*

Hasen zur Seite. *vid.* Kind. *Vitus (?)*

Haupt, *vid.* Kopf.

Haus (Scheuer) neben sich. Füllte eine solche während einer Hungersnoth mit Frucht. Bischof zu Camerino. 840. *Ansovinus.*

Haus (Scheuer) neben sich, *vid.* Scheuer. Feuerflamme. 523. *Brigitta v. Schottland. (Thaumaturga.)*

Haus, brennendes, mit dem Wasserkübel löschend. Patron gegen Feuersbrunst. Römischer Soldat. 300. *Florianus.*

Haus (den einstürzenden Lateran) haltend. Anspielung auf einen Traum des Papstes. Franciscaner. *Franciscus v. Assisi.*

Haus, (Einsiedelei) auf welchem ein Falke sitzt. *vid.* Falke. *Otho v. Ariano.*

Haus. (Von welchem sie sich herabgestürzt.) *vid.* Fenster. IV. Saecul. *Pelagia v. Antiochien.*

Haut, seine abgezogene tragend. Messer. Oder, indem ihm die Haut abgezogen wird. Der Statthalter von Albanopolis hatte ihn zum Kreuzestode verurtheilt, wobei ihm zugleich die Haut zerschnitten und abgezogen wurde. *Bartholomaeus apost.*

Haut, Striemen herausgeschnitten. *m. vid.* Schustergeräthe. 280. *Crispin* und *Crispinian.*

Hechel, eiserne. Häufig wie ein Rechen — Harke — gezeichnet. Der Heilige wurde mit eisernen Kämmen zerkratzt. Wachskerze. Bischof zu Sebaste in Armenien. *vid.* Schweinekopf. Unter Diocletian. *Blasius.*

Heiden, bekehrte. Dänen. Bischof. *Anscharius.*

Heiden, bekehrte. Bulgaren. Bischof. *Cyrillus.*

Heiden, bekehrte. Indianer. *Franciscus Solanus.*

Heiligenbilder neben sich. Bischof. *Torasius.*

Hellebarde. Beil. Engel. Winkelmaass. Beutel. *Matthaeus evang.*

Hellebarde, *vid.* Lanze.

Helm, glühender. *m.* *Julianus v. Ancyra.*

Herz, brennendes, auch wohl mit einem oder zwei Pfeilen durchstochenes, in der Hand. Ein aus dem 9. Buche seiner „Bekenntnisse" genommenes Bild. Bischof. Adler. *vid.* Löffel. *Augustinus.*

Herz, brennendes, und Dornenkrone oder Kreuz in der Hand. Weil sie in der Verzückung das ganze Leiden Christi ertrug. Carmeliternonne. Christus erscheint ihr. Wundmale Christi. *vid.* Hostie. 1607. *Maria Magdalena de Pazzis.*

Herz und Leber tragend. Mannskleid des 15. Jahrhunderts. *Anzano.*

Herz, durchbohrtes, mit einer Dornenkrone umwunden, sammt einem Kreuze (bezeichnet das Herz Jesu) in einer Glorie über ihm. Bischof. 1622. *Franciscus de Sales.*

Herz, brennendes, in der Hand. Carmeliternonne.

Crucifix mit 4 Edelsteinen (bedeutet 4 Wunden Christi) vor sich. *Theresia.*

Herz mit dem Kreuze bezeichnet. Nonne. *vid.* Pilgerhut. Stiftete nach ihres Mannes Tode den Orden des Erlösers, den Brigittenorden. 1373. *Brigitta v. Schweden.*

Himmelfahrt, in ihr langes Haar gehüllt. Soll von Jerusalem mit vielen anderen zu Schiffe nach Marseille gekommen sein, sich in einer, noch gezeigten Höhle auf einem Berge in der Provence zu wohnen begeben und ihre Sünden beweint haben, bis sie nach 30 Jahren starb. Ihre Reliquien werden noch gezeigt; mit der Himmelfahrt ist es also nur figürlich gemeint. *Maria Magdalena.*

Himmelfahrt in einem feurigen Wagen. *vid.* Wundmale. *Franciscus v. Assisi.*

Himmelfahrt. II. Kön. II, 11. Prophet *Elia.*

Himmelsleiter, seinen 5 Mönchen zeigend. Helioth, Th. V. pag. 287. Auch wohl nur als Vision dargestellt, wie Camaldulenser paarweise himmelan steigen, ohne dass eine Leiter sichtbar wäre. Camaldulenser. 1027. *Romualdus.*

Hindinn, *vid.* Hirschkuh.

Hirsch, 1) die nach Gott verlangende Seele. Pslm. XLII. 2) Die nach dem Wasser der Taufe verlangende Seele. Daher als Symbol an Taufbecken. 3) Auch allgemeines Symbol der Frommen. 4) Wegweiser der Verirrten.

Hirsch, ein Crucifix zwischen dem Geweihe. Jäger. Am Hofe Pipins, sehr weltlich gesinnt und den Jagdfreuden ergeben. Jagte im Ardennerwalde in der Charwoche einen weissen Hirsch auf, der plötzlich vor ihm stehen blieb und das Crucifix zeigte. Ward dadurch bekehrt und später Bischof von Lüttich. 727. *Hubertus.*

Hirsch, zwischen dem Geweihe ein Crucifix. Der, von dem römischen Feldherrn Placidus verfolgte Hirsch liess sich fangen und der Christus rief: Placide, warum verfolgst du mich? worauf sich der Heilige taufen liess. In einem glühenden Stiere verbrannt. Trägt auch wohl ein Hirschköpfchen oder ein Geweihe mit oder ohne Crucifix. 119.
Eustachius.

Hirsch, weisser. Kreuz. Roth und blaues, *vid.* Anhang No. 9. *vid.* Ketten. Stifter der Trinitarier. *Felix v. Valois.*

Hirsch, an jedem Ende der Geweihe ein Flämmchen. Der Hirsch wird hier einen Wegweiser in der Nacht bedeuten. Die Flämmchen kommen auch in einer Sebaldus-Legende vor. *vid.* Ochsen. *Ida v. Forkenburg.*

Hirsch. Nonne. Rabe, einen Ring im Schnabel. 790.
Ida s. Ita.

Hirsch neben sich. Der ihm auf der Jagd zurief: du wirst noch ein Mörder deiner Eltern. Das Fatum führte den Heiligen zur Ausführung dieses Verbrechens gerade dadurch, dass er demselben entfliehen wollte. Sein Vater lebte am Hofe Caroli m. Reisende über einen Fluss setzend zur Busse. Eremit. *Julianus hospitator.*

Hirsch neben sich. Derselbe, vom Herzog Ulrich v. Böhmen verfolgt, flüchtete zu dem Eremiten. 1053.
Procopius v. Böhmen.

Hirch *vid.* Reh.

Hirsche und Hirschkühe werden häufig verwechselt.

Hirsche, 2 neben sich. Liessen sich in der Einöde freiwillig von ihr schlachten. *Macrina.*

Hirsche vor einem Pfluge. Er pflügte wirklich so. Bischof in Irland. 577. *Ecianus* oder *Echenus.*

Hirschkuh oder Reh mit einem Pfeile getroffen. Auch wohl ohne den Pfeil. Den Heiligen anspringend, oder ihm Nahrung bringend. Die Hindinn, welche den Eremiten ernährte, ward von dem Gothenkönige Flavius angeschossen und flüchtete vor der Verfolgung zu dem Heiligen, wodurch dieser in seiner Höhle entdeckt ward. Eremit oder Diacon. Der Pfeil auch wohl in des Heiligen Brust. VII. Saec. *(Gilg. Gilgen.) Aegidius.*

Hirschkuh. Einige römische Jünglinge, um die schöne Catharina zu entführen, hatten sich in einen Hinterhalt gelegt. Ein vorbeispringender Hirsch leitete aber ihre Aufmerksamkeit ab, in dem Augenblicke, als die Heilige vorüberging. Königliche Zeichen. 1381. *Catharina v. Schweden.*

Hirschkuh oder Reh. In einer Höhle. Nackend oder ärmlich bekleidet. Von ihrem Gemahle, dem Herzoge Siegfried, des Ehebruchs beschuldigt und verstossen, lebte, von einer Hindinn ernährt, 6 Jahre lang mit ihrem Kinde in einer Höhle, wo ihr Gatte, bei Verfolgung dieser Hindinn, sie auffand. *Genovefa v. Brabant.*

Hirschkühe, 3 bei sich. Der Bischof von Trier, bei welchem der Heilige wegen Zauberei angeklagt war, *vid.* Teufel, liess diesen holen. Die 3 Boten sanken unterwegs vor Durst nieder. Da hielt der Heilige 3 vorüberlaufende Hirschkühe auf und erquickte mit deren Milch die Erschöpften. Hut oder Caputze an einem Sonnenstrahle aufgehangen. Um 580. *St. Goar.*

Hirte, *vid.* Schäfer.

Histrione, *vid.* Römischer Histrione.

Höhle, vor welcher ein Spinngewebe. Letzteres verbarg ihn seinen Verfolgern. Oder im Kerker gefesselt. Topf neben sich. Diacon des Bischof Maximus v. Nola, *vid.* Dornbusch. *Felix v. Nola.*

Höhle, vor einer knieend. Stein. Löwe. Cardinalshut. Nackend. ***Hieronymus.***

Höhle, vor einer, vom Teufel oder einem Weibe versucht. T. ***Antonius erem.***

Höhle, als Büssende in einer, *vid.* Himmelfahrt. ***Maria Magdalena.***

Höhle mit den 7 Schläfern, *vid.* Schläfer.

Höhle, *vid.* Grube.

Holz, damit bekleidet. Geflecht, wie ein Harnisch von Schachtelholz. Die Legende sagt: Palmblätter. Von Raben gespeist. 342. ***Paulus eremita.***

Holzstoss, auf einem. Lamm. ***Agnes.***

Holzstoss und Flammen. Engel. Der Scheiterhaufen erlosch, als der Engel erschien. Geköpft. Fürstliche Zeichen. Hund. 273. ***Columba.***

Holzstoss und Flammen. Bischof. ***Polycarpus.***

Holzstoss, auf welchem er den Drachen verbrannt. Einsiedler in Felle gekleidet. Verjagt einen Drachen durch das Kreuzzeichen. 371. ***Hilarion.***

Holzstoss, *vid.* Feuer. Flamme. Kohlen. Scheiterhaufen.

Horn in der Hand. Papst. Schwerdt. 250. ***Cornelius.***

Hostie, ihr von Christo gereicht, *vid.* Herz. ***Maria Magdalena de Pazzis.***

Hostie, von einem Engel gereicht. Bischof. Franciscaner. ***Bonaventura.***

Hostie, von einem Engel gereicht, der ihn mit dem Wasser einer Wolke getauft, *vid.* Engel. 119. ***Secundus.***

Hostie, von einer Taube gebracht. Als ihm der Priester

mit dem Viaticum ausblieb. Spanischer Bauer, Stein mit der Sense durchschneidend. 1190. ***Albertus v. Ogna.***

Hostie. Pferd oder Esel davor knieend. Heiden dahinter, *vid.* Esel. ***Antonius v. Padua.***

Hostie in der Hand. Bischof von Würzburg. 791. ***Burchardus.***

Hostie, *vid.* Kelch.

Hostienkelch, *vid.* Monstranz. Kelch. Becher.

Hufeisen, silbernes, schmiedend, *vid.* Pferdefuss. Hammer. Bischof v. Nyon. 665. ***(Alo s. Loy) Eligius.***

Hügel, auf einem stehend. Taube auf der Schulter. Die Erde erhob sich unter ihm zum Hügel, als er Ao. 519 auf der Synodus Breviensis gegen die Pelagianer predigte. Zugleich sah man den heiligen Geist, in Gestalt einer Taube auf seiner Schulter. 544. ***David v. Wallis.***

Hund. Sinnbild der Treue.

Hund, schwarz und weiss gefleckt, mit brennender Fackel im Maule, die Erdkugel erleuchtend. Traum seiner Mutter von ihm. Auch wohl der Hund zu den Füssen, Fackel und Kugel in der Hand. Auch wohl ohne die Kugel. Sperling. Dominicaner. Auf allegorischen Bildern kommen wohl die Gläubigen als Schafe vor, bewacht von schwarz und weiss gefleckten Hunden: Domini canes. 1221. ***Dominicus.***

Hund. Der mit ihm schwangeren Mutter träumte: sie trüge einen bellenden weissen Hund mit rothem Rücken. Cistercienser. Abt. Buch. Bienenkorb. 1153. ***Bernhard v. Clairvaux.***

Hund zur Seite, der auch wohl ein Brod trägt, *vid.* Engel. Pilgerstab. Mit der Hand auf seinen ent-

blössten, verwundeten Schenkel deutend. Wanderte nach Italien, wo die Pest wüthete und pflegte die Kranken in den Spitälern, namentlich in Placentia. Nachts war es ihm, als ob ein Schwerdt durch seine linke Hüfte ginge und Morgens war er selbst angesteckt. Die übrigen Kranken beschwerten sich wegen der lauten Klagen, die ihm sein Schmerz auspresste. Er legte sich deshalb aussen vor die Thür des Spitals, wurde wegen seines Benehmens für närrisch gehalten und aus der Stadt gewiesen. In einem nahen Walde legte er sich nieder. Nach einem daselbst belegenen Landsitze war der Eigenthümer Gotthard aus der Stadt geflohen. Dessen Hund nahm täglich ein Stück Brod von des Herrn Tische und entfernte sich damit. Gotthard verfolgte seine Spur und fand den Kranken, dem der Hund das Brod brachte, nahm den Heiligen zu sich und pflegte ihn bis zu seiner Herstellung. 1348. ***Rochus.***

Hund. Holzstoss. Flamme. Engel. Fürstliche Zeichen. Geköpft. 273. ***Columba.***

Hund, todter neben ihm. Predigte scharf gegen die Priesterehe. Die Concubine eines Geistlichen schickte ihm darob Gift, womit aber statt seiner ein Hund getödtet wurde. Bischof. 1118. ***Godefridus v. Amiens.***

Hund, tollen, durch das Kreuzzeichen tödtend. Eins seiner vielen Wunder. Bischof zu Lampsacus am Hellespont. IV. Saec. ***Parthenius.***

Hunde neben sich. Strick in der Hand oder um den Hals. Zu Carsa mit einem Stricke erdrosselt. Ihr Leib den Hunden vorgeworfen, die ihn aber nicht anrührten. 588. ***Sira.***

Hunde neben ihm. Nach Zerhauung seiner Nerven, mit 12 wilden Hunden eingesperrt, und als diese ihn verschonten, durchbohrt. Priester. Schlüssel haltend. 150 oder 169. ***Benignus.***

Hunde und Jäger verfolgen ihn, indem sie ihn für ein Thier halten. Auf allen Vieren kriechend. In Blätter gekleidet. ***Onufrius.***

Hütte, auf der ein Falke sitzt, *vid.* Falke. Einsiedler. 1120. ***Otho v. Ariano.***

Hut oder Kutte an einem Sonnenstrahle aufgehängt. Verrichtete dies Wunder in seiner Zelle. 3 Hirschkühe. Um 580. ***St. Goar.***

Hut mit der Muschel, *vid.* Pilger.

J.

Jagdhorn (oder Trinkhorn?) Papst. Geköpft. 250. ***Cornelius.***

Jagdhorn blasend. Zu Pferde, *vid.* Hirsch. 119. ***Eustachius.***

Jäger. Leidenschaftlicher Jäger. Lebte an Pipins Hofe. Patron der Jäger. Hirsch, das Kreuz zwischen dem Gehörn. 727. ***Hubertus.***

Jäger in ähnlicher Art, *vid.* Hirsch.

Jäger. Erlegte Thiere neben sich, oder Bischof. An einer, in Auxerre auf dem Marktplatze stehenden Fichte pflegten die dortigen Jäger die Köpfe ihres vielen erlegten Wildes aufzuhängen, um sich damit zu rühmen. Diese Üppigkeit missfiel dem Bischofe Amator, welcher deshalb den Baum umhauen liess. Der Herzog der Stadt und eifrigste der Jäger, Germanus, ward darüber so aufgebracht, dass er den Bischof zu tödten beschloss. Letzterer floh, kehrte jedoch bald zurück und verkündete, als Offenbarung des heiligen Geistes, Germanus werde sein Nachfolger; schor diesem auch sogleich in der Kirche die Tonsur, blieb dann auch ruhig im Besitze der Pfründe, bis nach seinem Tode Germanus dieselbe einnahm. 448. ***Germanus v. Auxerre.***

Jäger und Hunde verfolgen ihn. In Blätter gekleidet. *Onufrius.*

Jesuit. Stifter. **IHS** auf der Brust; als Erscheinung oder in einer Sonne, in der Hand. 1556. *Ignatius Loyola.*

Jesuit. Kreuz in der Hand. *Franciscus Xaverius.*

Jesuit. Kreuz und Lilie. *Aloysius Gonzaga.*

Jesuit. Cardinal. Fürstenhut neben sich. *Franciscus Borgia.*

Jesuit. Lanze in der Hand. *Johannes de Goto.*

Jesuit. Jüngling. Engel neben sich. *Stanislaus Kostka.*

Jesuit, *vid.* Redemptorist.

Jesus, *vid.* **IHS.**

IHS. Jesuit, *vid. supra.* Christus erschien ihm mit dem Kreuze und sprach: *in hoc signo vinces,* was ihn stärkte, alle gegen die Stiftung des Ordens erhobene Schwierigkeiten zu besiegen. 1556. *Ignatius Loyola.*

IHS. *(Jesus hominum salvator.)* Sonne damit, oder mit dem Namen Jesus. Erschien über ihm, als er predigte, oder er hielt es der Gemeinde vor, während der Predigt. Einstens verbrannten seine Zuhörer ihre sämmtlichen Spieltische. Ein Tischler gerieth darüber in grosse Bestürzung. Der Heilige rieth ihm: in Zukunft nur heilige Geräthe zu machen und zeichnete ihm eine Sonne mit IHS. auf, wodurch der Handwerker ein grosses Vermögen erwarb. Franciscaner. 1444. *Bernhardus v. Siena.*

IHS. oder **Jesus** mit goldenen Buchstaben in seinem nach dem Tode von den Heiden herausgenommenen Herzen geschrieben gefunden, *vid.* Löwen. 108. *Ignatius Theophorus.*

IHS. Sonne damit. Dominicaner. Bekehrte Juden und Saracenen neben sich. Predigte so kräftig, dass er über 100,000 unter den Christen, 75,000 Juden, 8000 Saracenen und 4000 grobe Sünder bekehrte. Machte die Weiber durch das Kreuzzeichen fruchtbar. Zuweilen eine Lichtflamme um das Haupt. 1419. *Vincentius Ferrerius.*

IHS. *vid.* Sonne.

Indianer neben sich. *Franciscus Solanus.*

Inful, *vid.* Bischof.

Inful und Stola. Kirchengefässe tragend, *vid.* Bäumchen. *Achatius.*

Inful. Bischof zu Perugia. Benedictiner. Schwerdt. 547. *Herculanus.*

Inful. Dominicaner. *Antonius.*

Infuln, drei. Eine auf dem Haupte, zwei auf einem Buche. Kirche mit 3 Thürmen. Erzbischof von 3 Erzbisthümern genannt, weil aus dem Erfolge seiner Predigten, Cöln, Trier und Utrecht hervorgingen. Daher auch die dreithürmige Kirche. III. Saec. *Maternus.*

Instrumente, chirurgische. Arzneigefäss, *vid.* Ärzte. 290. *Cosmas und Damianus.*

Instrumente, musikalische, *vid.* Musikalische Instrum.

Juden und Saracenen, bekehrte, *vid.* **IHS.** Dominicaner. 1419. *Vincentius Ferrerius.*

Jungfrau auf dem Monde stehend. Schlange mit dem Apfel. Apokal. XII.

Jungfrau, den Mantel um Könige, Menschen etc. hüllend, *vid.* Mantel.

Jungfrau mit einem Stern über dem Haupte, oder zur Seite. Stern der Weisen.

Jungfrau, die hohen Stufen der Treppe (zum Tempel) hinauf steigend. Geschah in ihrem dritten Lebensjahre ohne Anstoss.

Jungfrau und Christkind auf dem Arme.
Jungfrau als Kind vor ihr.
Jungfrau im kleineren Maasstabe neben ihr. — *Anna,* Mutter der Maria.

Jungfrau als Kind tragend. Korb mit 2 Tauben neben sich. Luc. II, 24. Mariae Vater *Joachimus.*

Jungfrau mit dem neugeborenen Kinde erscheint ihm und giebt ihm die Brust. Cistercienser. Bienenkorb. *Bernhardus v. Clairvaux.*

Jungfrau steht grüssend vor ihm. 1153. *Bernhardus v. Clairvaux.*

Jungfrau, ihm die Handschuhe reichend. Fürstliche Zeichen. *Amadeus v. Savoyen.*

Jungfrau reicht ihm das Priesterkleid. (Messgewand.) Bischof von Toledo. Grosser Vertheidiger der kirchlichen Lehren von der Jungfräulichkeit Mariae. Am Morgen des Festes Mariae Himmelfahrt schenkte ihm die Jungfrau, im Dome auf dem bischöflichen Stuhle sitzend, ein weisses Messgewand. 667. *Ildefonsus.*

Jungfrau überreicht ihr einen weissen Schleier, *vid.* Herz. *Maria Magdalena de Pazzis.*

Jungfrau und Christus erscheinen ihm. Papst. 604. *Gregorius magnus.*

Jungfrau und Christus erscheinen ihm. Bischof. 1109. *Anselmus v. Canterbury.*

Jungfrau heilt ihm die abgehauene Hand an, *vid.* Hand. Körbe tragend. Bischof. 780. *Johannes Damascenus.*

Jungfrau, deren Figur in der Hand. Carmeliter. 1591. *Johannes a Cruce.*

Jungfrau als Statüe und Hostienkelch tragend. Rettete diese Heiligthümer bei der Zerstörung von Kiew. Dominicaner. Bischof, *vid.* Wasser. 1257. ***Hyacinthus.***

Jungfrauen, 11000, oder einige davon als Umgebung. Landend. Krone auf dem Haupte. Pfeil in der Hand. Schiff neben oder hinter sich, *vid.* Mantel. Tochter des Königs Vionetas von England. War mit den Jungfrauen zu Schiffe den Rhein hinauf nach Rom gewalfahrtet und dort Christinn geworden. Als sie auf dem Rückwege bei Cöln vorüber kam, war die Stadt von den Gothen berannt, die das Schiff auffingen und die Jungfrauen sammt dem sie begleitenden Papste und dem Bräutigam der Ursula tödteten. 440. ***Ursula.***

Jüngling, Jesuit. Engel neben sich. ***Stanislaus Kostka.***

Jüngste Gericht, Bild desselben, *vid.* Bild. ***Methodius.***

K.

Kaiser. Rüstung, oder jedenfalls Schwerdt. Buch. Kirchenmodell. 814. ***Carolus magnus.***

Kaiserkrone. Kirchenmodell. Schwerdter, eins an der Seite, eins in der Hand. Als er sich einst zu Monte St. Angelo in der Michaeliskirche einschliessen liess, um der Engel Gesang zu hören, erschien ihm ein ganzer Chor hellglänzender Engel, deren einer ihm an die Hüfte rührte, wovon er sein Leben lang hinken musste. *vid. Post sex.* 1024. ***Henricus II.,*** der Lahme.

Kaiser, einen jungen neben sich. Über demselben die Worte: *Post sex.* Bischof von Regensburg. *vid.* Beil. *Post sex.* 999. ***Wolfgang.***

Kaiser, das Kreuz Christi in eine Stadt (Jerusalem) bringend. ***Heraclius.***

Nicht *Constantinus, vid.* Kreuz.

Kaiserkrone. Mutter Constantini m. Kirchenmodell. Kreuz und Nägel tragend. 290.? *Helena.*

Kaiserkrone. Kirchenmodell. Pflugscharen. 1040. Gemahlinn Kaiser Heinrichs II. *Kunigundis.*

Kaiserkrone. Prinzessinn von Burgund, Gemahlinn Kaiser Otto's I. 1000. *Adelheidis.*

Kaiserinn. Henrici aucupis Gemahlinn. Stiftete u. A. die Abtei Quedlinburg und Kloster Pöhlde. Um 950. *Mathildis.*

Kaiserinn. Kaiser Otto's III. Mutter. 990. *Theophania augusta.*

Kaiserinn. Gemahlinn des griechischen Kaisers Theophilus. Schützte besonders den Bilderdienst und ehrte die Geistlichen. Führte als Witwe die Regierung. Wurde aber, als es dabei nicht sehr ordentlich zuging, 856 verjagt. Musste sich 858 sammt Töchtern, wider ihren Willen als Nonne einschliessen lassen. 867. *Theodora.*

Kalb, verirrtes, von einem Wolfe zurückgebracht. Der Hirte hatte es im Walde vergessen. Eremit. Drechslergeräthe. 1117. *Bernhardus de Tironio.*

Kameel neben sich. Wegen seines Christenglaubens vom Perserkönige Varanes alles des Seinigen beraubt und unter die Kameeltreiber verstossen. Um 420. *Hormisdas.*

Kameelfellschurz. Matth. III, 4. Kreuz mit der Einschrift: *Ecce agnus Dei.* Lamm auf dem Arme. *Johannes baptista.*

Kelch. Allgemeines Zeichen des priesterlichen Standes; seit in Folge der Bestimmungen Innocenz III., 1215, den Laien der Kelch versagt und nur vom Priester genommen wurde, z. B. auf Grabsteinen.

Kelch auf ritterlichen Grabsteinen oder über den

Burgthoren: Zeichen der Templer, deren Patron der Evangelist Johannes war.

Kelch, weil ihre Verehrer keines jähen Todes, d. h. nicht ohne Sacrament sterben. Patroninn gegen unbussfertigen Tod. Thurm. Schwerdt. 230. *Barbara.*

Kelch auf der Brust, *vid.* Abendmahlskelch. Auf Scherben liegend. 312. *Lucianus v. Beauvais.*

Kelch, goldenen, in der Hand oder in Arbeit. Goldschmidt. z. B. Eligius, *vid.* Pferdefuss. Als Bischof. Berenwardus, Patron der Goldschmiede in Hildesheim, *vid.* Kreuz.

Kelch, über welchen eine Spinne ihr Netz zieht, oder Schlange darin. Trank ohne Schaden Abendmahlswein, in welchem eine Spinne lag, die ihm nachher lebend wieder aus dem Munde kroch. Bischof. 976.

Conradus v. Constanz.

Kelch mit der Schlange. Adler, *vid.* Grab.

Johannes evang.

Kelch und Statüe der Jungfrau tragend, *vid.* Jungfrau. Dominicaner. Bischof, *vid.* Wasser. 1257. *Hyacinth.*

Kelch in oder auf welchem eine Spinne, in der Hand. Sah die Spinne im Kelche, trank aber das heilige Blut sammt der Spinne und niesste diese ohne Schaden wieder aus. Auch wohl der Kelch ohne die Spinne, wegen seiner Liebe zum Altarsacramente. Teufel zu den Füssen. Prämonstratenser. Bischof zu Magdeburg. 1134. *Norbertus.*

Kelch in der Hand, weil er das Officium der Messe geschrieben. Heiliger Geist als Taube aus seinem Munde, oder am Ohre. 1274. *Thomas Aquinas.*

Kelch als Erscheinung. Die Engel reichten ihm mehrfach

als er noch Hirte war, das Sacrament auf dem Felde. Franciscaner in Villareal. 1592. ***Paschalis Baylon.***

Kelch oder **Monstranz.** Zwang durch eine vorgehaltene Monstranz die Saracenen, von der Belagerung von Assisi abzustehen. Abtstab. Clarissinn. 1253. ***Clara.***

Kelch, *vid.* Becher. Hostie. Monstranz.

Kelle. Hammer. Diente als Steinmetz bei der Erbauung von Rimini. Einsiedler oder Diacon. Um 500. ***Marinus.***

Kerker, darin im Fussblock. Topf oder Scherben neben sich, *vid.* Höhle. Diacon. ***Felix v. Nola.***

Kerze in der Hand. Oder von einem Chorknaben oder anderen Menschen gehalten. Als er im finstern Kerker schmachtete, brachte die Frau, welche durch das Wunder mit dem Schweine bekehrt war, ihm Speise und ein Licht, dessen der Heilige sehr froh ward und sagte: Wer alle Jahre mir zu Ehren ein Licht brennt, dessen will ich vor Gott gedenken. Bischof. Hechel, *vid.* Schweinekopf. Thiere. Unter Diocletian. ***Blasius.***

Kerze in der Hand. Teufel, der zuweilen einen kleinen Blasebalg hält, zu den Füssen, *vid.* Blasebalg. Schaf. Mit weiblicher Arbeit beschäftigt. 509. ***Genovefa v. Paris.***

Kerze, von der sie geschmolzenes Wachs auf ihren Arm träufeln lässt. Vor einem Kreuze, *vid.* Herz. 1373. ***Brigitta v. Schweden.***

Kerzen, brennende. Schwerdt oder Keule. *m.* 260. ***Arcadius.***

Kerzen, *vid.* Licht.

Kessel, (Öl-), darin gesotten. Oder kleinen Kessel von beliebiger Form in der Hand. Oder eine Schale mit brennendem Öle. Als Kind. Buch, auf welchem

ein Vogel sitzt, in der Hand. Wolf oder Hahn. *Vitus s. Veit.*

Kessel, in einem gesotten. Musikalische Instrumente. 220. Starb an den Folgen einer vergeblich versuchten Köpfung. *Caecilia.*

Kessel, darin über dem Feuer, *vid.* Hals. *Lucia.*

Kessel (mit Blei), darin über dem Feuer. Unter Maximin. *Fausta.*

Kessel, *vid.* Weihwassergefäss.

Kette in der Hand. Sie fand Petri Ketten. War St. Quirini Tochter. 130. *Balbina.*

Kette, ein Stück in einen Abgrund werfend, *vid.* Fessel. 1131. *Adjutor.*

Kette, zerrissene, in der Hand, *vid.* Galgen. *Feriolus.*

Kette und Kugel neben sich. Venetianischer Commandant in Castel Nuovo. Ward bei dessen Erstürmung von den Kaiserlichen gefangen. Die heilige Jungfrau gab ihm aber die Kerkerschlüssel, womit er sammt seinen Ketten durch die Wachen hindurch entkam. 1551. *Hieronymus Aemilianus.*

Kette, zerbrochene, in der Hand. Gefesselte Sclaven neben sich. Stifter der Trinitarier, deren erster Hauptzweck die Loskaufung von Sclaven mittelst gesammelten Geldes war. Trinitarier. (Weiss.) Kreuz auf der Brust. 1213. *Johann* oder *Ivan de Matha.*

Sind fürstliche Zeichen dabei, so ist es der andere Stifter der Trinitarier. *Felix v. Valois, vid.* Scapulier.

Ketten an Händen und Füssen. Bratspiess. Römischer Krieger. 287. *Quintinus.*

Ketten und Schwerdt tragend. *Johannes de Janina.*

Ketten in der Hand; oder einen Gefangenen daran.

Nahm sich der Gefangenen an. Patron gegen die Gefangenschaft. Fussblock. 520. *Leonardus.*

Ketten, *vid.* Fessel.

Keule bedeutet den Martertod, in der Regel von der Hand der Heiden oder von unbekannter Hand, also im Gegensatz von Dolch (Meuchelmord) und Schwerdt (Tod durch Richterspruch.) Oft ist es rein historisches Attribut. Alle diese Symbole werden aber auch häufig verwechselt.

Keule oder umgekehrtes Kreuz.
Judas Thaddaeus. (*Lebbaeus*) *apost.*

Keule und Steine. Von den Catagogiern, gegen die er eiferte, bei einem heidnischen Feste getödtet. Erster Bischof von Ephesus. 97. Pauli Schüler. *Timotheus.*

Keule. Papst. 154. *Telesphorus.*

Keule. Bischof. Starb an den Folgen erhaltener Schläge. Auf Flammen oder Kohlen sitzend oder stehend. 601. (*Aiplomey.*) *Apollinaris*, erster Bischof *v. Ravenna.* Dass er ein Schüler Petri oder Pauli gewesen und auf deren Geheiss nach Ravenna gegangen, ist wohl bildlich zu verstehen.

Keule. Brennende Kerzen. Schwerdt. 260. *Arcadius.*

Keule und Lanze tragend, *vid.* Lanze. 997. *Adalbertus.*

Keule. Erster Bischof von Toledo. Zu Deuil ohnweit Paris von den Bedienten des heidnischen Praefectus erschlagen. 70. *Eugenius.*

Keule von Blei. Auf Befehl des römischen Feldherrn Astasius zu Mailand mit bleiernen Kolben zu Tode geschlagen. I. oder II. Saec. *Gervasius.*

Keule von Blei. Damit nach vielen Martern unter Commodus erschlagen. Ohne Zunge redend. 170.
Eusebius v. Rom.

Keule mit Stacheln. Streitkolben. Morgenstern. Damit von den Calvinisten, gegen die er predigte, erschlagen. Capuciner. 1622. Früher Advocat Dr. Marcus.
Fidelis v. Siegmaringen.

Keule mit Stacheln. Geharnischt. In einer Grube lebendig begraben. ***Vitalis.***

Keule mit Stacheln. Priester. ***Nicomedes.***

Kind, neugeborenes, bedeutet die Seele. Die dem sterbenden Märtyrer entweichende Seele als neugeborenes Kind, daher dieser Tag *„Natales martyrum“* Anfang eines neuen Lebens. Ein aus den gefalteten Händen eines Betenden aufsteigendes Kind bedeutet die zu Gott sich erhebende Seele. Bei Darstellung des jüngsten Gerichts, Kindlein, die nach oben schauen, die Seelen der Gerechten u. s. w.

Kind, die Jungfrau als solches neben sich. ***Anna.***

Kind, Jesus auf dem Arme im Tempel. Luc. II, 28.
Simeon.

Kind. Kreuz neben sich. Als Knäblein in der Charwoche von den Juden getödtet. 1472. ***Simon v. Trident.***

Kind, als Buch in der Hand, auf welchem ein Vogel sitzt. Wolf. Hahn. Ölkessel. ***Vitus.***

Kind tragend, oder neben ihm. Kaufte Kinder auf seiner Mission in Dänemark, unterwies sie im Christenthume und liess sie dann frei. Bischof zu Mastricht oder Utrecht, führte den Beinamen Clemens, *vid.* Wassergefäss. Um 740.
Willibrodus.

Kind tragend. Mönchskleid. Eremitinn. Oder Kind pflegend in einer Einsiedelei vor einem Kloster. Ihr Vater hatte sie in ein Kloster mit genommen, wo sie ihr Geschlecht verheimlichte und sich Marinus nannte. Eine vornehme Dame gab sie als Vater ihres unehelichen Kindes an. Marina litt dafür die härtesten Strafen, erzog das Kind in einer Einsiedelei vor dem Kloster. Ward später wieder in selbiges aufgenommen, aber erst nach ihrem Tode entdeckte sich ihr Geschlecht. *vid.* Wagen. ***Marina.***

Kind mit einem Korbe, worin 3 Rosen und 3 Äpfel, neben ihrer Enthauptung. *vid.* Knabe. ***Dorothea.***

Kind, *vid.* Knabe.

Kinder mit Schwerdtern. Ihre Kniee bei der Hinrichtung in einen Stein abgedrückt. Letzterer wird noch zu Alcala gezeigt. Um 300. ***Justus*** und ***Pastor.***

Kinder, (Söhne) von 7 begleitet. Sie ward enthauptet. Die Söhne wurden theils erschlagen, theils von Felsen gestürzt. 160. ***Felicitas.***

Kinder erstechen ihn mit Griffeln. Bischof. ***Felix in Pincis.***

Kinder, die Apostel als solche mit ihren Attributen in Gesellschaft des Kindes Jesus auf deutschen Bildern.

Kinder, 2, (Wilibald und Wunebald) begleiten ihn als Pilger nach Rom. König der Angelsachsen. 722. ***Richardus.***

Kinder, 3. Schwerdter. 12, 10 und 9 Jahre alt. Nach vielen Martern enthauptet. Ihre Mutter, Sophie, begrub sie. 120. ***Fides, Spes, Charitas.***

Kinder um sich. Der von ihm gestiftete Orden widmet sich der Kindererziehung. Priester. 1648, Joseph von der Mutter Gottes. ***Joseph v. Calasanz.***

Kinder, 3, auch mehr oder weniger in einem Taufkübel tragend oder neben ihm, oder die Kinder knieen davor. *vid.* Mädchen. Bischof. Kirchenmodell. Buch mit 6 Kugeln. 3 Brode. Anker. Schiff. 209 oder 342. Begraben zu Bari. ***Nicolaus,*** Bischof zu Myra.

Kinder, 9 um sich, oder 8 auf dem Arme, das neunte zu ihren Füssen. Wurde schwanger nach ihres Mannes Tode aus Schottland vertrieben. Kam am Rhein mit Neunlingen nieder. Unter ihrem Stabe entsprang ein Quell, woraus sie 8 Kinder taufte, das 9te war schon gestorben. Patroninn der Gebärenden. Nicht zu verwechseln mit der als Nonne genannten Notburgis. Sichel und Brod tragend. Bäuerinn. IX. Saec. ***(Noitpurgis) Nothburga.***

Kirche, einstürzende haltend. *vid.* Lateran.

Kirche von Achen. Kaiser. Harnisch. Schwerdt. ***Carolus magnus.***

Kirche von Bamberg. Kaiser. Harnisch. Schwerdt. 1024. ***Henricus II.***

Kirche von Jerusalem. Kaiserkrone. Kreuz und Nägel. ***Helena.***

Kirche von Bamberg. Kaiser Henrici Gemahlinn. Kaiserkrone. Pflugscharen. 1040. ***Kunigundis.***

Kirche von Kloster Neuburg bei Wien. Fürstliche Insignien. Markgraf von Österreich. 1136. ***Leopoldus.***

Kirche von Nürnberg. Ritter, Pilger oder Einsiedler mit langem Stabe. 2 Ochsen neben sich. ***Sebaldus.***

Kirche von Bologna mit schiefen Thürmen. Bischof. 452. ***Petronius.***

Kirche, St. Peter in Salzburg. Bischof. 780. ***Virgilius.***

Kirche von Regensburg. Bischof. Beil. *vid. Post sex.* 999. *Wolfgang.*

Kirche mit 3 Thürmen. Bischof mit 3 Infuln, *vid.* Infuln. III. Saec. *Maternus.*

Kirche. Bischof zu Modena. Ausgetriebenen Teufel neben sich. *vid.* Spiegel. Zu Augusti Zeiten. *Geminianus.*

Kirche oder Christi und der Jungfrau Bild tragend. Krone und Fürstenmantel. Nonne. Christus am Kreuze sie segnend. Barfuss, Schuhe in der Hand. 1243. *Hedwig.*

Kirche. Bischof zu Myra. 3 Kinder in einem Taufbecken. 3 Brode. Buch. Anker. Schiff. *vid.* Mädchen. 209. *Nicolaus v. Bari.*

Kirche. Bischof von Cöln. Mit gen Himmel gerichtetem Blicke. Dem Volke predigend. 350. *Severinus.*

Kirche von Ilmstadt, Cappenberg oder Varlar. Schüssel mit Brod. 1127. *Gottfried v. Cappenberg.*

Kirchengefässe tragend. Inful und Stola. *Achatius.*

Kirchenlehrer. Buch in der Hand. *Isidorus Pelusiota.*

Kirchenschlüssel, *vid.* Schlüssel.

Kirchenväter. Der Papst ist immer *Gregorius m.* Der Cardinal *Hieronymus.* Die Bischöfe sind ohne anderes Attribut nicht sicher zu kennen.

Kleid einem Armen gebend. Bischof. Fisch. Engel reicht ihm ein Kreuz. 993. *Ulricus.*

Kleid, *vid.* Mantel. Priesterkleid.

Klocke. Teufel, der eine grosse hält, zu den Füssen. Bischof im Wallliserlande. 391. *Theodolus.*

Klocke und Stab. Bettler. (?) T auf dem Stabe und die Klocke daran. Schwein. 356. ***Antonius erem.***

Knabe. Schäfer. Prinz v. Schottland. Verzichtete auf allen weltlichen Glanz und diente unter andern zu Trier als Schäfer. Späterhin ward er Benedictiner. 1015. ***Wendelin.***

Knabe mit Lesebuch, Dintenfass etc. Dem Madonnenbilde einen Apfel reichend. *vid.* Axt. ***Hermann Joseph.***

Knabe, Bauern-. Von den Juden in Oberwesel zu Tode gemartert. 1285. ***Werner.***

Knabe, *vid.* Kind.

Knabe hinter ihm. Zu Pferde. Bischof zu Nicopolis in Klein-Armenien. XI. ***Gregorius v. Armenien.***

Knabe in Purpur und barfuss, einen Korb mit 3 Äpfeln und 3 Rosen tragend, neben ihr. Geköpft. Des Richters Schreiber Theophilus hatte ihr, als sie zum Richtplatze geführt wurde, spottweise gesagt, sie möge ihm einige Rosen und Früchte senden, wenn sie in ihrem himmlischen Garten ankomme. Gleich nach ihrer Hinrichtung erschien jener Knabe (Engel), wodurch Theophilus bekehrt wurde. *vid.* Rosen. ***Dorothea.***

Knaben, einem, einen Teufel austreibend. Bischof. ***Hidulphus.***

Knaben tragend. *vid.* Kind. ***Willibrordus.***

Knaben, einen todten, erweckend. Den Sohn des Proconsul Demetrius. Bischof. Um 312. ***Valentinus v. Terracina.***

Kochgeräthe. Mönch. Buch. ***Johannes de Leon, bonus cocus.***

Kohlen zum Martern, von einem Engel ausgelöscht.

Man hatte Sie auf ein Rad gebunden über Kohlen. Zange. 290. *Charitina.*

Kohlen, auf glühenden gehend. Sollte entweder den Göttern Weihrauch auf die Kohlen werfen oder über letztere gehen. Er that dieses ohne Schaden. Römischer Ritter. 286. *Tiburtius.*

Kohlen, hält in der Hand Weihrauch darüber. Man gab ihr Weihrauch in die Hand, um den Götzen zu opfern. Sie verbrannte sich aber die Hand, ohne den Weihrauch auszustreuen. 280. *Cyrilla.*

Kohlen, auf glühenden gehend. Eins seiner Wunder. Bäumchen in der Hand. Franciscaner. 1567. Im Kloster Horta bei Tortosa. *Salvator ab Horta.*

Kohlen, glühende im Zeuge tragend. Zum Beweise seiner Unschuld an der Schwangerschaft einer Wäscherinn. Bischof. 400. *Britius v. Tours.*

Kohlen, *vid.* Feuer.

Kohlenbecken zur Seite. Wurde auf Kohlen und Scherben gewälzt. Zange oder Scheere. 251. *Agathe.*

Köhlerzeichen. Trieb dies Handwerk aus Demuth. Bischof von Comana. Unter Decius verbrannt. *Alexander.*

König, kleiner, neben ihm. Ersterer ist der heidnische König Radbod, den er zum Christenthume zu bekehren suchte. Erzbischof. *Wulfranus v. Sens.*

Könige, Anbetung, der zuweilen mit aufgehobenen Händen daneben stehende Mann ist der Prophet Micha. V, 1.

Königliche Zeichen. Krone, Scepter, Fürstenmantel u. dgl. Lilienscepter. Dornenkrone in der Hand. Auch wohl Stab mit dem Kreuze, oder Kreuz auf dem Ermel. Kreuzzug. 1270. *Ludewig IX. v. Frankreich.*

Königliche Zeichen. Dolch in der Hand. v. Norwegen. 1033 oder 1053. *Olaus s. Olaf.*
(Olaf Haroldson oder *Olaf Helge.)*

Königliche Zeichen. K. v. Dänemark. Pfeile und Lanze. 1035. *Canutus.*

Königliche Zeichen. Tochter der heiligen Brigitte. Hirschkuh. 1381. *Catharina v. Schweden.*

Königliche Zeichen. K. v. Schweden. *Eduardus.*

Königliche Zeichen. K. v. England. Becher und Dolch. 978. *Eduardus martyr.*

Königliche Zeichen. K. v. England. Einen Kranken tragend. 1065. *Eduard* der Bekenner.

Königliche Zeichen. An einen Baum gebunden. Pfeil durchschossen. Angelsächsischer König, von den eingefallenen Dänen so gemartert und dann geköpft. 870. *Edmundus.*

Königliche Zeichen. K. v. England. Fiel in der Schlacht bei Maserfelth. Raben mit einem Ringe im Schnabel, in der Hand. Heiliger Geist als Taube über ihm. 642. *Oswaldus.*

Königliche Zeichen. Herzog in Böhmen. Fahne. Schild, in welchem ein Adler. Schwerdt zur Seite. In der Kirche zu Bunzlau von seinem Bruder auf Anstiften seiner Mutter getödtet. 938. *Wenzeslaus.*

Königliche Zeichen. Kreuz auf der Brust. 1252. *Ferdinandus III. v. Castilien.*

Königliche Zeichen. K. v. Spanien. Beil. Des Glaubens wegen von seinem eigenen Vater Leovigild belagert, in Cordova gefangen, und als er das Nachtmahl von einem ariani-

schen Bischofe anzunehmen geweigert, auf Befehl des Vaters im Gefängniss ihm der Kopf gespalten. 586. ***Hermenegildus.***

Königliche Zeichen. Kessel oder Schale mit brennendem Öle. Vogel auf einem Buche. Hahn. Wolf.
Vitus.

Königliche Zeichen. Geharnischt. Reichsapfel. Krone. Schwerdt. Erster christlicher König in Europa. Entsagte später seinem Throne in Britannien, predigte in Süddeutschland und wurde enthauptet. 190. ***Lucius.***

Königliche Zeichen. Benedictiner.
(Cloud.) Clodoaldus.

Königliche Zeichen. Schwester des Königs Edgar v. England. Nonne. 984. ***Editha.***

Königliche Zeichen. Gemahlinn Carls des Grossen. 783.
Hildegardis.

Königliche Zeichen. ***Clothildis. Edelbertus.***

Königliche Zeichen. Zerbrochenes Rad mit Messern oder Haken. Buch. Schwerdt. *vid.* Ring.
Catharina v. Alexandrien.

Königliche Zeichen. *vid.* Fürstliche Zeichen. Kaiser. Krone.

Kopf, abgehauenen tragend, heisst: der Märtyrer bringt ihn Gotte als letztes Opfer dar. Die anders lautenden Legenden sind späteren Ursprungs. — Diese Heiligen werden auch wohl nur mit einem rothen Streifen — einer Schnittwunde — um den Hals dargestellt.

Kopf, abgehauener, thut 3 Sprünge, ruft bei jedem „Jesus" und es springen 3 Brunnen darnach.
Paulus apost.

Kopf an einer abgezogenen Menschenhaut. *m.* Messer. *Bartholomaeus apost.*

Kopf, abgehauenen in der Hand. Vom Apostel Paulus selbst bekehrt. Als er zu Paris geköpft war, stand er wieder auf und trug seinen Kopf noch eine Weile auf dem Richtplatze umher. Bischof zu Athen, früher Richter daselbst im Areopag. Apost. Gesch. XVII, 34. *Dionysius areopagita.*

Kopf, abgehauenen in der Hand, aus dessen Halse Palmenzweige spriessen. Trug den Kopf bis nach dem Orte, wo er wollte begraben sein. Die Palmenzweige sprossen gleich nach dem Hiebe hervor. Bischof, war Arzt. Um 67. (?) *Ursicinus v. Ravenna.*

Kopf, abgehauenen in der Hand. Im IV. Saecul. zu Mainz von den Hunnen getödtet. Bischof. Schwerdt. Soll ein Afrikaner von Geburt gewesen sein. *Albanus.*

Kopf, abgehauenen tragend. Didier. Bischof von Langres. *Exuperantius. Proculus.* Römischer Soldat. Hatte den, von Diocletian zur Christenverfolgung nach Bologna geschickten Praefecten ermordet. 303. *Regula* und andere.

Kopf, halben Oberkopf mit der Inful, in der Hand. Erzbischof v. Rheims. Ging den, ihn belagernden Vandalen lobsingend entgegen. Ein Soldat schlug ihm den halben Oberkopf ab, der Heilige sang aber noch einige Worte weiter. 430. *Nicasius v. Rheims.*

Korb mit Broden und Weinkrug. Bettler. Krone oder 3 Kronen, oder Korb mit Rosen. Landgräfinn von Thüringen, in Marburg. 1231. *Elisabeth v. Ungarn.*

Korb, von einem Löwen getragen. Hatte einem Löwen einen Dorn aus dem Fusse gezogen, ersterer blieb darum bei ihm und hatte den Esel, der dem Kloster das Wasser zutrug, gegen andere wilde Thiere zu vertheidigen. Als aber, wegen

seiner Unachtsamkeit der Esel gestohlen wurde, musste er zur Strafe selbst dessen Dienste verrichten. 475. Abt am Jordan. *Gerasimus.*

Korb mit 2 Tauben in der Hand oder neben sich. Nach Luc. II, 24. entweder Joachim, Mariä Vater; Joseph oder eine nicht besonders zu bezeichnende Frau.

Körbe auf dem Rücken. Quersack vorhängen. 2 Töpfe um den Hals gebunden. Alles, um für seine Hospitalkranken zu sammeln. 1550. *Johannes de Deo.*

Körbe tragend. Verkaufte nach dem Willen des Klosters Körbe auf dem Markte, um seine Demuth zu beweisen. Seine abgehauene Hand haltend. Bischof. 780. rect. 760. *Johannes Damascenus.*

Kornähren, 3 in der Hand. Soll damit ein Mädchen vom Heisshunger geheilt haben. Abtissinn. Ölfläschchen. 780. *Walburgis.*

Kranke, Pest-, neben sich, oder ihnen das Sacrament reichend. Historisch. Erzbischof v. Mailand. Cardinal. *vid.* Pestkranke. 1584. *Borromaeus.*

Kranke um sich. Subdiacon zu Florenz. 396. *Crescentius.*

Kranke und Bettler neben sich. That viel Gutes. Bürger zu Cremona. 1197. *Homobonus.*

Kranken tragend. Heilte einen solchen dadurch, dass er ihn selbst in die Kirche trug. Königlicher Schmuck. Zeichen der Justitia, z. B. Richterstab. Buch. 1065. *Eduard* der Bekenner.

Kranke, *vid.* Bettler.

Kranz von Sternen um das Haupt. War sichtbar in der Moldau, an der Stelle, wo der Heilige lag. Priester. Crucifix in der Hand. Brücke. Strom. 1383.

Johannes v. Nepomuk.

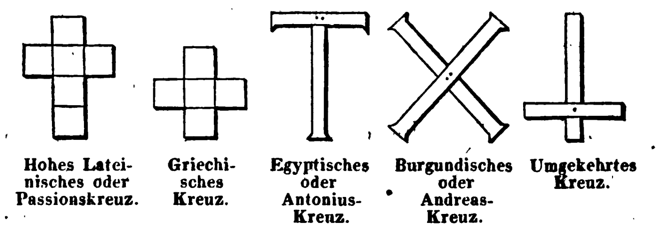
Kranz von Rosen auf. Stets vereint. *Ascylus* und *Victoria.*

Kranz von Rosen auf. *vid.* Knabe. *Dorothea.*

Kranz, gewöhnlich von weissen Rosen auf. Nonne. Einsiedlerinn bei Palermo. 1617. *Rosalie.*

Kratze, *vid.* Hechel.

Kreuz, *vid.* Crucifix.



Hohes Lateinisches oder Passionskreuz. — Griechisches Kreuz. — Egyptisches oder Antonius-Kreuz. — Burgundisches oder Andreas-Kreuz. — Umgekehrtes Kreuz.

Kreuz am langen Stabe bedeutet den Missionär. *vid.* Quelle.

Kreuz, umgekehrtes. Auf seine eigene Bitte kopfünter angeheftet. Schlüssel. Selten der Hahn. *Petrus.*

Kreuz, umgekehrtes, oder Keule.

Judas Thaddaeus apost.

Kreuz, schräges. *Andreas apost.*

Kreuz, lateinisches, oder Antoniuskreuz, (**T**) *m.* oder langer runder Stab, der in ein Kreuz endet; oder Pilgerstab, auf welchem oben ein kleines Kreuz befestigt ist; oder durch ein vorgehaltenes grosses (nicht Crucifix) Dämonen und Götzenbilder vom Altare

stürzend. Auch liegen wohl Kranke neben den Götzen. Eine Pest verschwand, als der Heilige die Götzen gestürzt. *Philippus apost.*

Kreuz mit einem Bande, auf welchem die Worte: *„Ecce agnus Dei“*, oder Stab mit dem Kreuze. Ein Fell als Kleid umgegürtet. Lamm neben sich oder auf einem Buche. *Johannes baptista.*

Kreuz Christi (den Kreuzesstamm) bei der Kreuzigung umfassend. *Maria Magdalena.*

Kreuz. Gefangen bei der Eroberung von Carthago und zur Sclavinn eines Heiden gemacht. Endlich als Christinn angegeben und wegen verweigerten Götzenopfers in Corsica gekreuziget. VI. Saec. *Julia.*

Kreuz, hohes, neben sich. Der gute Schächer. Luc. XXIII, 39—43. *Dismas.*

Kreuz. Crucifix und Lilien in der Hand. Jesuit. 1591. *Aloysius Gonzaga.*

Kreuz in der Hand. Jesuit. Der Apostel von Ostindien. *Franciscus Xaverius.*

Kreuz, kurzes, in der Hand. Von ihm selbst verfertiget und im Hildesheimer Domschatze noch vorhanden. conf. Krätz, Hildesh. Dom. Th. II. Pag. 26. Kelch. Goldschmidtzeichen. Bischof. *Berenwardus.*

Berenwardnskreuz.

Kreuz auf der Schulter. Nahm ein Kreuz auf die Schulter und pilgerte damit umher, wesshalb ihm der Name *Davinus peregrinus* gegeben wurde. Weinstock wächst aus seinem Grabe. 1051. *Davinus.*

Kreuz in der Hand. Predigte den Heiden auf den canarischen Inseln. Franciscaner. 1463. ***Didacus.***

Kreuz, daran hangend. Zerfleischt. Auf Schlangen tretend. Griechische Kirche. ***Didymus.***

Kreuz, kurzes zweifaches in den betend gefalteten Händen. Nonne. *Ordinis canonicorum regularium* zu Pisa. Hatte in ihren Visionen vielen Umgang mit Christo. 1207. ***Bona.***

Zweifaches Kreuz.

Kreuz auf der Brust. Trug ein grosses härenes Kreuz mit eisernen Stacheln auf der Brust. Königliche Zeichen. 1252. ***Ferdinand v. Castilien.***

Kreuz, roth und blaues (Anhang No. 9.) auf dem Scapulier und auf dem Mantel. Trinitarier (weiss.) Kette oder zerbrochene Fessel in der Hand. Sclavenkette.
a) mit fürstlichen Zeichen. ***Felix v. Valois.***
b) mit dem Birretum, Pfaffenmütze. *vid.* Hirsch. ***Ivan de Matha.***

Kreuz, von einem Engel vor die Stirne gedrückt. *vid.* Engel. Priester. 680. ***Humbertus v. Marolles.***

Kreuz, rothes, auf der Brust. Kreuzfahne tragend. *vid.* Fahne. Franciscaner. 1456. ***Johannes Capistranus.***

Kreuz. *m.* Bischof zu Magidis in Pamphilien. 251. ***Nestor.***

Kreuz neben sich. Als Kind. *vid.* Kind. 1472. ***Simon v. Trident.***

Kreuz in der Hand, vor einem Flusse stehend. Wehrte einer Überschwemmung der Seine durch sein vorgehaltenes Kreuz. Bischof. Schlange. ***Romanus.***

Kreuz im Arm oder vor sich. Auf seine Abtödtungen deutend. Geissel und Bussgeräthe. Franciscaner. Taube am Ohre. 1562. *Petrus v. Alcantara.*

Kreuz, (Crucifix) dessen Enden in Blätter ausschlagen. *vid.* Palmbäumchen. Carthäuser. 1101. *Bruno.*

Kreuz, sammt einem, mit einer Dornenkrone umwundenen durchbohrten Herzen in einer Glorie über ihm. Bischof von Genf. 1622. *Franciscus de Sales.*

Kreuz auf einem, in der Hand gehaltenen Herzen. Nonne. 1373. *Brigitta v. Schweden.*

Kreuz, rothes Jerusalems-, in der Hand. Stiftete den Orden des Erlösers. *vid.* Herz. Pilgerinn. *Brigitta v. Schweden.*

Kreuz. Herz. Dornenkrone. Wundmale Christi. *vid.* Herz. Carmeliterinn. *Maria Magdalena de Pazzis.*

Kreuz und Marterwerkzeuge Christi in der Hand. Franciscanernonne. War 9 Jahre lang eine Buhldirne. Bekehrte sich beim Anblicke ihres erschlagenen und schon halb verfaulten Buhlen, zu dessen Leichnam in einer Grube sie sein Hund hinführte. Ging dann in ein Kloster und führt die Attribute von der eifrigen Betrachtung des Leidens Christi. 1297. *Margaretha de Cortona.*

Kreuz. Flamme. Haken. Die Seele als Taube aufsteigend. *vid.* Taube. 290. *Eulalia.*

Kreuz und Nägel tragend. Weil sie 326 das Kreuz Christi sammt Nägeln bei Jerusalem aufgefunden. Kirchenmodell. Kaiserkrone. Mutter Constantini M. *Helena.*

Kreuz Christi in eine Stadt bringend. Kaiser. Als der orientalische Kaiser Heraclius 626 das von dem Perserkönige Cosdras wiedereroberte Kreuz nach Jerusalem bringen wollte,

verschwand das Thor und ein Engel rief ihm zu, dass seine pomphafte Kleidung wenig zu dem Kreuze des demüthigen Herrn Christi passe. Als nun der Kaiser seinen Schmuck abgelegt und im härenen Gewande mit dem Kreuze wieder erschien, da öffnete sich das Thor von selbst und der Kaiser erhöhete das Kreuz zur Anbetung für die Christen. — Dies ist der Ursprung des Kreuzerhöhungsfestes.

Heraclius. (Nicht *Constantin.*)

Kreuz im Arme. Lamm. Weihgefäss. *vid.* Gefäss. *Johanna.*

Kreuz, daran zersägt. *Thutaël.*

Kreuz, *vid.* Crucifix.

Kreuzstab. Zum Zeichen der von ihm unternommenen Kreuzzüge. *vid.* König. Lilienscepter. *Ludovicus.*

Kreuzträgermönch. Schale mit Geld. *Cyriacus.*

Kreuzzeichen, damit einen tollen Hund tödtend. Bischof. *Parthenius.*

Kriechend, auf allen Vieren. Mit Blättern bekleidet. Von Jägern und Hunden verfolgt. Hat 60 Jahre in einer Wüste zugebracht. *Onufrius.*

Krieger. Harnisch. Fahne. Oft Mohr. Führer der Thebaischen Legion. *Mauritius.*

Krieger. Rüstung. Schwerdt. *Gereon.*

Krieger. *vid.* Harnisch. Ritter. Römischer Soldat. Soldat.

Krippe und Esel neben sich. *vid.* Esel. Papst. 309. *Marcellus.*

Krone, als Symbol von Sieg und Lohn. Von Vollendung. II. Timoth. IV, 8. I. Petr. V, 4. Apokal. IV, 8. Wird vielfach den Heiligen gegeben, ohne Rücksicht auf deren Stand, ist also keineswegs immer ein Zeichen fürstlicher Abkunft oder sonstiges historisches Zeichen.

Krone, kaiserliche. Schwerdt. Harnisch. Kirche.
Carl der Grosse.

Krone, kaiserliche. *vid. Post sex.* 1024.
Heinrich II. (der Lahme.)

Krone. Scepter. Reichsapfel. König in Britannien. Predigte später in Süddeutschland. Schwerdt. *m.* Harnisch. Um 190. *Lucius,* König v. Britannien.

Krone und Scepter. *Stephanus v. Ungarn.*

Krone. Tochter des Königs Vinetas v. England. Oft in Verbindung mit den 11,000 Jungfrauen, oder einigen Jungfrauen, die auch wohl Palmen tragen. Schiff. Taube unter den Füssen. Pfeil. Auch wohl einige Jungfrauen mit ihrem Mantel umfangend. 440.
Ursula.

Krone oder **3 Kronen.** Als Kind legte sie beim Eintritt in die Kirche jedesmal die Krone ab. Als Frau mochte sie ungern damit erscheinen. Auf ihr Grab stellte Kaiser Friedrich II. eine kostbare Krone. Bettler. Weinkrug. Korb mit Brod oder Rosen. *vid.* Rosen. 1231.
Elisabeth v. Ungarn. (Landgräfinn v. Thüringen.)

Krone. Bettler um sich. Franciscanernonne. Aus ihrer Legende hat Schiller den Stoff zum Fridolin genommen. 1338.
Elisabeth, Königinn v. Portugal.

Krone und Fürstenmantel neben sich. Herzoginn in Polen und Schlesien. Bild der Jungfrau und des Christkindes. Kirchenmodell, Kloster Trebnitz. Christus am Kreuze sie segnend. Barfuss. Schuhe in der Hand. 1243.
Hedwig.

Krone zu den Füssen. Gemahlinn Clothars v. Frankreich. Abtissinn. 2 Wölfe. 590. *Radegundis.*

Krone, himmlische, von einem Engel gebracht, für die verworfene irdische. Tochter des Herzogs Pipinus von Austrasien. Indem sie, als Abtissinn, allein oder mit ihren Jungfrauen am Altare vor dem Papste knieet. *vid.* Nonne. 664. ***Gertrudis v. Nivelle.***

Krone neben einem besessenen Mädchen, (der Tochter Diocletians) welches er heilt. Diacon. ***Cyriacus.***

Krone zu den Füssen. Sollte König von Bretagne werden, gab aber der Tonsur den Vorzug. Stock in die Erde stossend, aus der ein Quell springt. Priester oder Eremit. 668. ***Jodocus. (Josse.)***

Krone mit Stacheln, die sie heimlich unter der Haube getragen. Dominicanernonne. Rosen in der Hand. 1617. ***Rosa de Lima.***

Krone auf dem Haupte. Palme in der Hand. Beides der Lohn des siegreich bestandenen Märtyrerthums. ***Jucunda.***

Krone. Schwerdt. Nonne zu Nisibin. 304. ***Febronia.***

Krone. Schwerdt. Verwandte Diocletians und bei dessen Gemahlinn, einer heimlichen Christinn, sehr in Gunst. Endlich wegen verweigerter Ehe mit Diocletians Sohne und wegen ihres Glaubens geköpft. 290. ***Susanna v. Rom.***

Krone. Schwerdt. Gefesselter Drache. *vid.* Drache. 275. Sie war die Tochter eines Priesters. ***Margaretha.***

Krone, *vid.* Fürst. Königliche Zeichen. Kaiser.

Kronen, 3, neben sich. Stammte aus den Königlichen Häusern Neapel, Sicilien und Jerusalem. Franciscaner. Bischof. 1297. ***Ludovicus v. Tolosa.***

Krüge, Wasser-, neben sich. Verwandelte Wasser in Lampenöl zur Kirche. *vid.* Engel. Bischof. ***Narcissus.***

Krug, *vid.* Wasserkrug.

Krummstab und Pilgerstab, *vid.* Infuln. ***Maternus.***

Krummstab. Benedictiner. Abt zu Grandfeuil. Auf dem Wasser gehend. 584. ***Maurus.***

Krummstab. Benedictiner. Abt zu Clugny. 1049. ***Odilo.***

Krummstab als bischöfliches Zeichen, *vid.* Bischof.

Kübel mit Kindern darin, *vid.* Taufbecken. ***Nicolaus.***

Kübel, Salz-, in der Hand. Bischof von Salzburg. 700. ***Rupertus.***

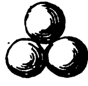
Kübel, Wasser-, damit Feuer löschend. Patron gegen Feuersbrünste. Römischer Soldat. 300. ***Florianus.***

Kübel, *vid.* Gefäss.

Kugel, feurige, worin er die Seele des Germanus von Capua gen Himmel steigen sah, *vid.* Benedictiner. 543. ***Benedictus.***

Kugel in der einen, Fackel in der anderen Hand. Hund zu den Füssen. Oder Kugel über der Flamme einer Fackel, *vid.* Erdkugel. ***Dominicus.***

Kugeln, 6 auf dem Schilde. ***Quirinus.***

Kugeln, 3 goldene, *vid.* Mädchen, oder 3 Brode, *vid.* Brod oder 

Kugeln, 6, ein Buch damit bezeichnet. Kirchenmodell. 3 Kinder im Taufbecken oder davor knieend. Bischof. 290. ***Nicolaus v. Bari.***

Die 3 Kugeln auch wohl Nicolaus v. Tolentino, *vid.* Stern.

Kuh, *vid.* Ochse. Ofen in Form eines Stieres. Stier.

Auch wohl als Kalb oder Rind dargestellt.

Kuh neben sich. Im Amphitheater einer wüthenden Kuh vorgeworfen, die sie aber nicht völlig tödtete, daher noch enthauptet. 203. *Felicitas* und *Perpetua.*

Kürbisflasche und Wanderstab. Engel. Begleiter des Tobias und Verkündiger der Hirten. Tobiae XII, 15. Lucae II, 9. *Raphael.*

Kürbisflasche. Pilgerzeichen.

Kurhut neben sich. Bischof oder Erzbischof. Bezeichnet einen der geistlichen Kurfürsten von Mainz, Trier oder Cöln, z. B. mit einer Kirche, den Erzbischof Anno von Cöln.

Kutte an einem Sonnenstrahle aufgehängt, *vid.* Hut. *St. Goar.*

L.

Lamm als Symbol, bezeichnet Christum. Das Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Meist mit dem Kreuzpanier, oder auf einem Buche. Apokal. V, 6. *vid.* Schaf.

Lamm im Arme, auf einem Buche oder neben sich. In Felle gekleidet. Kreuz. *Ecce agnus Dei.* *Johannes baptista.*

Lamm tragend oder neben sich. Den, an ihrem Grabe wachenden Eltern erschien die Tochter im goldenen Gewande, ein schneeweisses Lamm tragend. Auf einem Holzstosse. Schwerdt, Dolch oder Pfeil. *Agnesa.*

Lamm neben sich. Kreuz im Arme. Riechbüchse und Weihgefäss, *vid.* Gefäss. Luc. XXIV, 10. *Johanna.*

Lamm neben sich. Auf neueren Bildern. Spindel.
Genoveva v. Paris.

Lampe, an die sich ein Dämon krallt, *vid.* Laterne.
Gudula.

Lampe. Buch. Lilie. Carmeliter. 1292 oder 1306.
Albertus Siculus.

Lampe mit Öl haltend. Heilte mit Altarlampen-Öl einen Kranken. Schwarze Mönchskutte. 970. *Nilus.*

Lampe, *vid.* Laterne.

Lanze oder Pfeil. Spiess. Hellebarde. Bedeutet oft nur Martertod im Allgemeinen.

Lanze, *m. vid.* Beil. Engel. Winkelmaass. Beutel.
Matthaeus evang.

Lanze *m.* und Winkelmaass. *Thomas apost.*

Lanze. Deutet nur allgemein auf Martertod, denn er wurde gesteiniget und nachher geköpft. Beil. *Matthias apost.*

Lanze oder Pfeil. Damit erstochen. 290. Proconsul.
Demetrius.

Lanze und Pfeile. Königskrone. 1085. *vid.* Pfeil.
Canutus.

Lanze oder Pfeil. Mit einem Wurfspiesse erstochen von dem Verwandten eines Bedrückers der Mastrichter Kirche, den Lamberti Freunde getödtet. Bischof. 698. *Lambertus.*

Lanze, *vid.* Spiess, Wurf-. Ritter. *Gengulphus.*

Lanze. Damit von hinten durchstochen. *vid.* Leiter. Bischof. 654. *Emmeranus.*

Lanze. Bischof. (?) *Gerhardus.*

Lanze. Durch das Haupt gestochen, und Schwerdt. Bischof. 287. *Donatianus.*

Lanze oder Schwerdt. *m.* Bischof von Toledo. 859. ***Eulogius.***

Lanze in der Hand. Abt. ***Coronatus.***

Lanze. Jesuit. ***Johannes de Goto.***

Lanze und Keule tragend. Von einem heidnischen Priester mit der Lanze durchbohrt, und darauf von den Heiden erschlagen. Bischof von Prag. 997. ***Adalbertus.***

Lateran, den einstürzenden haltend. Anspielung auf einen Traum des Papstes. 1226. ***Franciscus v. Assisi.***

Laterne oder Lampe in der Hand, an die sich ein Dämon krallt. Der ihr auf dem Wege zur Kirche das Licht auszublasen strebte. ***Gudula.***

Laterne neben sich. Eremit. 400. ***Macarius v. Alexandrien.***

Laub, damit bekleidet, *vid.* Blätter. ***Onufrius.***

Leber und Herz tragend. Kleidung des XV. Jahrhunderts. ***Anzano.***

Leichnam, von Vögeln mit Blumen bedeckt. Eremitinn. ***Sophronia.***

Leichnam. Schiff damit, schwimmt gegen den Strom, *vid.* Schiff. Bischof. Teufel austreibend. 530. ***Melanius v. Rennes.***

Leichnam, ihrem, von einem Boten die Hand abgeschnitten, zum Heilthum. Der Bote verirrte sich damit und stand endlich wieder vor dem Leichnam. ***Athala.***

Leinewand, ein Stück in der Hand. Patroninn der Wäscherinnen. ***Hunna.***

Leiter, Himmels-, seinen Mönchen zeigend. Vision. Camaldulenser. 1027. ***Romualdus.***

Leiter. Auf Anstiften der Prinzessinn Uta, von deren Bruder aufgegriffen, an eine Leiter gebunden und daran in Stücke zerschnitten, *vid.* Lanze. Bischof. 654. ***Emmeran.***

Leiter tragend. Anspielung auf sein Buch, „die Leiter“ betitelt. Abt des Klosters auf dem Sinai. Um 800. ***Johannes Climacus.***

Leoparden und Löwen, oder mit einem Leoparden und einem Stiere. Ein Löwe, dem sie vorgeworfen, verschonte sie; ein Stier riss ihr die Brust auf und ein Leoparde zerriss sie gänzlich. Unter Diocletian. ***Marciana.***

Leuchte, *vid.* Laterne.

Licht, brennendes, tragend. Schwerdt. ***Arcadius.***

Licht, brennendes, tragend. Dämon zu den Füssen, der auch wohl einen kleinen Blasebalg hält, *vid.* Blasebalg. Neuerdings als Schäferinn. 509. ***Genoveva v. Paris.***

Lichte um ein Rad gesteckt, haltend. Bischof. Schwerdt. 350. ***Donatus.***

Licht, *vid.* Fackel. Kerze.

Liegend, neben einer Treppe, *vid.* Treppe. 400. ***Alexius.***

Lilie, weisse, Symbol der Jungfräulichkeit oder des reinen Herzens.

Lilie mit dem goldgeschriebenen Worte: Ave Maria, wächst ihm im Grabe aus dem Munde. Mönch zu Grand-Selve bei Toulouse. ***Guilielmus v. Montpellier.***

Lilien und Rosen ihm aus dem Munde fallend. Es sollen ihm während der Predigt solche Blüten aus dem Munde gefallen sein. Carmeliter. 1225. ***Angelus.***

Lilienstengel. Bote. Verkündiger der Maria. Luc. I, 26. Engel ***Gabriel.***

Lilie in der Hand. Am Meere stehend. Nonne. Fürstliche Zeichen. Mäuse. 664. *Gertrudis v. Nivelle.*

Lilie. Wundenmale Christi. Franciscaner. 1226. *Franciscus v. Assisi.*

Lilie und Kreuz. Ein besonders verehrtes Vorbild reinen Herzens. Jesuit. 1591. *Aloysius Gonzaga.*

Lilie. Buch. Lampe. Carmeliter. 1292 oder 1306. *Albertus Siculus.*

Lilie. Polnische Tracht. Königliche Zeichen. Polnischer. Prinz, erwählter König von Ungarn. 1485. *Casimirus.*

Lilie. Christkind. Esel neben sich. Franciscaner. 1231. *Antonius v. Padua.*

Lilie. Regulirter Cleriker. Stifter der Theatiner. 1547. *Cajetan v. Thiena.*

Lilienstab. Maria, nach ihrer Erziehung im Tempel, wollte nicht heirathen, aber eine Stimme aus dem Allerheiligsten rief: Jeder Unverehelichte aus dem Hause Davids möge hinzutreten. Des Erwählten Stab würde grünen. (Auch der heilige Geist sich darauf setzen.) Da erschien auf Josephs Stabe die Blüthe. Das Christkind tragend oder führend. Zimmermannsgeräthe. *Joseph.*

Lilienstengel, 3 im Schilde. Das Simpliciuswappen. *Faustinus* und *Simplicius.*

Liliensceptter. König. Zuweilen Dornenkrone in der Hand. 1270. *Ludovicus IX. v. Frankreich.*

Lindwurm, *vid.* Drache.

Linien (Strahlen) von den Wundmalen eines schwe-

benden Christus nach dem Heiligen zulaufend, *vid.* Wundmale.

Löffel. Christkind damit aus dem Meere ein Loch füllend, *vid.* Christkind. Bischof, *vid.* Herz. ***Augustinus.***

Löffel. Engel reicht ihm das Sacrament darin, *vid.* Engel. Eremit. Wolf bringt ein Widderfell. Um 400. ***Marcus eremita.***

Löwe, kommt in der Symbolik vielfach, und in ganz verschiedenen, zum Theil widersprechenden Bedeutungen vor. Dass man so gern auf ihn zurückkam, mögen ihm die Eigenschaften: Kraft und Grossmuth in ähnlicher Weise verdient haben, wie dem Hercules und dem heiligen Georg, (*vid.* Ritter), deren viele Legenden. Als Symbol des Teufels nach 1. Petr. V, 8. kommt der Löwe selten vor. Am häufigsten als historisches Zeichen. Auch als Symbol der Einsamkeit.

Löwe oder zwischen Löwen, der Prophet ***Daniel.***

Löwe, der ihn zerrissen. Prophet ***Joël.***

Löwe. Auch wohl geflügelt, Hesekiel I, 10. Apokal. IV, 7. ***Marcus evang.***

Löwe. Natalia gewöhnlich im Verein mit ihrem Ehemanne. ***Adrian,*** *vid.* Ambos.

Löwe neben ihm. Deutet auf die Einsamkeit in der Wüste, in welcher der Heilige lange Zeit lebte. Cardinalshut. Todtenkopf. Stein in der Hand, *vid.* Dornen. ***Hieronymus.***

Löwe, einem den Dorn aus dem Fusse ziehend, oder am Schreibtische. ***Hieronymus.***

Löwe, einen Korb im Rachen, *vid.* Korb. Abt. 475. *Gerasimus.*

Löwe oder Löwen. Hahn. Vogel. Als Kind. Öl-kessel. *Vitus.*

Löwen, 2 graben ihm ein Grab, in welches sie ihn zur Strafe für ein fleischliches Vergehen einige Zeit steckten. Eremit. In Asien. *Macarius v. Rom.*

Löwen und **Leoparden** umgeben sie, *vid.* Leoparden. *Marciana.*

Löwen um sich. *Venantius v. Tours.*

Löwen neben sich. Er starb vor Schrecken, als er ihnen vorgeworfen werden sollte. Auf dem Herzen der Name Jesus oder IHS. In Fesseln. Bischof. 108. *Ignatius Theophorus.*

Löwen, dazwischen in der Grube. *m.* Engel speisen ihn. *Pontianus.*

Löwen, 2 zur Seite, die sie im Amphitheater verschonten. Schwerdt. Adler bewachen ihren Leichnam nach der Enthauptung, bis zum Begräbniss. Sie starb, 13 Jahre alt. 275. *Prisca.*

Löwinn. Von einer zerrissen. Unter Julianus. *Basilius martyr.*

Löwen, *vid.* Thiere, wilde.

M.

Madonnenbild haltend oder malend. Stier. *Lucas evang.*

Mädchen, 3 junge in einem Zimmer stehend oder im Bette liegend. Der Heilige warf einer verarmten Familie

dreimal, worauf die 3 goldenen Kugeln deuten, Nachts Geld durch das Fenster, wodurch er die 3 Töchter eines verarmten Mannes rettete, die sich schon einem sündhaften Gewerbe ergeben wollten. Beutel. 3 Brode. 209. *Nicolaus v. Bari.*

Mädchen, besessenes, mit neben liegender Krone (Tochter Diocletians.) heilend. Diacon. *Cyriacus.*

Malergeräth. Patron der Maler. Stier. *Lucas evang.*

Mann, todten, erweckend. Bischof. *Valentinus v. Terracina.*

Männliche Kleidung. Engel zu Pferde neben sich, *vid.* Engel. 1188. *Hildegunde.*

Mantel, unter welchen sie (als grösste Fürbitterinn) die Gläubigen aufnimmt. Gnadenmantel. Mantel der christlichen Liebe. Die Jungfrau *Maria.*

Mantel über Jungfrauen ausbreitend. Krone. Pfeil. Schiff neben ihr oder sie darinn. 440. *Ursula.*

Mantel mit dem Schwerdte theilend, für einen Armen. Geschah, als er noch Soldat war, vor dem Thore zu Amiens. Nachts erschien ihm Christus mit dem halben Mantel angethan und sprach: das hat mir der Catechumene Martin geschenkt. Zu Pferde. Gans neben ihm. Römischer Soldat. 402. *Martinus,* Bischof *v. Tours.*

Mantel, auf seinem ausgebreiteten, auf dem Meere stehend. Fuhr einst, in Ermangelung eines Schiffes, auf seinem Mantel nach Sicilien. Das Wort Charitas in einer Glorie. Minimenmönch. 1508. *Franciscus de Paula.*

Mantel, darauf über das Meer schiffend. Dominicaner, oder Bischof, *vid.* Wasser. Jungfrau. *Hyacinthus.*

Mantel, darauf über das Meer schwimmend. Als ihn

König Jacob I. nicht weglassen wollte, schwamm er von Majorca nach Barcelona auf seinem Mantel. Dominicaner. 1275. *Raymund v. Pennaforte.*

Mantel, auf seinem, über Kohlfeuer liegend, *vid.* Feuer. Dominicaner. 1246. *(St. Elmus.) Petrus Gonzalez.*

Maria, *vid.* Jungfrau.

Marienstatüe und Hostienkelch tragend, *vid.* Hostien-Kelch. Wasser. Bischof. 1257. *Hyacinthus.*

Marterwerkzeuge Christi in der Hand. Franciscanernonne. Zu Cortona begraben. 1297. *Margaretha de Cortona.*

Marterwerkzeuge Christi tragend. Cistercienser. Abt. Buch. Hund, *vid.* Bienenkorb. 1153. *Bernhard v. Clairvaux.*

Mater dolorosa. Die Jungfrau, ein Schwerdt oder mehrere im Herzen. Luc. II, 35.

Mauer neben sich. Ward von der Stadtmauer gestossen, nachher geköpft. Geharnischt. Fahne. 250. *Venantius.*

Mauer, *vid.* Stadtmauer.

Maurer- und Steinmetzgeräthe. War Maurer und Steinmetz bei der Erbauung von Rimini. Eremit oder Diacon. Um 500. *Marinus.*

Mäuse um sich. Patroninn gegen die Mäuse. Maus als unreines Thier, = böser Dämon (wie Schwein). Also die Heilige als Siegerinn unter den Dämonen. Lilie in der Hand. Am M e e r e stehend. Fürstliche Zeichen. Abtissinn. 664. *Gertrudis v. Nivelle.*

Medicinglas, *vid.* Arzneigefäss. Ölfläschchen.

Medicinische Facultäten führen häufig den Cosmas und Damian im Wappen.

Meer, darauf gehend. Engel. Taube bringt ihr den Schleier. Fürstinn. 673. ***Aldegundis.***

Meer, darin ertränkt. Scheiterhaufen. Diacon. ***Apollonius,*** der Mönch.

Meer, *vid.* Wasser. Mantel. Felsen. Löffel.

Meer, auf seinem Dominicanerkleide darauf schwimmend, *vid.* Mantel. 1275. ***Raymund v. Pennaforte.***

Meer, auf seinem Mantel darauf stehend. *vid.* Mantel. Charitas. Minimenmönch. 1508. ***Franciscus de Paula.***

Meeresfelsen, darauf stehend, *vid.* Delphin. 400. ***Martinianus.***

Menschen (Hirten), einen, von einem Wolfe getödteten belebend. 1048. Abt. ***Poppo.***

Menschen (Knaben), einen todten, belebend. Bischof. ***Valentinus v. Terracina.***

Menschenhaut, abgezogene, in der Hand. Messer dazu. Beil. Lanze. ***Bartholomaeus apost.***

Messer (Hackemesser). im Kopfe, *vid.* Axt. ***(Josaphat.)*** Schwerdt. ***(Thomas a Becket*** und ***Petrus martyr.)***

Messer. Opfermesser. Engel. Der Abraham an Isaacs Opferung hinderte. 1. Mos. XXII, 11. ***Zadkiel.***

Messer. Ward als päpstlicher Legat, auf dem Wege nach Jerusalem, in einer Procession mit dem Messer erstochen. Bischof. 1214. ***Albertus v. Vercelli.***

Messer, damit erstochen. War vor seiner Bekehrung ein Dieb und Mörder. Mohr. Anachoret. ***Moyses Aethiops.***

Messer. Zange. Mühlstein. Schlangen in der Hand und um sich. Tochter eines Praefectus. Zerbrach ihres Vaters goldene Götzen und gab das Geld den Armen.

Wurde dafür von ihrem Vater grausam gepeiniget: ihr Leib mit Zangen zerrissen. Sie warf dem zusehenden Vater die Stücke in das Gesicht. Dann mit einem Mühlstein am Halse in den Lago di Bolsena geworfen, tauchte aber mit dem Steine wieder auf und ward von einem Engel errettet. Ihres Vaters Nachfolger fuhr mit den Martern fort: liess in das Gefängniss giftige Schlangen zu ihr werfen, die ihr aber nicht schadeten. Man schnitt ihr die Zunge aus, aber sie hörte nicht auf Loblieder zu singen. Endlich ward sie mit Pfeilen erschossen. 300. *Christina.*

Messer, Rasir-. *Pamphilius.*

Messgewand (weisses), ihm von der Jungfrau überreicht, weil er die Lehre von der Jungfräulichkeit Mariä so gelehrt vertheidigte. Die Jungfrau sass im grossen Glanze auf dem bischöflichen Sitze, als sie ihm das Kleid in der Kirche überreichte, aus welcher, vor Schrecken, alle übrigen Geistlichen entlaufen waren. Bischof von Toledo. 667. *Ildefons.*

Minimenmönch. Charitas, *vid.* Mantel. *Franciscus de Paula.*

Minimennonne zu Palermo. Stein tragend. 1534. *Euphrasia.*

Mitra, bischöfliche, *vid.* Inful.

Modell von Bologna, mit den beiden schiefen Thürmen tragend. Bischof. 452. *Petronius.*

Modell einer Kirche, *vid.* Kirche.

Mohr. Messer. Anachoret. *Moyses Aethiops.*

Mohr. Römischer Soldat oder Ritter. Unter Maximian. Glühender Ofen oder Stier. Schwerdt. *Victor v. Mayland. (Maurus.)*

Mohr. Ritter. Fahne. Führer der thebäischen Legion. Schwerdt. 280. *vid.* Ritter. ***Mauritius.***

Mohr unter den heiligen 3 Königen. ***Balthasar.***

Mohren um ihn. Ausgelöste Sclaven. Schloss vor dem Munde. Redemptorist, (weiss.) Cardinal. 1240. ***Raymundus nonnatus.***

Mohrinn. Langes Haar. ***Maria Aegyptiaca.***

Mönch. Benedictiner. Schwarz. Rüstung neben sich oder ritterliches Costüm. Schwerdt. 1157. ***Guilielmus magnus.***

Mönch. Benedictiner. Krummstab. 1049. ***Odilo.***

Mönch. Schwarz. Lampe mit Öl haltend. 970. ***Nilus.***

Mönch. Augustiner. (Canonicus regularis zu Coimbra.) 1166. ***Theotonius.***

Mönch. Augustiner. Schale mit Geld. Engel singen mit ihm. Stern über seinem Grabe. 1306. ***Nicolaus v. Tolentino.***

Mönch. Camaldulenser. Weiss. Wassergefässe. 1337. ***Tomassus.***

Mönch. Camaldulenser. Seinen Mönchen die Himmelsleiter zeigend. 1027. ***Romualdus.***

Mönch. Carmeliter. Scapulier in der Hand. Vor seiner Ernennung zum Prior generalis, lebte er als Eremit in einem hohlen Baume oder Stocke, daher sein Beiname. 1265. ***Simon Stock.***

Mönch. Weiss. Schild auf der Brust. Zuweilen befreiete Sclaven. 1256. ***Petrus v. Nolasco.***

Mönch. Trinitarier. *vid.* Kette.

Mönch. Oratorianer. Stifter. 1595. ***Philippus Neri.***

Mönch v. Fontevrauld. Stifter. Panzer auf dem blossen Leibe. 1117. *Robert v. Arbrissel.*

Mönch. Minime. Charitas etc., *vid.* Meer. *Franciscus de Paula.*

Mönch. Valombrosaner. Bildniss Christi in der Hand. 1050. *Johannes Gualbertus.*

Mönch. Goldene Lilie mit den Worten: Ave Maria, wächst aus seinem Grabe. *Guilielmus v. Montpellier.*

Mönch. Bücher. Kochgeräthe. *Johannes de Leon, bonus cocus.*

Mönch, oder geharnischt. Hammer in der Hand, *vid.* Hammer. *Reinoldus.*

Mönch. *Lazarus v. Constantinopel.*

Mönch, speisst ihn mittelst eines Korbes an einer Linie, in seiner Grube oder Höhle unweit des Klosters. *Benedictus abbas.*

Mönchskleid. Kind auf dem Arme. Eremitinn, *vid.* Kind. *Marina.*

Mönchskleid. Ging in Mönchskleidern, ohne Vorwissen ihres Vaters, in ein Kloster; gab sich für einen Verschnittenen aus und lebte dort 38 Jahre. 470. *Euphrosina* oder *Euphorbia v. Alexandrien.*

Mönchskleid. War verheirathet. Liess sich aber einst durch eine Kupplerinn verführen, einem jungen Manne zu Willen zu sein. Ging aus Reue darüber in Mannskleidern in ein Mönchskloster, wo sie allen den häufigen Versuchungen widerstand, auch einstmals Abends einen Knaben mit in ihre Zelle nahm, um ihm gute Ermahnungen zu geben. 460. *Theodora v. Alexandrien.*

Mond, halber. Maria auf einem stehend. Die Schlange zu den Füssen. Offenb. XII, 1 – 3.

Monstranz oder Kelch, weil sie damit die Saracenen in Friedrichs II. Heere von der Belagerung von Assisi abzustehen gezwungen hatte. Clarissinn. Abtstab. 1253. *Clara.*

Monstranz, davor knieend. Nonne, schwarz. Abtissinn zu Haidenhaim, *vid.* Ölfläschchen. 780. *Walpurgis.*

Monstranz, deren Strahlen ihr Herz treffen. Schutzengel (wie ein Diacon gekleidet) neben sich. Nonne. Hatte viele Visionen. Stiftete ein Kloster, Oblaten oder Collatiner, in welches sich Frauen von der Welt zurückzogen, ohne Gelübde. 1440. *Francisca Romana.*

Monstranz tragend. Benedictiner mit der Inful. Teufel zu den Füssen. *Lanfrancus.*

Monstranz, *vid.* Kelch.

Morgenstern, *vid.* Keule mit Stacheln.

Mörser, darin zerstossen. In einer Mühle zerstampft. Fahne. Reichsapfel. Zuweilen geharnischt. Fuss abgehauen. Womit er den Opferaltar umgetreten. Um 300. *Victorinus.*

Mühle, darin zerstampft, *vid.* Mörser.

Mühlstein. Zange. Messer. Schlangen in der Hand und um sich. Pfeile, *vid.* Messer. 300. *Christina.*

Mühlstein neben sich. Er ward damit im Flusse Saberin ertränkt. Bischof von Sissek in Croatien. 309. *Quirinus.*

Mühlstein an den Hals gebunden. In einen Brunnen (Wasser-) gestürzt. Papst. 226. *Calixtus I.*

Mühlstein und Schwerdt. Mit einem Mühlsteine zerquetscht und ihm dann das Haupt abgeschlagen. Römischer Soldat.

Zertrümmertes Götzenbild neben sich.

Victor v. Marseille.

Mund. Finger darauf haltend. Bischof zu Colonia in Armenien. Legte sein Bisthum nieder und that im gelobten Lande als Mönch geringe Dienste, mit Beobachtung des tiefsten Schweigens über seine Würde. 559.

Johannes Silentiarius.

Mund. Schwerdt darin festhaltend. Bischof zu Narni in Umbrien. Als ihm ein Heide, wegen verweigerten Götzendienstes das Schwerdt durch den Hals stossen wollte, hielt er solches mit den Zähnen fest. 376. *Juvenalis.*

Mund. Schloss davor, *vid.* Schloss. Weisses Ordenskleid. *Raymundus nonnatus.*

Mund, *vid.* Stein.

Muschel am Hut, Kragen, Rocke oder auf sonstige Art angebracht, *vid.* Pilger.

Musikalische Instrumente. War dem Heiden Valerian verlobt. Wollte aber Jungfrau bleiben und betete deshalb am Hochzeitstage nur um göttliche Hülfe, nicht achtend auf die Feierklänge der hochzeitlichen Musik. (*Cantantibus organis, illa in corde suo soli Domino decantabat.*) Von diesem missverstandenen Ausdrucke „*organa,*" musikalische Instrumente, ist sie von den Malern zur Heiligen der Musik gemacht. Die Orgel ist aber weit später erfunden. Orgel. Im Kessel gesotten. Schwerdt, *vid.* Schutzengel. Valerianus. 220. Patroninn der Musiker. *Caecilia.*

Mütze, an einem Sonnenstrahle aufgehängt. 3 Hirschkühe. Topf. Teufel auf der Schulter. *St. Goar.*

Mütze auf. Weltliche Kleidung. Arzneibüchse oder chirurgisches Instrument in der Hand. *Cosmas* u. *Damian.*

Mütze, bischöfliche, *vid.* Inful. Bischof.

N.

Nackend, in der Wüste von einer oder mehreren Fliegen verfolgt. Freiwillige Busse dafür, dass er aus Versehen eine ihn stechende Fliege getödtet. Abt, Priester in Cell. 400. ***Macarius v. Alexandrien.***

Nackend. Greis. Langer Bart. Crucifix. Stein. Löwe. Cardinalshut. ***Hieronymus.***

Nackend. Von ihrem langen Haupthaare umhüllt. ***Maria Aegyptiaca.***

Nackend, *vid.* Haar.

Nagel. Marterinstrument. Nägelmale. *vid.* Wundmale.

Nagel in der Hand. *m.* Krone. Scepter. Ist nicht heilig gesprochen. ***Dagobert I.***, König von Frankreich.

Nagel in der Hand. *m.* ***Epimachus.***

Nagel in der Hand und im Kopfe. ***Severus v. Rom.***

Nagel im Kopfe. Arzt. Nägel wurden ihm durch Kopf, Füsse und Hände geschlagen und er zur Verblutung in eine Grube geworfen. 312. ***Julianus Emesenus.***

Nägel durch die Schuhe geschlagen. Schwerdt. Grünender Baumstamm (Pfahl) neben sich. Bischof. 308. ***Eutropius.***

Nägel in den Füssen, an eine Cypresse genagelt und mit den Haaren daran gehängt. Unter Diocletian. ***Theodula.***

Nagel durch die über dem Kopfe liegenden Hände. An einem Palm- oder Ölbaum. Arzt. 290 oder 303. ***Pantaleon.***

Nägel und Kreuz tragend. Weil sie Ao. 326 das Kreuz Christi sammt Nägeln aufgefunden. Kaiserinn. ***Helena.***

Nägel aus Pfeilen schmiedend. Die ihm, wider seine Feinde geschenkten Pfeile liess er in Nägel umschmieden und zu dem Kirchendache auf dem Michelsberge verwenden. Bischof zu Bamberg. 1139. ***Otto.***

Neger, *vid.* Mohr.

Nimbus, *vid.* Strahlen. Sonne.

Nonne. Königliche Zeichen. Schwester König Eduards von England. 984. ***Editha.***

Nonne. Fürstliche Zeichen. Am Meere. Lilie in der Hand. Mäuse. *vid.* Krone. 664. ***Gertrudis v. Nivelle.***

Nonne. Krone und Fürstenmantel. Bild der Jungfrau und des Christkindes tragend. Kirchenmodell. Christus am Kreuze sie segnend. Barfuss. Schuhe in der Hand. 1243. ***Hedwig.***

Nonne oder Fürstinn. Auf dem Wasser gehend. Taube hält ihren Schleier. Engel. 673. ***Aldegundis.***

Nonne. Franciscanerinn. Krone. Bettler. ***Elisabeth v. Portugal.***

Nonne. In der Hand ein Herz mit dem Kreuze bezeichnet oder vor einem Kreuze knieend. 1373. ***Brigitte v. Schweden.***

Nonne. Carmeliterinn. Brennendes Herz in der Hand. Crucifix mit 4 Edelsteinen vor sich. 1582. ***Theresia.***

Nonne. Carmeliterinn. Brennendes Herz und Dornenkrone in der Hand. 1607. ***Maria Magdalena de Pazzis.***

Nonne. Dornenkrone auf. ***Verena.***

Nonne. Dominicanerinn. Stachelkrone auf. Rosen in der Hand. 1297. ***Rosa de Lima.***

Nonne. Franciscanerinn. Kreuz und Marterwerkzeuge Christi in der Hand. 1297. ***Margaretha de Cortona.***

Nonne. Kranz von (gewöhnlich weissen) Rosen auf. 1160. ***Rosalia.***

Nonne. Gattinn des römischen Ritters Laurentius Ponzani. Stiftete ein Kloster für Frauen, die sich von der Welt zurückzogen, ohne Gelübde. Oblaten oder Collatiner. Vor der Monstranz, deren Strahlen ihr Herz treffen. Schutzengel neben sich. 1440. ***Francisca Romana.***

Nonne. Hirsch. *vid.* Hirsch. Rabe, einen Ring im Schnabel. ***Ida sive Itta.***

Nonne. Glühenden Dreifuss in der Hand. Eine Witwe und Einsiedlerinn zu Culm. 1264. ***Jutta.***

Nonne, *vid.* Cisterciensering. Blind. 1246. ***Lutgardis.***

Nonne. Minime. Steine tragend. 1534. ***Euphrasia.***

Nonne. Verwandte der Gemahlinn Pipins. Lebte und starb in einem, zu Cöln von ihr gestifteten Kloster. 690. *vid.* Kinder, 9. ***Noitburgis.***

Nonne. Schwarz. Mutter St. Augustini. 388. ***Monica.***

Nonne. Schwarz. Benedictinerinn. Schwester Benedicti. Ihre Seele als Taube auffliegend. Um 542. ***Scholastica.***

Nonne. Visitandine. ***Johanna v. Chantal.***

Nonne. 420. Die Römische oder die Jüngere. ***Melania.***

Nonne. Augustinerinn. Zu Oignies in Brabant begraben. Hatte viele Visionen und that Wunder. 1213. ***Maria v. Oignies.***

Nonne, *vid.* Abtissinn.

O.

Ochse. Kuh. Stier. Ofen (in Form eines Stieres) häufig verwechselt und deshalb hier zusammen aufgeführt.

Ochse. Hesekiel I, 10. Malergeräth. Madonnenbild. ***Lucas evang.***

Ochse neben ihm liegend. Bischof. 520. ***Leonardus.***

Ochse neben ihm liegend. Durch dessen Wiederbelebung bekehrte er die Kaiserinn Helene zum Christenthume. Soll auch den Kaiser Constantin dazu bekehrt haben. Papst. 335. ***Silvester.***

Ochse neben ihm. Ein stössiger Stier, den er in den Stall treiben wollte, nahm ihn auf die Hörner und schleuderte ihn weit weg. Er blieb aber unbeschädigt und setzte sein angefangenes Gebet fort. Capuciner. 1589. ***Rainerus.***

Ochse neben sich. Schwerdt. 304. ***Julitta.***

Ochse neben sich. Durch einen wilden Stier zerrissen. ***Tryphaena.***

Ochse. Einer wilden Kuh vorgeworfen, die sie aber nicht ganz tödtete. Dann enthauptet. ***Perpetua.***

Ochse schleift ihn. Bischof von Toulouse. Soll ein Schüler Johannis des Täufers gewesen, dem Apostel gefolgt und von Petrus selbst nach Frankreich gesandt sein. 240. ***Sernin sive Saturninus.***

Ochse und Leoparde neben ihr. *vid.* Leoparde. ***Marciana.***

Ochse neben ihr. In ein Netz gebunden einer wilden Kuh vorgeworfen, oder auf einen glühenden Rost gelegt; dann erwürgt. 177. ***Blandina.***

Ochse, in einem glühenden verbrannt. Hirsch mit dem

Kreuze zwischen dem Gehörn, oder bloss das Geweihe, oder den ganzen Kopf in der Hand. Römischer Feldherr. 119. ***Eustachius.***

Ochse, in einem glühenden verbrannt. Römischer Soldat. Schwerdt. Gewöhnlich als Mohr. ***Victor v. Mailand. (Maurus.)***

Ochse, in einem glühenden verbrannt. III. Saec. ***Pelagia v. Tarsis.***

Ochse, (Ofen) glühender. ***Theodata.***

Ochse, (Ofen) glühender. *m.* Engel befreiet ihn von Ruthenstreichen. *vid.* Engel. Bischof zu Troyes in Italien. 120. ***Eleutherius.***

Ochse. (Ofen) Darin oder davor mit einem Schwerdte erstochen. Bischof von Smyrna. Ohne Schaden in einen Ofen geworfen. Dann von einem Fechter erdolcht, oder mit dem Schwerdte erstochen und sein Leib verbrannt. 166. ***Polycarpus.***

Ochse, (Ofen) glühender neben ihm. *m.* An einen Baum gebunden. Von wilden Thieren umgeben. Bischof von Benevent. 290. ***Januarius.***

Ochsen und Rinder hütend. Eremit. Wahrscheinlich der, um 1100 unweit Regensburg verstorbene Schotte ***Marinus.***

Ochsen, 2 neben sich. Wollte da begraben sein, wohin 2 wilde Ochsen seinen Sarg ziehen würden. Folgende Legende wird zu dem Attribute nicht die Veranlassung sein: Ein armer Landmann klagte dem dort als Eremit lebenden Heiligen, dass er seine 2 Ochsen im Walde bei der Dunkelheit nicht wieder finden könne. Sebaldus sprach: richte deine Hände gen Himmel zum Herrn und suche. Als der Landmann solches that, gab jeder Finger einen leichten Fackelschein und er fand seine Ochsen. Sebaldus soll der Sohn

eines Königs von Dänemark sein. Ritter, Einsiedler oder Pilger mit langem Stabe. Modell der Sebalduskirche von Nürnberg in der Hand. *Sebaldus.*

Ochsen, 2 weisse. Engel pflügen damit das Feld hinter ihm. *vid.* Engel. Spanischer Bauer. 1170. *Isidorus.*

Ochsen, 2, versuchen vergebens, sie mittelst eines Strickes in ein (Huren-) Haus zu ziehen. *vid.* Schale. 250. *Lucia.*

Öl, in einer Lampe haltend. *vid.* Lampe. Schwarzes Mönchskleid. 970. *Nilus.*

Ölbaum oder Palme. Der Baum oder Pfahl ergrünte, als der Heilige daran gebunden war. Die Hände über dem Kopfe. *vid.* Nagel. 303. *Pantaleon.*

Ölfläschchen, Taube damit über ihm. Als bei der Salbung des Königs Clodowig der Diener mit dem Ölfläschchen nicht durch das Gedränge herzu konnte, brachte auf des Heiligen Gebet eine Taube vom Himmel ein Fläschchen mit Salböl. Bischof. 545. *(St. Remi.) Remigius.*

Ölfläschchen in der Hand oder 3 Kornähren. Abtissinn. Schwarz. 780. *Walpurgis.*

Ölfläschchen, 3 auf einem Buche. Ein Engel trägt das vierte. Aus ihrem Leibe floss ein Wunderöl, welches an 200 Jahre aufbewahrt ist, ohne zu verderben. Die Abtissinn erfand den Balsam gegen Menschen- und Viehkrankheiten. Nach ihrem Tode ward im Kloster Haidenheim der Verkauf fortgesetzt, mit der Erzählung, dass das Wunderöl aus den Reliquien der Heiligen fliesse. *Walpurgis.*

Ölkessel, *m.* Als Kind oder Jüngling. Vogel. Wolf. Hahn. *Vitus. (Veit.)*

Ofen, *vid.* Ochse.

Opfermesser. Engel, der Abraham an Isaacs Opferung hindert. *Zadkiel.*

Opfertisch, heidnischer. *vid.* Altar.

Oratorianermönch. Stifter. 1595. *Philippus Neri.*

Ordenskleid, *vid.* Mönch.

Orgel und andere musikalische Instrumente. *vid.* Musikalische Instrumente. Im Kessel gesotten. Schwerdt. *vid.* Wunde. 220. *Caecilia.*

P.

Palme, bedeutet Sieg über den Tod und wird, besonders in späterer Zeit; nur den Blutzeugen der Kirche gegeben. Nach Offenb. VII, 9. Ähnlich wie Krone. Die Palme bedeutet also nur den Märtyrer im Allgemeinen.

Palme in der Hand. Stein. Diacon. Apost. Gesch. VII, 54 — 56. *Stephanus.*

Palme, an eine genagelt. *Paphnutius martyr.*

Palme oder Ölbaum, (der Baum ergrünte, als der Heilige daran gebunden war.) daran gebunden. Beide Hände über dem Kopfe, ein Nagel hindurch geschlagen. Schwerdt. Ritter, war Arzt. 303. *Pantaleon.*

Palmbäumchen mit einem Christus daran, als Crucifix. *vid.* Kreuz. Carthäuser. 1101. *Bruno.*

Palmblätter, damit bekleidet. Von Raben gespeist. *Paulus eremita.*

Palmzweige spriessen aus dem Halse seines abgehauenen Kopfes, den er trägt. *vid.* Kopf. Bischof. *Ursicinus v. Ravenna.*

Panzer auf dem blossen Leibe. Zur Abtödtung. Ordenskleid von Fontevraud. 1117. *Robert v. Arbrissel.*

Panzer, *vid.* Harnisch. Rüstung. Ritter. Römischer-.

Papst. Schwerdt. a) 117. *Alexander.* Soll mit vielen Stichen getödtet sein. b) 296. unter Diocletian. *Cajus.* c) *Evaristus.* d) 274. *Felix I.* e) *Martinus I.* im Exil gestorben. 654. f) *Pius.* g) *Sixtus.* 255. h) 230. *Urbanus.*

Papst. Taube auf der Schulter. Jungfrau erscheint ihm. Mit einem Buche pontificirend. 604. *Gregorius magnus.*

Wenn mit anderen Kirchenvätern ein Papst erscheint, so wird fast immer Gregorius gemeint.

Papst. Schwerdt. Taube zur Seite. 250. *Fabian.*

Papst. Jagd- oder Trinkhorn. Schwerdt. 250. *Cornelius.*

Papst. Anker. 80. *Clemens v. Rom.*

Papst. Stein am Halse. In das Wasser (Brunnen oder Meer) gestürzt. 226. *Calixt. I.*

Papst. Kirchenlehrer. *Leo.*

Papst. Krippe und Esel, oder Pferde in einer Kirche aufgestallt. *vid.* Esel. 309. *Marcellus.*

Papst. Dämonen um sich. Taube am Ohr. Legte 1293 die Papstwürde nieder und zog sich in die Einsamkeit zurück. 1300. *Petrus de Morona eremita,* nachher *Coelestinus V.*

Papst. Keule. 154. *Telesphorus.*

Papst. Selten als solcher dargestellt. In ärmlicher Kleidung, mit einer Kette an einen Felsen geschmiedet. *Gregorius* auf dem Steine.

Zwei Kinder eines reichen Landesherrn in Aquitanien verloren ihre Eltern früh und lebten im reinsten Verhältniss mit einander, bis der böse Feind ihre Liebe verkehrte und die Schwester von dem Bruder schwanger ward. Ein alter Freund ihres Vaters, dem sie sich vertraueten, rieth dem Bruder, zur Sühnung nach dem heiligen Grabe zu pilgern. Die Schwester genas heimlich eines schönen Knäbleins, welches der Freund in ein Fass setzte, 20 Mark Goldes hinzulegte und ein reich verziertes Täflein, worauf geschrieben stand: das Kind sei von edlem Geschlecht, zweier Geschwister Sohn. Man solle es zu heiligem Wandel erziehen und dann ihm die Tafel geben, damit es für seines Vaters Seele bete.

In finsterer Sturmnacht setzten sie die Tonne auf das Wasser. Am 2ten Tage früh ward sie von den Fischern eines Klosters aufgefangen. Der Abt gab 3 Mark Goldes den Fischern, legte ihnen Schweigen auf und die Frau des einen Fischers übernahm die Stelle der Amme. Das Kind, von dem Abte „Gregor" genannt, nahm wunderbar zu an Kenntnissen. Es wuchs aber auch sein Streben nach dem Ritterthume zum Schmerz des Abtes, der sich einen Nachfolger zu erziehen gehofft. Bei allen aufgelegten Prüfungen blieb Gregor in seinem Vorsatze fest. Da schaffte der Abt Rüstung und Ross, übergab das Täflein und Gregor schiffte sich ein.

Sein Vater starb auf der Pilgerfahrt. Die schöne Mutter ward Erbinn des Landes. Viele Bewerber umlagerten sie, aber ohne Erfolg. Einer derselben, ein benachbarter Herzog, überfiel sie deshalb und gewann ihr nach und nach Alles ab bis auf die Hauptstadt. In dieser landete Gregor, um für die Unschuldige ritterlich zu kämpfen. Der Ruf seiner Tapferkeit stieg mit jedem Tage. Gregor zwang den Herzog zu einem sichernden Frieden und erhielt dafür zu dankbarer Anerkennung Hand und Herz der Herrinn.

Treulich regierte er mit ihr das Land. Sein Täflein hielt er heimlich in seinem Gemache, bis es eine Magd der Herrinn

verrieth. Verzweiflungsvoll erfuhr diese die Wahrheit und verwandte ihr Vermögen für Klöster und Arme. Gregor aber bat Gott, ihm eine Wüste zu zeigen, worin er büssen könne bis in den Tod. Im härenen Gewande ging er davon. Ein böser Fischer sagte: eurem Begehr kann wohl genügt werden, führte ihn tief in die Wüste, schloss ihn mit einer Kette an den Felsen und warf den Schlüssel in den See.

Als 17 Jahre später der Papst starb, sprach eine Stimme zu 2 frommen Römern: wählt den heiligen Gregor, der in Aquitanien auf einem Steine sitzt. Eine Gesandtschaft ward sofort abgeschickt; auch bei dem Fischer fragte sie nach. Ein eben gefangener Fisch, den er ihr vorsetzte, hatte den Schlüssel zu Gregors Kette bei sich. Da bekannte der Fischer seine That. Den Heiligen aber hielt er für längst vermodert, doch führte er die Gesandtschaft hin. Gregor lebte; von dem Wasser, das aus dem Felsen quoll, hatte er sich ernährt. Nackend, ohne Obdach gegen Sonne und Schnee, war er nur geschützt durch sein lang gewachsenes Haar. Unter Nesseln fand sich die Tafel wieder. Feierlich ward er zu Rom inthronisirt. Viele Wunder bezeichneten seine Heiligkeit. Da wallfahrtete auch seine Mutter gen Rom. Er gab sich ihr zu erkennen und sie blieb dort bis an ihren Tod.

Pelikan, seine Jungen mit seinem Blute aus geöffneter Brust nährend, altes Sinnbild des, für die Erlösung der Menschen sich hingebenden Heilandes.

Pelz. Bischof. Apostel des Nordens (Dänemark). 865. *Anscharius.*

Pestkranke neben sich. Brachte während einer Pest den Kranken Beistand und das Sacrament, als die Priester aus Furcht vor Ansteckung sich dessen weigerten. Erzbischof von Mailand, oder Cardinal. 1584. *Borromaeus.*

Pfahl, *vid.* Baum. Von den Künstlern oft verwechselt.

Pfau. Sinnbild der Unsterblichkeit.

Pfau. Flog voran und zeigte den Weg, als die Reliquién des Heiligen 836 von Mans nach Paderborn gebracht wurden. Bischof. Buch, auf welchem einige kleine Steine liegen. 360. *Liborius.*

Pfeil, entweder historisches Zeichen, oder wie Dolch, Wurfspiess, Schwerdt, allgemeineres Zeichen erlittenen Märtyrertodes. Siehe auch Lanze.

Pfeil in der Hand; viele Pfeilwunden am Körper oder

Pfeile, damit durchschossen. An einen Baum, Pfahl oder Säule gebunden. Heilige Frauen belebten ihn wieder. Patron der Schützen. In einen Brunnen gestürzt. Ward zuletzt in den Circus geworfen. Wenn er nicht nackend ist, in kriegerischer oder römischer Kleidung. Zuweilen unterscheidet ihn nur ein Schnurrbart von Edmund. 288. *Sebastian.*

Pfeile, damit durchschossen an einen Baum gebunden. Königliche Zeichen. Angelsächsischer König. Von den eingefallenen Dänen gemartert. 870. *Edmundus.*

Pfeil oder Lanze. Wurfspiess. *vid.* Lanze. Bischof. 698. *Lambertus.*

Pfeil. Carmeliter. *Petrus Thomas.*

Pfeil. Lamm. Holzstoss. Dolch. *Agnes.*

Pfeil in der Hand. *vid.* Jungfrauen. Krone. Schiff. Taube. 440. *Ursula.*

Pfeil, davon durchbohrtes Reh oder der Heilige selbst von dem Pfeile getroffen. Lebte als Einsiedler bei Nismes von einer Hindinn ernährt. Der Gothenkönig verwundete das Thier auf der Jagd und entdeckte bei der Verfolgung den Heiligen, zu dem es floh. Um 680. *Aegidius.*

Pfeil, durch ein Herz gestochen oder 2 Pfeile kreuzweise desgl. *vid.* Herz. *Augustinus.*

Pfeile oder Lanze. Von den Dänen bei einem Streite über den Zehnten, in der Kirche mit einem Dolche niedergestossen und mit einem Wurfspiesse durch das Fenster getödtet. Königskrone. 1035. *Canutus.*

Pfeile und Lanze haltend. Damit erstochen. 290. *Demetrius.*

Pfeile. Mühlstein. Zange. *vid.* Messer. Schlangen. 300. *Christina.*

Pfeile. *m.* *Faustus.*

Pfeile, aus solchen Nägel schmiedend, oder Pfeil in der Hand. *vid.* Nägel. Bischof. 1139. *Otto.*

Pferd, auf einem weissen reitend. Auf spanischen Bildern, weil er so dem spanischen Heere gegen die Saracenen zu Hülfe gekommen. *vid.* Pilger. *Jacobus maj. apost.*

Pferd, reitend. Knabe hinter ihm sitzend. Bischof zu Nicopolis, später Klausner in Frankreich. XI. Jahrhundert. *Gregorius v. Armenien.*

Pferd, reitend. Seinen Mantel mit dem Schwerdte für einen Bettler theilend. Römischer Soldat. Gans. 402. *Martinus v. Tours.*

Pferd, reitend. Ritter, mit dem Drachen kämpfend. *vid.* Drache. *Georgius.*

Pferd neben sich. Eremit. 910. *Ivan.*

Pferd neben sich. Früher Pferdehirt eines reichen Heiden. Bischof. VI. Saecul. *Severus v. Avranches.*

Pferd, knieet vor der vorgehaltenen Hostie. Dies Wunder soll eigentlich mit einem Esel geschehen sein. Patron

der Pferde. Heiden dahinter. Fisch-Predigt. Predigt. Braune Mönchskutte. ***Antonius v. Padua.***

Pferd neben sich. Ihr Vater liess sie an ein wildes Pferd binden, weil sie seine Götzenbilder mit Füssen getreten. War aus Constantinopel und von Pauli Jünger Timotheus getauft. Götzenbilder zu den Füssen. Schwerdt. ***Irene.***

Pferde schleifen ihn, (Sollte geschleift werden, starb aber vorher) oder Pferd zur Seite. Bischof zu Oporto oder Priester, oder Kerkermeister zu Rom unter Decius. Vielleicht sind zwei verschiedene desselben Namens geschleift. *vid.* Schlüssel. 255. ***Hippolytus.***

Pferde schleifen ihn oder Pferd zur Seite. Auf den Richtplatz geschleift und hier geköpft. Habicht, dem seine Zunge vorgeworfen. Römischer Tribun. 130. ***Quirinus.***

Pferdefuss, abgenommenen, beschlagend. Das Pferd steht daneben. Ein von ihm verrichtetes Wunder. Patron der Pferde. *vid.* Hufeisen. 665. Bischof v. Nyon. ***(Alo.) Eligius.***

Pferdestall, aus einer Kirche gemacht. Frau daneben. Papst. 309. *vid.* Esel. ***Marcellus.***

Pflug mit Hirschen bespannt. *vid.* Hirsch. 577. ***Ecianus s. Echenus.***

Pflug mit einem Bären bespannt. *vid.* Bär. Bischof. ***Jacobus v. Tarentaise.***

Pflug mit weissen Stieren, von Engeln geführt. *vid.* Engel. ***Isidorus.***

Pflugscharen neben sich oder tragend. Ging unbeschädigt über glühende Pflugscharen, um gegen einen angeschuldigten Ehebruch ihre Unschuld zu beweisen. Kaiserkrone. Kirchenmodell. Clarissinn oder Benedictinerinn in Kauffungen. 1040. ***Kunigunde.***

Phiole, *vid.* Fläschchen.

Phönix. Symbol der Auferstehung nach dem Tode, da dieser Vogel aus seiner Asche wieder erstehen soll.

Pietà. Der todte Christus, der Maria im Schoosse liegend.

Pilger. Pilgerstab. Oben mit einer Art Gabel zum Anhängen des Reisebündels oder Brodes, oder mit herabhängendem Schweisstuche, *sudarium*, oder mit rundem Knopfe. Anhang No. 72. Pilgertasche. Muschel am Hut, Kragen oder sonst angebracht. Seltener ist die Kürbisflasche.

Pilger mit seinen 2 Söhnen (Willibald und Wunebald) wallfahrtend. Königliche Zeichen. König der Angelsachsen. 722. *Richard.*

Pilger, schlafend in der Sonnenhitze. Adler weht ihm Luft zu. Schlüssel. 384. *Servatius.*

Pilgerzeichen. Schwerdt. *m.* *Jacobus major apost.*

Pilger, *vid.* Ochsen. Langer Stab. *Sebaldus.*

Pilger. Weib neben ihm, welches Wasser ausgiesst. IX. Saecul. *Veronus.*

Pilger. Strick in der Hand. *Colmar.*

Pilgerstab. Brod. Bär. Eremit. Um 590. *Gallus.*

Pilgerstab. Brod daran oder von einem Hunde gebracht. *vid.* Engel. Hund. Verwundeter, entblösster Schenkel. 1327 oder 1348. *Rochus.*

Pilgerstab und Krummstab. *vid.* Infuln. Bischof. *Maternus.*

Pilgerhut und Stab. Auf der Wallfahrt nach Compostell. Rothes Crucifix in der Hand. *vid.* Herz. 1373. *Brigitta v. Schweden.*

Pilgerflasche etc. Engel. Fisch. Begleitete den Tobias. *Raphael.*

Pilger über einen Fluss tragend. Als Busse für seinen begangenen Elternmord. Hirsch. *Julianus hospitator.* Das Übersetzen über einen Fluss, kommt auch als fromme Handlung bei anderen Heiligen vor.

Pilger, *vid.* Stab.

Polnische Tracht. Lilienzweig. 1485. *Casimirus.*

Post sex. Diese Worte neben einem kleinen Kaiser. Heinrich II., der sie im Traume neben Wolfgangs Grabe sah und 6 Jahre darauf — 1014 — zum Kaiser gekrönt wurde. Bischof. Beil. 999. *Wolfgang.*

Prämonstratenser. Kelch, in welchem eine Spinne. Teufel zu den Füssen. Bischof. 1134. *Norbertus.*

Prämonstratenser. Schüssel mit Broden. 1127. *Godefridus Graf v. Cappenberg.*

Prämonstratenser. Christus mit einer Axt neben ihm. *vid.* Axt. Apfel. 1230. *Hermannus Joseph.*

Predigend, dem Volke. Bischof. Kirche. *Severinus.*

Predigend, den Fischen. *vid.* Fische. Franciscaner. *Antonius v. Padua.*

Priester, entweder im Messgewande, der Casel (Anhang No. 64.) oder im langen schwarzen Chorrocke, *Talaris,* (Anh. No. 54.) worin auch die Jesuiten erscheinen, oder im *Superpelliceo* (dem kurzen weissen Chorhemde) über der schwarzen *Talaris* (Anh. No. 79.) und mit dem *Birreto* (Anh. No. 55.) und der Stola wie *Nepomuk.*

Priester, vom Altare oder hinter demselben in ein

offenes Grab steigend. Nach der Legende: er schlafe nur im Grabe. Ev. Joh. XXI, 23. *vid.* Adler. ***Johannes evang.***

Priester. Beichtvater der Gemahlinn Kaiser Wenzeslaus IV. Kranz von Sternen um das Haupt. Crucifix in der Hand. Brücke. Strom. ***Johannes v. Nepomuk.***

Priester. Zieht einem Bären einen Dorn aus. 540. ***Aventinus v. Troye.***

Priester. Hunde. Schlüssel. Geköpft. 150 oder 169. ***Benignus.***

Priester in Coblenz. Sinkendes Schiff rettend. IV. Saec. ***Castor.***

Priester. War nur Kerkermeister. *vid.* Schlüssel. Von Pferden geschleift. 255. ***Hippolytus.***

Priester. Engel drückt ihm ein Kreuz vor die Stirne. 680. ***Humbertus v. Marolles.***

Priester. Kinder um sich. 1648. ***Josephus v. Calasanz.***

Priester. Buch. Schwerdt im Halse. ***Aquilinus.***

Priester. Schwerdt. ***Valentinus v. Rom.***

Priester oder Eremit. Krone zu den Füssen. Unter seinem Stabe entspringt eine Quelle. ***Jodocus.***

Priester oder Bischof. Auf Scherben liegend. Den Kelch auf der Brust. 312. ***Lucianus v. Beauvais.***

Priester zu Clichi. Erlösten Sclaven neben sich. 1660. ***Vincenz de Paula.***

Priester zu Utrecht. Schale in der Hand. Zu Ludovici pii Zeit. ***Odulphus.***

Priesterkleid, (Messgewand) ihm von der Jungfrau gereicht. Erzbischof von Toledo. 667. ***Ildefons.***

Q.

Quelle, bezieht sich gewöhnlich auf das neue Leben, das Christenthum.

Quelle unter dem Stabe des Heiligen, kommt besonders bei Missionären (Aposteln) vor. Der lange Stab pflegt oben ein Kreuz zu haben.

Quelle unter dem Gebete. *Columban.* Entsprang aus dem Felsen, als der Heilige mit den Seinigen in der Einöde Faucilles in Frankreich grosse Noth litt. *Clemens v. Rom, Antoninus v. Toulouse etc.*

Quelle unter den Thränen. *Rieul.* Von Johannes evang. getauft und 130 in Frankreich gestorben.

Quelle unter dem Blute der Märtyrer. *Paulus* (*vid.* Kopf) *Julitta.*

Quelle unter dem Stabe entspringend. Krone zu den Füssen. Priester. 668. *Jodocus. (Josse.)*

Quelle unter dem Stabe. Buch, durch welches ein Schwerdt gestochen. Geissel. Bischof. *Bonifacius.*

Quelle unter seinem Stabe. Wassergefässe. Bischof. Nach 736. *Willibrordus.*

Quelle. Gewöhnliches Kleid. War Priester in Volsen. VIII. Saec. *Engelmundus.*

Quelle unter seinem Schwerdte. Harnisch. Schild mit dem Kreuze. Patron von Harlem. *Gangulphus eques Burgundiae.*

Quelle aus dem Felsen geschlagen (im Gefängnisse) von den Aposteln Petrus und Paulus. Der Heilige hatte als Soldat die Apostel in Rom zu bewachen, ward von Petro bekehrt und mit Wasser getauft, das auf des Apostels Befehl aus dem Grundfelsen des Gefängnisses sprang. *Martinianus.*

R.

Rabe, ein Brod im Schnabel. Trug ein, dem Heiligen zugedachtes vergiftetes Brod weg. Becher, oder geborstener Becher, so dass das darin befindliche Gift herausfliesst. *vid.* Becher. Dornen. Bischof oder Abt. 543. *Benedictus.*

Rabe zeigt ihm den Weg zum gelobten Lande. Seinen Arm verbrennend. 1090. *Guilielmus firmatus.*

Rabe, einen Ring im Schnabel. Hirschkuh. Nonne. Starb 790 als Witwe. *Ida* oder *Itta.*

Raben neben ihm. Vertheidigte seinen Leichnam gegen die wilden Thiere. Rost mit Zacken. Haken. Diacon. 304. *Vincentius* der Levit.

Raben auf der Hand, der einen Ring im Schnabel hält. Bei seiner Weihe zum Könige zerbrach das Ölglas. Ein Rabe erschien, tragend den Chrisam und einen Brief, worin stand: St. Peter selbst habe ersteren geweihet. Der Rabe blieb am Hofe, redete auch latein. Als der König sich vermählen wollte mit einer Jungfrau, deren Vater alle Bewerber umbrachte, ward der Rabe abgesandt mit einem Bewerbungsbriefe und einem Ringe und verrichtete sein Amt mit bestem Erfolge. Königskrone. 642. *Oswaldus.*

Raben mit Briefen fliegen ab und zu. *Oswaldus.*

Raben speisen ihn, (bringen Brod). Mit Holz (wie Schuppen) oder Palmblättern, auch wohl mit Zeug bekleidet. *Paulus eremita.*

Raben, 2, zur Seite oder seine Mörder verfolgend. Stifter des Klosters Einsiedeln in der Schweiz. Lebte später als Einsiedler auf dem Schwarzwalde, wo ihn Strassenräuber erschlugen. Zwei von ihm aufgezogene Raben umflogen aber

die Häupter der Mörder, wodurch letztere erkannt wurden und ihre Strafe erhielten. 863.

Meginhard, Meinhard oder *Meinrad.*

Rad, zerbrochenes, mit Messern oder Zacken, auch wohl ohne solche. Krone. Schwerdt, *vid.* Hagel. Ring. Buch. Wagen. Als sie auf oder an einem, mit Messern oder Zacken besetzten Rade gemartert werden sollte, zerschlug das letztere ein Blitz. Sie ward deshalb geköpft. Unter Maximin. II.

Catharina v. Alexandrien (oder *Antiochien.*)

Rad, daran gebunden, über Kohlen die ein Engel löscht. Zange. *Charitina.*

Rad. Er war Rademacher. Bischof von Mainz. *Willigis.*

Rad mit Lichtern besteckt in der Hand. Bischof von Arezzo. Schwerdt. 350. *Donatus.*

Rad oder Bär. *m.* Eines Rathsherrn Tochter. 290. *Euphemia.*

Rasirmesser. *Pamphilius.*

Rationale auf der Brust, mit den Worten *Spes, fides, caritas.* Bischof von Eichstädt. 786. *Willibald.*

Ratten, *vid.* Mäuse.

Rauchfass und Messer. Der Erzvater *Abraham.*

Rauchfass. Hoher Priester mit dem Brustschilde. Buch oder Ruthe. *Aron.*

Rechen, *vid.* Hechel.

Redemptorist. u. l. F. zur Auslösung der Gefangenen. Weiss. Schloss durch den Mund. 1240.

Raymundus nonnatus.

Regen durch Gebet auf das Land ziehend. Erzbischof von Cöln. 1021. *Heribertus.*

Regen löscht einen Scheiterhaufen. Dianentempel vom Blitz zerstört. Zange. 255. *Martina.*

Regulirter Cleriker. Lilienstengel. 1547. *Cajetan v. Thiena.*

Reh neben ihm. War, wegen öfteren Besuches einer einsamen Kirche verläumdet. Ein, ihm deshalb nachgesandter Cleriker ward aber so von einem brennenden Durst ergriffen, dass er den Heiligen anrief. Dieser brachte dann ein vorbeilaufendes Reh zum Stehen, so dass der Clericus saugen konnte. Um 470. *Maximus,* Bischof *v. Turin.*

Reh. rect. Hirschkuh, neben ihm oder an ihm aufspringend. Auch wohl von einem Pfeile durchbohrt. VII. Saec. Abt. *vid.* Hirschkuh. *Aegidius abbas.*

Reh oder Hirschkuh. Höhle. *Genoveva v. Brabant.*

Reichsapfel. Scepter. König von Britannien. Entsagte dem Throne und predigte das Christenthum in Süddeutschland. Geharnischt. Schwerdt. Um 190. *Lucius.*

Reichsapfel und Fahne. Zuweilen geharnischt. Mörser oder Mühle. Fuss abgehauen, *vid.* Mörser. Um 300. *Victorinus.*

Reichsapfel von der Fackel beleuchtet, die ein Hund im Maule hält, *vid.* Erdkugel.

Reichsapfel zu den Füssen. Todtenkopf auf einem Buche. Franciscaner. Wundmale Christi an Händen und Füssen, *vid.* Erdkugel. *Franciscus v. Assisi.*

Reichsapfel, *vid.* Königliche Zeichen.

Reif, *vid.* Ring.

Reisende über einen Fluss setzend. Patron der Reisenden. *vid* Hirsch. *Julianus hospitator.*

Reitend, *vid.* Pferd.

Riechbüchse und Weihgefäss in der Hand. Weil sie Christi Leichnam mit gesalbt. Lamm. Kreuz im Arm, *vid.* Gefäss. Luc. XXIV, 10. *Johanna.*

Riese. War gross von Gestalt. Das Christkind auf der Schulter. Im Wasser. Ein Eremit leuchtet, *vid.* Christkind. 250. *Christophorus.*

Ring in der Hand, oder vom Christkinde ihr angesteckt. Christus verlobte sich ihr mit Hinterlassung eines Ringes. Wundmale Christi an den Händen. Dominicanerinn. 1380. *Catharina v. Siena.* (Wird nicht selten mit Catharina von Alexandrien zusammen geworfen und erhält auch das zerbrochene Rad zum Attribut. Nach einigen Legendenbüchern des 16. Jahrhunderts gehört Rad und Ring der Catharina von Alexandrien, deren Vater König in Cypern war.)

Ring, den ein Fisch im Maule hat, *vid.* Fisch. 800. *Arnoldus.*

Ring im Schnabel eines Raben. Nonne. 790. *Ida s. Itta.*

Ring im Schnabel eines Raben, den er auf der Hand hat. Krone. Heilige Geist als Taube. *vid.* Rabe. 642. *Oswald.*

Ring (Reif), eisernen, um den Leib. Trug 2 solcher Ringe zur Casteiung. Eremit. Augustinerordens. 1243. *Gregorius eremita.*

Ring um Hals und Arme. Geldsäcke neben sich. 529. *Theodosius.*

Ritter, *vid.* Rüstung. Römischer Krieger. Der Begriff des wirklich gewesenen Kriegers oder Ritters, wo also die Rüstung historisches Zeichen ist, und des blossen Streiters Christi, wofür man jeden Heiligen und Märtyrer

erkannte, wird eben so oft verwechselt als die römische und mittelalterliche Rüstung. Aus diesem Grunde sind die altrömischen und die nicht römischen Krieger hier zusammen aufgeführt.

Ritter. Schwerdt in der Hand. Selten.

Johannes und *Paulus.*

Ritter oder Einsiedler mit langem Stabe, oder Pilger. Kirchenmodell. 2 Ochsen neben sich. *Sebaldus.*

Ritter. Schwerdt in der Hand. Oder Benedictiner, die Rüstung neben sich. Früher Soldat, behielt später den Panzer als Casteiung unter dem Mönchskleide an. 1157.

Guilielmus magnus.

Ritter. War Officier unter Diocletian, angeblich aus Palästina gebürtig. Nahm aber Cappadocien zum Felde seiner Bekehrungspredigten. Gewöhnlich zu Pferde. Im Kampfe mit dem Drachen oder letzteren besiegt neben sich. Weisse Fahne mit rothem Kreuze. Während des Kampfes knieet wohl im Hintergrunde betend eine Jungfrau. Nach der Legende eine Königstochter. *vid.* Drache. Wurde als Bekenner des Christenthums enthauptet. Patron der Reuter. 303.

Georgius v. Cappadocien.

Die Legende machte aus ihm für die Christen, was die Poesie aus dem Hercules für die Griechen schuf: ein Ideal menschlicher Tugenden im Sinne des heroischen Zeitalters, d. h. hohe Körperkraft mit den Vorzügen des Geistes vereint, also erstere verwendend für das Wohl der Menschheit. Darum häuften sich in diesem Sinne die Legenden von ihm so sehr, dass schon in den ältesten Zeiten der Kirche Vorsicht bei deren Gebrauch empfohlen und von Pius V. deren Weglassung aus dem Breviario Romano verfügt wurde.

Ritter. Drachen unter sich. Schwerdt. Römischer Hauptmann, der Christi Seite öffnete und sagte: Er ist wahrlich ein frommer Mann etc. gewesen. Soll auch die Wache bei Christi Grabe gehabt haben? Luc. XXIII, 47. ***Longinus.***

Ritter. Fahne. Oft zu Pferde. ***Remigius v. Rom.***

Ritter. Officier unter Maximian. Ambos neben sich. Hand abgehauen. 290. ***Adrianus.***

Ritter unter Pipinus. Wurfspiess. 760. ***Gengulphus.***

Ritter. Schild mit 9 Kugeln bezeichnet. War römischer Tribun. Habicht. Palme. *vid.* Pferd. ***Quirinus.***

Ritter zu Fuss. Auch wohl von Rittern oder Soldaten umgeben. Oft als Mohr. Fahne. War Führer der thebaischen, 6666 Mann starken Legion, die in Asien grösstentheils den christlichen Glauben angenommen hatte und als sie das Götzenopfer weigerte, grösstentheils sammt dem Anführer, bei Agaunum am Genfer See den Märtyrertod erlitt, während viele Geflüchtete dasselbe Schicksal noch an anderen Orten fanden, unter Maximian. 280. ***Mauritius.***
Noch ein anderer, auch wohl als Mohr abgebildeter Mauritius mit seinem Sohne Photinus und 67 anderen Soldaten litten auf ähnliche Art unter Maximian zu Apamea in Syrien den Märtyrertod. (Aus ihrer Legende kommt in einem Fenster der Marktkirche zu Hannover Mehreres vor.)

Ritter oder römischer Soldat. Oft in Begleitung anderer Soldaten. Von der thebaischen Legion. Floh nach Mauritius Tode nach Cöln, wo er mit 318 anderen Soldaten enthauptet wurde. 297. ***Gereon.***

Römischer Soldat. Hauptmann. Gewöhnlich als Mohr. Im Ofen verbrannt. ***Victor Maurus*** oder ***v. Mayland.***

Römischer Soldat. Unter Licinius. Drachen zu den Füssen. Schwerdt. 319. ***Theodor v. Heraclea.***

Römischer Soldat. Fahne. Schwerdt. ***Constantius*** und ***Constantinus.***

Römischer Soldat. Zu Pferde. Mantel mit dem Schwerdte theilend für einen Armen. War Soldat auf Befehl seines Vaters, bis ihm nach der Manteltheilung Christus erschien und die Worte sagte: Was Du dem Armen gethan, hast Du mir gethan. 402. ***Martin v. Tours.***

Römischer Soldat oder Ritter. Opfertisch. ***Alexander.***

Römischer Soldat. Capitanus. Zertrümmertes Götzenbild. Mühlstein. Schwerdt. ***Victor v. Marseille.***

Römischer Soldat. Dornenkrone. Fackel. Scheiterhaufen. 290. ***Theodorus Tyro.***

Römischer Soldat. Über glühende Kohlen gehend. 286. ***Tiburtius.***

Römischer Soldat. Gefäss, aus welchem er Wasser in ein brennendes Haus giesst. Mit einem Steine am Halse in die Ens gestürzt. 300. ***Florianus.***

Römischer Feldherr. Brennender Götzentempel. Schwerdt. Wurde wegen dieser Brandstiftung geköpft. 330. ***Artemius.***

Römischer Feldherr. Hirsch, Hirschkopf oder Geweihe mit dem Crucifix. Glühender Stier. ***Eustachius.***

Römischer Soldat mit dem Schwerdte neben ihr. Wegen verweigerten Götzenopfers einem Soldaten zur Nothzucht übergeben. Sie versprach dem Soldaten, wenn er sie nicht verunehren würde, eine Salbe zum Festmachen gegen Verwundung, was gleich an ihr selbst probirt werden könne. Der Soldat hieb mit aller Gewalt durch ihren dargebotenen

Hals, wodurch sie, wider seinen Willen, den Märtyrertod erlangte. (Unter Diocletian.) ***Euphrasia v. Nicomedien.***

Römischer Soldat, *vid.* Fahne. Harnisch.

Römische Kleidung. Tribun oder Ritter. Habicht. Palme. *vid.* Pferd. ***Quirinus.***

Römische Kleidung. 2 Schlüssel. War Kerkermeister. ***Hippolytus.***

Römischer Histrione. Schauspieler. Besuchte die Christenversammlungen und stellte zum Spott die gesehenen Ceremonien auf dem Theater dar, auch einstmals eine Taufe, wobei er aber plötzlich sich bekehrte und bald darauf wirklich taufen liess. Später nach vielen Martern geköpft. Patron der Schauspieler. 280. ***Genesius.***

Römischer Histrione. Wollte sich zum Spott taufen lassen, wurde dabei aber durch eine himmlische Erscheinung bekehrt. Schwerdt. 297. ***Gelasius*** od. ***Gelasinus mimus.***

Rohrscepter und Dornenkrone. Engel. ***Haniel.***

Rolle und Buch in der Hand. Engel. Begleitete die beiden Jünger nach Emmaus. Luc. XXIV, 13. War es denn ein Engel, der die beiden Jünger begleitete? ***Uriel.***

Rolle, in ältester Zeit für Buch.

Rose. Dominicanernonne. Stachelkrone auf. Sie hiess Isabelle, ward aber wegen ihrer Schönheit Rosa genannt. 1617. ***Rosa de Lima.***

Rosen in der Hand oder Schürze. Als ihr strenger Vater einst die Lebensmittel sehen wollte, die sie, seinem Befehle zuwider, in der Schürze den Armen zutrug, hatten sich erstere in Rosen verwandelt. Franciscanernonne. 1261. ***Rosa v. Viterbo.***

Rosen in einem Korbe oder in der Schürze. Speisen,

die sie gegen den Willen ihres Gemahls (?) den Armen zutrug, waren in Rosen verwandelt, als der Gatte sie überraschte. Zu dem Charakter des Landgrafen Ludewig v. Thüringen passt diese Legende nicht. Vielleicht ist ihr Schwager Heinrich Raspie gemeint, der sie später verstiess. Zuweilen als Dominicanerinn, oder als einfache fromme Matrone. Starb zu Marburg 1231. *vid.* Bettler. Krone. ***Elisabeth v. Hessen (Ungarn.)***

Rosen im Schoosse. Tochter eines Saracenischen Königs in Toledo. Brachte oft den gefangenen Christen Speise. Im Übrigen ist die Legende ganz wie bei Rosa v. Viterbo. 1126. ***Casilda.***

Rosenbekränzt oder Rosen und Früchte neben sich, *vid.* Knabe. Unter Diocletian. ***Dorothea.***

Rosenbekränzt. Stets vereint. ***Ascylus*** und ***Victoria.***

Rosenzweig in der Hand. ***Dorothea.***

Rosen und Lilien ihm aus dem Munde fallend, *vid.* Lilie. 1225. ***Angelus.***

Rosenkranz, gewöhnlich von weissen Rosen, auf dem Haupte. Eremitinn. Bei Palermo. Tochter des Grafen Roses Quisquina in Sicilien. 1160. ***Rosalia.***

Rost neben sich. *m.* Soll ein eisernes, wie ein Rost geformtes Bette gewesen sein. Als der Präfect von Rom Auslieferung der Kirchenschätze verlangte, zeigte Laurentius als solche die Armen und Frommen, wofür ihn der Präfect dieses langsamen Todes sterben liess. Archidiacon des Papst Sixtus II. 250. ***Laurentius.***

Rost mit Zacken. Eiserner Haken. Raben neben sich. Diaconenkleid. 304. ***Vincentius*** der Levit.

Rost, *vid.* Ochse. ***Theodata.***

Ruder. Bischof. *Albertus* (?) *Johannellus.* Selten *Nicolaus v. Bari* als Patron der Schiffer.

Rüstung neben sich. War früher Soldat. Benedictiner oder Ritter. Schwerdt. 1157. *Guilielmus magnus.*

Rüstung, *vid.* Ritter. Panzer.

Ruthe in der Hand. Zog vor den Kindern Israel her, als sie Egypten verliessen. Exod. XIII, 21. Stimmt nicht mit der Bibel. Engel. *Zaphkiel.*

S.

Säbel, *vid.* Schwerdt.

Sack oder Quersack zum Brodsammeln, *vid.* Töpfe. 1550. *Johannes de Deo.*

Säcke, Geld-. Eisen um Hals und Arme, *vid.* Geld. *Theodosius.*

Sacrament, von Christo ihr gereicht. Vision. *vid.* Herz. *Maria Magdalena de Pazzis.*

Sacrament, von einem Engel gereicht, *vid.* Engel. Kelch. *Secundus* etc.

Sacrament, *vid.* Hostie. Kelch.

Säge. *m.* *Simon apost.*

Säge und Kreuz. Am Kreuze zersägt. *Thutaël.*

Salbengefäss. Todtenkopf. Crucifix. Als Büssende. In der Höhle oder Wildniss. Langes Haar. Wo sie nicht mehr als Büssende, sondern in ruhiger Stellung oder nach der Verklärung abgebildet wird, erscheint sie gewöhnlich nur mit dem Gefässe in der Hand. Luc. VII, 37—48. *Maria Magdalena.*

Salzkübel in der Hand. Bischof von Salzburg. 700. *Rupertus.*

Sanctissimum, *vid.* Hostienkelch.

Saracenen und Juden, bekehrte. Dominicaner. Sonne mit IHS. *vid.* IHS. 1419. ***Vincenzius Ferrerius.***

Sarg, steinernen neben sich. Der nach seinem Tode auf wundersame Art herbeikam. Eremit. 1127. ***Gualfardus.***

Säule, auf einer stehend. Lebte über 40 Jahre lang auf einer Säule und war der erste, der diese Lebensart anfing, um Gott damit zu dienen. 460. ***Simeon Stylita sen.***

Säule, feurige, über ihm. Erschien, als er zum Priester geweihet wurde. Bischof zu St. Brieux in Bretagne. VI. Saec. ***Brioche s. Briocus.***

Säule, glühende, über ihm. Von Fischottern bedient. Bischof in England. 687. ***Cuthbertus.***

Säule, an eine gebunden auf dem Scheiterhaufen. 300. ***Afra.***

Säule, *vid.* Pfahl. Baum. Was oft verwechselt wird.

Scapulier in der Hand. Die Jungfrau selbst hatte ihm ein Scapulier gegeben. Stiftete deshalb die Scapulierbrüderschaft. Carmeliter. Prior Generalis. Lebte früher als Einsiedler in einem hohlen Baume oder Stocke, daher sein Beiname. 1265. ***Simon Stock.***

Scapulier mit einem Kreuze bezeichnet. Von der Dreifaltigkeit überreicht, *vid.* Kutte. ***Ivan de Matha.***

Scapulier, einer Schlange um den Hals werfend. Bischof, *vid.* Schlange. ***Romanus.***

Scepter, *vid.* Krone.

Scepter von Rohr und Dornenkrone. Engel. ***Haniel.***

Scepter, Lilien-. Dornenkrone etc. ***Ludovicus v. Frankreich.***

Schaf. Lamm als Symbol ist Christus. Ev. Joh. I, 29. 36. Häufig mit dem Kreuzpanier, oder auf einem Buche. Offenb. V, 6. Schafe, truppweise als Umgebung, bedeuten den Hirten.

Schafe. Spinnend, *vid.* Drache. ***Margaretha.***

Schaf neben sich. Spindel oder Strickzeug, *vid.* Licht. ***Genoveva v. Paris.***

Schaf, verirrtes, rect. Kalb, von einem Wolfe zurückgebracht, *vid.* Drechslergeräth. Eremit. ***Bernhardus v. Tironio.***

Schafe. Schwerdt. ***Regina.***

Schafe hütend. Knabe, *vid.* Bär. Engel giebt ihm 10 Pfund Goldes. Bezeigte schon als Knabe grosse Lust zur Gelehrsamkeit; sein Vater aber hiess ihm die Schafe hüten zum Erwerbe des Lebensunterhaltes. Weinend befolgte er diesen Befehl. Da gab ihm ein Engel 10 Pfund Goldes, die der Knabe gleich zu seinem Vater trug. Dieser theilte sie mit den Armen, kaufte aber dem Knaben auch 18 eigene Schafe, welche sich in solchem Segen vermehrten, dass der Heilige seinem höheren Berufe zur Ausrottung des Heidenthumes und der wilden Bestien folgen konnte. ***(Mangen.) Magnus.***

Schafe hütend. Als Knabe. Auch wohl als Mann, *vid.* Knabe. Prinz von Schottland. Verzichtete auf die Krone und diente einem Edelmanne bei Trier als Viehhirt. Patron der Schäfer. Nachher Benedictiner. 1015. ***Wendelin.***

Schafe hütend. Patron der Schäfer. ***(Druon.) Drogo.***

Schafe durch einen Bären gehütet. Trieb im Walde Hassat im Elsas Ackerbau, wobei ihm die wilden Thiere halfen. Bischof von Strasburg. 675. ***Florens.***

Schale voll brennenden Öls haltend. Ein Kessel ist gewöhnlicher. Fürstliche Zeichen, *vid.* Hahn. *Vitus.*

Schale mit 2 ausgestochenen Augen haltend. Patroninn der Augen. Schwerdt in der Hand oder im Halse, *vid.* Wunde. *Lucia.*

Schale in der Hand. Priester zu Utrecht. Zur Zeit Ludovici pii. *Odulphus.*

Schale mit Geld. Mildthätigkeit. Augustiner. Engel singen mit ihm. Stern auf der Brust, oder hinter ihm, oder über seinem Grabe. 1306. *Nicolaus v. Tolentino.*

Schale mit Geld. Kreuzträgermönch. *Cyriacus.*

Schale (Schüssel) mit Broden. Vertheilte seine Güter an die Armen und stiftete 3 Klöster. Prämonstratenser. Kirche. 1127. *Godefridus v. Cappenberg.*

Schauspieler, *vid.* Römischer Histrione.

Scheere. *m.* *Fortunatus.*

Scheere zum Abschneiden der Brüste, *vid.* Kohle. 251. *Agathe.*

Scheere, *vid.* Zange.

Schein vom Himmel über ihnen. Schwerdter, *vid.* Strahl. *Gebrüder Ewald.*

Schein, *vid.* Sonne. Strahl.

Scheiterhaufen, auf einem singend. Bischof zu Tarragona. 259. *Fructuosus.*

Scheiterhaufen, auf welchem er den verjagten Drachen verbrannte. Einsiedler in Felle gekleidet. Einen Drachen durch das Kreuzzeichen verjagend. 371. *Hilarion.*

Scheiterhaufen, den ein Regen auslöscht. Zange. Dianatempel vom Blitz zerstört. Eiserner Haken. 255. ***Martina.***

Scheiterhaufen. Bischof. Vom Feuer verschont; deshalb erdolcht oder geköpft und sein Leib verbrannt. 166. ***Polycarpus.***

Scheiterhaufen, darauf liegend zwischen Flammen. Lamm, *vid.* Haar. III. Saec. ***Agnes.***

Scheiterhaufen, darauf liegend. Man wälzte sie auf glühenden Kohlen. 251. *vid.* Zange. ***Agathe.***

Scheiterhaufen, auf einem, mit einem Schwerdte. Ihr eigener Vater liess sie, wegen des christlichen Glaubens, zwischen 2 Bäume über ein Feuer hängen und nachher enthaupten. ***Augusta.***

Scheiterhaufen, Engel neben sich. Ein Engel erschien ihr auf dem Scheiterhaufen und löschte diesen. Sie wurde dann geköpft. Fürstliche Zeichen. 270. ***Columba.***

Scheiterhaufen. Dornenkrone auf dem Haupte. Fackel in der Hand. Römischer Soldat. 290. ***Theodorus Thyro.***

Scheiterhaufen. Meer. Diaconus. ***Apollonius.***

Scheiterhaufen. An 3 Pfähle gebunden und ein grosses Feuer um sie herum gemacht. 290. ***Anastasia.***

Scheiterhaufen. Nicetas, ein Gothe. ***Aristion v. Alexandrien.***

Scheiterhaufen. Von wilden Thieren umgeben. Von beiden verschont. Starb alt und im Frieden. Pauli Schülerinn. ***Thecla.***

Scheiterhaufen, auf einem an eine Säule oder Baum gebunden. 300. ***Afra.***

Scheiterhaufen, *vid.* Feuer. Flamme. Kohlen. Holzstoss.

Schenkel, auf seinen verwundeten deutend. Pilger. Hund, *vid.* Engel. 1327 oder 48. ***Rochus.***

Scheuer neben sich. Auf ihr Gebet füllte sich eine solche mit Frucht, *vid.* Feuerflamme. Abtissinn zu Kildar. 523. ***Brigitta v. Schottland. (Thaumaturga.)***

Scheuer neben sich. Die er bei einer Hungersnoth wunderbar gefüllt. Bischof zu Camerino. 840. ***Ansovinus.***

Schiff, in der allgemeinen Symbolik: die christliche Kirche.

Schiff hinter sich. Patron der Schiffer. Anker. Bischof. *vid.* Kinder. 209. ***Nicolaus v. Bari. (Mira.)***

Schiff in der Hand. Diente früher dem heidnischen Grafen Wambert. Dieser begegnete ihm einst, als er den Armen Brod und Wein bringen wollte. Er war bei seinem Herrn schon der Verschwendung verdächtiget. Da war plötzlich das Brod in ein Schiffchen und der Wein in Wasser verwandelt. Adler. Schützte ihn vor Regen. Abt zu Rentey. VIII. Saec. ***Bertulphus.***

Schiff in der Hand. Predigte zuerst in Elste auf einer Rheininsel; nachmals kam er an die Kirche in Westerfort. Nach seinem Tode stritten sich beide um den Leichnam. Man beschloss endlich ihn in ein Schiff zu legen und da zu lassen, wohin das Schiff treiben würde. Selbiges ging nach Elste. Priester. Buch. 600. ***Werenfridus.***

Schiff neben sich oder sie darin. Pfeil. Krone. Taube unter den Füssen, *vid.* Jungfrauen. Mantel. 440. ***Ursula.***

Schiff mit seinem Leichnam schwimmt gegen den Strom. Starb zu Ploermoel, wo er ein Kloster erbauet hatte, und das Schiff, welches seinen Leichnam nach Rennes bringen

sollte, schwamm auf dem Flusse Vilaine stromaufwärts von selbst dort hin. Bischof. Teufel austreibend. 530.
Melanius v. Rennes.

Schiff, in einem brennenden stehend. Sollte unter Diocletian zu Schiffe weggeführt und verbrannt werden. Die Gerichtsbedienten ertranken, als sie das brennende Schiff verliessen. Die Heilige starb auf demselben. Zu Ponizarius in Africa. Engel. *Restituta.*

Schiff, sinkendes, rettend. Der Schiffer wollte ihm kein Salz geben, worauf das Schiff sank, welches dann der Heilige durch sein Gebet rettete. Priester in Coblenz. IV. Saec.
Castor.

Schild auf der Brust. Weisses Ordenskleid. Sclaven. 1256. *Petrus v. Nolasco.*

Schild, in welchem ein Adler. Fahne. Schwerdt. Königliche Zeichen. 938. *Wenzeslaus.*

Schild dient oft nur als Zeichen des Ritters oder Kriegers.

Schindeln, Holz-. (rect. Palmblätter.) Damit bekleidet. Rabe. 342. *Paulus eremita.*

Schläfer, 7 in einer Höhle. *Johannes* und *Constantin.* Keulen. *Maximilian.* Knotenkeule. *Malchus* und *Martinian.* Beile. *Serapion.* Fackel. *Danesius.* Grosser Nagel. Alle diese Marterzeichen stimmen nicht zu der Legende. Die 7 sollen sich Ao. 250 bei Decii Christenverfolgung in eine Höhle bei Ephesus geflüchtet haben und hier entschlafen sein, während der Kaiser den Eingang mit Steinen verschütten liess. Als unter Theodosius jun. ein Schäfer zu einem Stallbau die Steine wegnahm, erwachten sie. Die Sache wurde bekannt, der Bischof und der Kaiser selbst sahen sie in der Höhle. Sie legten vor beiden ein Zeugniss über die Wahrheit der Worte Pauli ab und ent-

schliefen dann wieder. Ein Missverständniss der Worte „sie entschliefen" scheint das Fundament der Legende zu sein und ihr Erwachen nur auf das Auffinden ihrer Leiber zu gehen, so wie denn auch die Legende hinzusetzt: Bei der Verschüttung habe ein heimlicher Christ die 7 Namen auf eine bleierne Tafel gegraben und diese in die Höhle gesteckt.

Schlägel, *vid.* Keule. Hammer. Steinmetz.

Schlange. Symbol des Teufels, des Heidenthums. Bei den Schlangen vertreibenden Aposteln.

Schlange im Becher oder Kelche. Symbol des Giftes. *vid.* Drache. Teufel.

Schlange, den Apfel im Maule, um die Weltkugel geschlungen. Auf selbiger ein halber Mond und darin stehend die Jungfrau, ganz von Strahlen umgeben. Apokal. XII, 1. und Genes. III, 15.

Schlange neben sich. Bischof von Rouen. Seine Gegend war durch eine grosse Schlange geängstiget. Er ging deshalb mit einem Mörder, suchte das Unthier auf, warf ihm sein Scapulier um den Hals, worauf es der Missethäter tödtete und dafür Gnade erhielt. Kreuz in der Hand. Vor einem Wasser. *Romanus.*

Schlange neben sich. Der Schlangenbiss schadete ihm nicht. Heilte auch einen gebissenen Knaben. Bischof v. Avranches. 565. *Paternus.*

Schlange im Kelche. Das Gift in dem ihm zu Rom gereichten Becher hatte sich in Gestalt einer Schlange abgeschieden. Adler. *vid.* Grab. *Johannes evang.*

Schlange im Becher. Mehrfach ohne Schaden Gift erhalten. Franciscaner. 1476. *Jacobus de Marchia.*

Schlangen zu seinen Füssen. Vertrieb sie aus Irland. 490. *Patric s. Patricius.*

Schlangen, damit umgeben. Patron gegen giftiger Schlangen Biss. *Phocas v. Antiochien.*

Schlangen, damit umgeben. *Pirminius.*

Schlangen und wilde Thiere um sich. Die er nebst dem Heidenthume ausrottete. Benedictiner. *vid.* Blinden. 666. *Magnus.*

Schlangen vertreibend. Taube über sich. Bischof. 449. *Hilarius v. Arles.*

Schlangen, auf welche tretend. Konnte ohne Schaden auf Schlangen und Scorpionen gehen. Am Kreuze aufgehangen und zerfleischt. *Didymus.*

Schlangen. *m. vid.* Fackeln. Endlich erstochen. 240. *Anatolia.*

Schlangen in der Hand und um sich. Mühlstein. Buch. Zange. *vid.* Messer. 300. *Christina.*

Schlangenstab. Arzneigefäss. Der Arzt. *Cosmas.*

Schleifung. Steinigung. *m.* 249. *Cointa.*

Schleifung, *vid.* Pferd. Ochse.

Schleier in der Hand. Sie ward auf Veranlassung ihrer heidnischen Schwiegertochter Drahonura damit erdrosselt. Fürstliche Kleider. Herzoginn v. Böhmen. 900. *Ludmilla.*

Schleier, weisser. Ihr von der Jungfrau gereicht. *vid.* Herz. 1609. *Maria Magdalena de Pazzis.*

Schleier, von einer Taube gehalten, *vid.* Taube. Fürstliches Gewand. Auf dem Meere gehend. Erscheinung eines Engels. 673. *Aldegunde.*

Schloss durch die Lippen. Als Strafe für seine Bekehrungspredigten ihm von den Muhamedanern angehängt. Redemp-

torist. Weiss. Später Cardinal. Oft Neger um ihn. 1240. *Raymundus nonnatus.*

Schlossergeräth. Einsiedler. *Apelles.*

Schlossergeräth. Zange. War früher Schmidt. Diaconus. 660. *Galmier s. Baldomerius.*

Schlüssel. Einen, 2 auch wohl 3 (zu Himmel, Erde und Hölle) in der Hand. Verkehrtes Kreuz. Hahn. Stets derselbe Gesichtstypus. *Petrus apost.*

Schlüssel in der Hand. Bischof. *vid.* Adler. 384. *Servatius.*

Schlüssel in der Hand. Segnend. *vid.* Hunde. 150. *Benignus.*

Schlüssel in der Hand. War Kerkermeister. Römer. *vid.* Pferde. *Hippolytus.*

Schlüssel im Maule eines Fisches. *vid.* Fisch. Taube auf dem Haupte. Bischof. *Maurilius.*

Schlüssel, 2, im Maule eines Fisches. *vid.* Fisch. Bischof. 1106. *Benno.*

Schmiedend, ein Hufeisen. Bischof. *vid.* Hufeisen. Patron der Schlosser und Schmiede. *(Leodegarius.) Loy.*

Schmiedegeräth, *vid.* Schlössergeräth.

Schmuck, *vid.* Geschmeide.

Schnur, *vid.* Strick.

Schreibtafel, damit geschlagen und mit Griffeln von seinen Schülern erstochen. *vid.* Griffel. *Felix in pincis.*

Schreibzeug, *vid.* Federköcher. Apfel. *Hermann Joseph.*

Schuhe in der Hand. Barfuss. Trug aus Demuth die

Schuhe stets in der Hand und zog sie nur an, wenn ihr vornehme Personen begegneten. Nonne. Fürstliche Zeichen. Bild der Jungfrau und des Christkindes tragend. Christus am Kreuze sie segnend. Kirche. 1243. *Hedwig.*

Schuhe mit durchgeschlagenen Stacheln. *vid.* Stacheln. 290. *Sozon.*

Schuhe mit durchgeschlagenen Stacheln. Musste in Schuhen voller Stacheln mehrere Meilen weit vor dem Wagen des Statthalters herlaufen. Engel heilt seine Wunden. Schwerdt. 290. Fast immer in Verbindung mit St. Bach, der kurz vor ihm an den Martern starb und ihn dann durch seine Erscheinung stärkte. *Sergius.*

Schuhe von Erz mit durchgeschlagenen Nägeln. *m.* Bischof. Grünenden Baumstamm neben sich. Schwerdt. *Eutropius.*

Schuhmachergeräthe. War Anfangs ein Schuhmacherlehrling, dann aber, um demuthsvoll noch weniger zu sein, ein Lastträger. That den Armen viel Gutes. Patron der Schuhflicker. 1150. *Theobaldus.*

Schuhmachergeräthe oder Schuhe machend. Nährten sich in Soisson als Schuhmacher. Machten Schuhe für die Armen um geringen Lohn. Woher sie angeblich das Leder nahmen, ist aus dem Sprichworte bekannt. Patron der Schuhmacher. Striemen aus ihrer Haut geschnitten. Nachher geköpft. 280. *Crispinus* und *Crispinianus.*

Schuhmachergeräthe und jeder ein Schwerdt haltend. *Aquila* und *Prisca.*

Schuhmachergeräthe. Einsiedler. Nährte sich in der Einsiedelei bei Serravalle vom Schuhmachen. Patron der Schuhflicker. XIV. Saec. *Euseus.*

Schuhmachergeräthe. Kann nur Webergeräthe sein sollen,

da er sich zuerst durch Wollenweberei ernährte. Taube auf der Schulter. Bischof. 390. ***Severus v. Ravenna.***

Schüler, mit Schreibzeug und Buch, der Madonna einen Apfel reichend. *vid.* Apfel. ***Hermann Joseph.***

Schüssel mit Broden. Vertheilte seine Güter an die Armen. Prämonstratenser. 1127. ***Godefridus v. Cappenberg.***

Schüssel, *vid.* Schale.

Schutzengel. Wie ein Diacon gekleidet. Mit der Casel. Nonne. Vor der Monstranz, deren Strahlen ihr Herz treffen. 1440. ***Francisca Romana.***

Schutzengel neben sich. Bräutigam der heiligen Caecilia. Ward von dieser, wegen der Gegenwart ihres Schutzengels, zur Keuschheit ermahnt. Begehrte den Engel zu sehen, ward aber berichtet, dass er vorher durch die Taufe müsse gereiniget werden. That solches und sahe darauf einen Engel, der ihm und der heiligen Caecilia Kronen brachte. *vid.* Musikalische Instrumente. ***Valerianus.***

Schwan. Symbol der Einsamkeit, wie Löwe.

Schwan neben sich. Deutet auf das Einsiedlerleben. Engel schützt ihn vor Blitz. 3 Blumen in der Hand. Carthäuser. Bischofsmütze. 1109. ***Hugo.***

Schwan. Kirchenmodell. Bischof von Deventer. *vid.* Buch. Nach 804. ***Ludgerus.***

Schwäne. Von Fischottern bedient. Nach dem nächtlichen Bade von ihnen abgetrocknet. Glühende Säule über sich. Bischof zu Lindisfarn in England. 687. ***Cuthbertus.***

Schwein. Deutet vielleicht, als unreines Thier, auf den Teufel. Der Heilige ist Patron der Schweine. Stab. Bettlerglocke. T. 356. ***Antonius eremita.***

Schweinekopf (es waren eigentlich die Füsse) von einer

Frau gebracht, der das geraubte Schwein auf des Heiligen Gebet von dem Wolfe zurückgegeben wurde. *vid.* Kerze. Bischof oder Eremit. Vögel bringen ihm Speise. Macht Thiere gesund. *vid.* Hechel. Thiere. Unter Diocletian. ***Blasius.***

Schweisstuch, (Sudarium) mit dem Bilde von Christi Gesichte — ohne Hals, aber mit den Haaren — in den Händen ausgebreitet haltend. Sie gab Christo, als er ermattet unter dem Kreuze vor ihrem Hause vorüberging, ihr Kopftuch zum Abtrocknen, in welches sich sein Gesicht abdrückte. ***Veronica.***

Schwerdt im Allgemeinen heisst nur *occisus,* also nicht gerade immer geköpft. Es wechselt darum oft mit Beil und Lanze. Im Gegensatze von Dolch (Meuchelmord) deutet es mehr auf gerichtliches Verfahren. In manchen Fällen wird es die Macht oder den Streiter Christi andeuten sollen, z. B. das 2te Schwerdt des heiligen ***Heinrich*** und ***Paulus.*** Das Schwerdt allein kommt so oft vor, dass es ein sehr unsicheres Kennzeichen bleibt.

Schwerdt oder mehrere, der Jungfrau im Herzen. *vid.* Luc. II, 35.

Schwerdt. Bischof. a) ***Anthemus ep. Nicomediae.*** 302. b) ***Cyprianus von Carthago.*** 250. c) ***Desiderius von Langres.*** 264 bei Eroberung der Stadt durch die Vandalen getödtet. d) ***Evasius v. Asti.*** e) ***Firminus v. Amiens.*** Erster Bischof. Auf Befehl der Landpfleger von Trier im Gefängniss heimlich hingerichtet, wegen seines vielen Taufens. f) ***Flavianus,*** Patriarch von Constantinopel, in Folge einer Misshandlung im Gefängniss 449 gestorben. g) ***Irenaeus,*** Bischof zu Lyon, 207 bei einer Christenverfolgung getödtet.

h) ***Pancratius,*** Bischof zu Taormina in Sicilien. Von Petro selbst ordinirt. Von einem Heiden mit Steinen todt geworfen.

i) ***Stanislaus ep.*** Zu Krakau 1079 vom König Boleslaus, den er wegen dessen Unkeuschheit in den Bann gethan, eigenhändig in der Kirche getödtet.

Schwerdt oder 2 Schwerdter. Das eine bedeutet das Martyrium, das andere den Streiter Christi, oder die Macht im Himmel und auf Erden, wie bei Petro die 2 Schlüssel. Auf ganz alten Bildwerken hat weder Petrus noch Paulus sein Attribut doppelt. ***Paulus apost.***

Schwerdt. Papst. a) ***Alexander.*** Bekehrte den römischen Feldherrn Quirinus durch ein Wunder im Gefängniss. 117 erstochen. b) ***Cajus.*** Mit Diocletian verwandt, auf dessen Befehl aber 296 getödtet. c) ***Cornelius,*** *vid.* Horn. 250. d) ***Evaristus.*** e) ***Felix I.*** 274. f) ***Martinus I.*** strarb 654 im Exil. g) ***Sixtus.*** 3 des Namens als Märtyrer gestorben. h) ***Urbanus.*** 230.

Schwerdt. Römischer Soldat oder Ritter. Opfertisch. ***Alexander.***

Schwerdt. Römischer Soldat. Fahne. ***Constantius.***

Schwerdt. Römischer Soldat. 297. ***Gereon.***

Schwerdt. Römischer Soldat. Im Ofen verbrannt. ***Victor v. Mailand.***

Schwerdt. Römischer Soldat. Mühlstein. Zertrümmertes Götzenbild neben ihm. ***Victor v. Marseille.***

Schwerdt. Römischer Feldherr. Brennender Tempel. ***Artemius.***

Schwerdt in der Brust. Franciscaner. 1219. ***Accursius.***

Schwerdt im Halse. Während der Messe erstochen. Priester. Buch. ***Aquilinus.***

Schwerdt durch den Hals. Sie starb davon nicht eher, als bis sie das Sacrament bekommen. *vid.* Hals. *Lucia.*

Schwerdt in der Hand. Wunde am Halse. Ausgestochene Augen tragend. *Lucia.*

Schwerdt durch den Leib gestochen. In der Grube von wilden Thieren umgeben. *m.* 290. *Euphemia.*

Schwerdt im Kopfe steckend. Auch wohl nur in die Inful gehauen. Gewöhnlich kurz wie eine Art Hackemesser. Widersetzte sich den Eingriffen Heinrichs II. von England in die Rechte der Kirche und ward deshalb am Altare ermordet. Erzbischof von Canterbury. 1170. *Thomas à Becket.*

Schwerdt im Kopfe steckend. Inquisitor in Mailand. Auf Veranlassung mehrerer Ketzer, die er verfolgt hatte, durch gedungene Mörder getödtet. Dominicaner. Auch wohl das Wort „Credo" angebracht. 1252. *Petrus martyr.*

Schwerdt zwischen den Zähnen. Hielt das Schwerdt auf diese Weise fest, als es ihm ein Götzendiener in den Hals stossen wollte. Bischof zu Narni. 376. *Juvenalis.*

Schwerdt durch ein Buch gestochen. *vid.* Buch. Benedictiner. Erzbischof. Geissel. 750. *Bonifacius.*

Schwerdt. Gewöhnlich in Verbindung mit Justina. Zauberer. War von einem Liebhaber der heiligen Justina bestellt, um diese zu dem Willen des Liebhabers zu bewegen. Als aber seine Zauberei bei der Keuschen nicht anschlug, bekehrte er sich selbst zu dem Glauben dieser Heiligen; ward nachher mit selbiger gefangen, auf den Bratrost gelegt und dann geköpft. Starb als Bischof. *vid.* Einhorn. 290. *Cyprianus v. Antiochien.*

Schwerdt. *vid.* Einhorn. In Verbindung mit Cyprian. 290. *Justina.*

Schwerdt. Ochsen neben sich. 304. ***Julitta.***

Schwerdt. Drachen unter sich. Ritter. Auf Tiberii Befehl enthauptet. War der römische Hauptmann, der unter Christi Kreuze sagte: Wahrlich, er ist ein frommer Mann gewesen. Wurde darauf Christ und predigte das Evangelium. ***Longinus.***

Schwerdt. Drachen neben sich. 319. ***Theodor v. Heraclea.***

Schwerdt. Drachen neben sich oder Teufel. Diacon. *vid.* Mädchen. ***Cyriacus.***

Schwerdt. Drachen zu den Füssen. Krone. ***Margaretha.***

Schwerdt. Löwe. Adler. ***Prisca.***

Schwerdt. Schafe neben ihr. ***Regina.***

Schwerdt. Taube zur Seite. Papst. 250. ***Fabian.***

Schwerdt. 2 Delphine tragen ihn. 290. ***Callistratus.***

Schwerdt. Zerbrochenes Rad. Krone. ***Catharina v. Alexandrien.***

Schwerdt. Kaiserkrone. Kirchenmodell. ***Henricus.***

Schwerdt. Kaiserkrone. Kirchenmodell. Das Schwerdt zum Zeichen seiner für die Ausbreitung des Christenthums geführten Kriege. Darum auch wohl ein Buch. ***Carolus magnus.***

Schwerdt. Scepter. Reichsapfel. Geharnischt. Erster christlicher König in Europa. Bekehrt 182. Entsagt dann seinem Throne in England. Predigt in Süddeutschland. Geköpft. ***Lucius.***

Schwerdt in der Hand. Fürstliche Tracht. ***Sigismundus.***

Schwerdt. Krone neben sich. *vid.* Krone. 290. *Susanna v. Rom.*

Schwerdt. Krone neben sich. *vid.* Krone. Nonne. 304. *Febronia.*

Schwerdt. Auf Anstiften seiner Mutter von seinem Bruder ermordet. Krone. Geharnischt. Fahne. Schild. *Wenzeslaus v. Böhmen.*

Schwerdt in der Hand. Ritter. *Johannes* und *Paulus.*

Schwerdt. Bischof. Schuhe mit durchgeschlagenen Nägeln. Grünenden Baumstamm neben sich. *Eutropius.*

Schwerdt. Schuhe mit Stacheln. Engel heilt seine Wunden. *Sergius.*

Schwerdt. Bischof v. Modena. Zu Kaiser Augusti Zeiten. Kirchenmodell. Ausgetriebenen Teufel. *vid.* Spiegel. *Geminianus.*

Schwerdt. Bischof. Glühender Ofen. An einen Baum gebunden. Von wilden Thieren umgeben. 290. *vid.* Fläschchen. *Januarius.*

Schwerdt oder Dolch. Bischof. 689. *Kilianus.*

Schwerdt. Bischof. Engel tragen seine Seele gen Himmel. Wasserkrüge neben sich. *Narcissus.*

Schwerdt. Bischof. Den abgehauenen halben Oberkopf mit der Inful in der Hand. *Nicasius v. Rheims.*

Schwerdt. Benedictiner. Bischöfliche Inful. *Herculanus.*

Schwerdt. Auf Befehl des Maurischen Königs Abdala geköpft. Benedictiner. Mit dem Schwerdte auf seine ausgerissene Zunge deutend. 541. *Placidus.*

Schwerdt. Priester. *Valentinus v. Rom.*

Schwerdt. Ritterliche Rüstung oder Benedictiner, die Rüstung neben sich. 1157. *Guilielmus magnus.*

Schwerdt. Bratspiess. Römischer Krieger. 287. *Quintinus.*

Schwerdt. Fahne. Geharnischt. *Ursus.*

Schwerdt oder Lanze. Bischof. *Donatian. Eulogius.*

Schwerdt. Als Gärtner. *Phocas v. Sinope.*

Schwerdt, mit einem, auf einem Scheiterhaufen. *Augusta.*

Schwerdt und brennende Kerzen. *Arcadius.*

Schwerdt und Fackeln. *Theodotus.*

Schwerdt. Thurm. Kelch. 230. *Barbara.*

Schwerdt. Thurm. 300. *Leocadia.*

Schwerdt. Musikalische Instrumente. Kessel. *m. Caecilia.*

Schwerdt. Heller Strahl vom Himmel über ihnen. *vid.* Strahl. 693. 2 Brüder *Ewald.*

Schwerdt. Von ihren 7 Kindern begleitet. 160. *Felicitas.*

Schwerdt. 3 Kinder. *Fides, Spes, Charitas.*

Schwerdt. Mit Scorpionen gegeisselt. 50. *Processus* und *Martinianus.*

Schwerdt und Ketten. *Johannes de Jannina.*

Schwerdt. Kinder. Bei der Hinrichtung ihre Kniee in einen Stein abgedrückt. 300. *Justus* und *Pastor.*

Schwerdt. Wolke über ihm. Engel begraben ihn. 119. *Secundus.*

Schwerdt. Den gebundenen Teufel führend. *vid.* Teufel. ***Juliana.***

Schwerdt. Den gebundenen Teufel führend. Von ihrem Vater, einem heidnischen Könige in Irland, wegen verweigerter blutschänderischer Liebe erstochen. Fand sich später durch ein Wunder in einem weissen marmornen Sarge. VII. Saec. ***Dympna s. Digna.***

Schwerdt. Schale mit 2 ausgestochenen Augen, oder letztere auf einem Buche. Wunde am Halse. ***Lucia.***

Schwerdt. Seine ausgestochenen Augen tragend. 270. ***Trophimus.***

Schwerdt. An einen Palmen- oder Ölbaum gebunden. Nagel durch die Hände in den Kopf. 290. ***Pantaleon.***

Schwerdt. Römischer Schauspieler. ***Genesius.*** 280. ***Gelasius.*** 297.

Schwerdt. Gestürzte Götzenbilder zu den Füssen. Pferd neben sich. *vid.* Pferd. ***Irene.***

Schwerdt. Gestürzte Götzenbilder. ***Julianus.***

Schwerdt. Umgestürztes Götzenbild. ***Melitiana.***

Schwerdt. Auf Agrippa's Befehl in Jerusalem geköpft. Apost. Gesch. XII, 2. Muschel. Pilgerzeichen. 43. ***Jacobus major apost.***

Schwerdt, geflammtes, oder Geissel. Von der Vertreibung Adams aus dem Paradiese. Genes. III, 24. Engel. ***Jophiel.***

Schwerdter, von zweien durchstochen. Auf Anstiften der Judith, — Gemahlinn Kaisers Ludewig des Frommen — gegen deren Lebenswandel er eiferte, durch gedungene Mörder in der Kirche erstochen. Bischof. 838. ***Friedrich v. Utrecht.***

Sclaven, gefesselten, neben sich. Zerbrochene Kette in der Hand. *vid.* Kette. Trinitarier. 1213.
Johannes de Matha.

Sclaven, erlösten, neben sich. Nahm sich der Galeerensclaven und Sträflinge sehr an. Stiftete auch das erste Findelhaus. Weltpriester, Pfarrer zu Clichy. 1660.
Vincenz de Paula.

Sclaven, befreiete, um ihn. Der von ihm gestiftete Orden hatte Anfangs Sclavenbefreiung zum Zwecke. Weisses Ordenskleid. Schild auf der Brust. 1256.
Petrus v. Nolasco.

Scorpionen, damit gegeisselt. *m.* Schwerdt. Aufseher des Gefängnisses, worin Petrus sass, und durch dessen Wunder bekehrt. 50. *Processus* und *Martinianus.*

Seele, als Taube auffliegend. Nonne, schwarz. 542.
Scholastica.

Seele, *vid.* Taube.

Sense. *Valentius.*

Sense. Stein damit zerhauend. Die Mitarbeiter hatten aus Neid einen Stein in das Gras gelegt, welches er mähete. Er durchschnitt ihn aber ohne Beschwerde. Taube mit der Hostie über ihm. 1190. Bauer. *Albert v. Ogna.*

Seraph, mit 6 Flügeln am Crucifix, von welchem 5 Strahlen nach den Händen, den Füssen und der Seite des Heiligen gehen. Diese Vision ging der Verleihung der Wundenmale (Stigmata) voraus. *vid.* Anh. No. 17. Franciscaner. 1226. *Franciscus v. Assisi.*

Seraph, *vid.* Engel.

Sichel und Brode tragend. Bäuerinn. 9 Kinder um sich. *vid.* Kinder. IX. Saec. *Nòtburga.*

Siegel, 7 an einem Buche. Zum Monogramm Christi gehörig. *vid.* Lamm. Apokal. V, 1. 6. 7.

Soldat mit gezogenem Schwerdte neben ihr. *vid.* Ritter. Unter Diocletian. *Euphrasia v. Nicomedien.*

Soldat, *vid.* Ritter.

Sonne mit IHS auf dem Stabe, oft nur Zeichen der Missionarien. Später das Ordenswappen der Jesuiten. *vid.* IHS.

Sonne oder Glorie auf der Brust. Predigermönch. 1274. *Thomas Aquinas.*

Sonne mit IHS. *vid.* IHS. Dominicaner. Bekehrte Saracenen und Juden. Glorie. 1419. *Vincenz Ferrerius.*

Sonne mit dem Namen Jesu oder IHS. (oft unlesbar.) Hielt sie während der Predigt der Gemeinde vor, um sie zur Andacht zu erwecken. Franciscaner. 1444. *Bernhardus v. Siena.*

Sonne, strahlende, über sich. Seiner Mutter träumte, sie bringe eine solche zur Welt. Bär. Bischof. *Columban.*

Sonne, in deren Scheine schlafend. Adler weht ihm Luft zu. Bischof oder Pilger. *Servatius.*

Sonnenstrahl, den Hut daran aufgehängt. *vid.* Hängend. 3 Hirschkühe. 580. *St. Goar.*

Sonnenstrahl, den Mantel daran aufgehängt. Geschah, als er zum Könige Dagobert beschieden war, dessen stumme Tochter ihn gleich beim Namen nannte. Waldthiere. Bischof oder Einsiedler. *Florens v. Strasburg.*

Spatel zum Pflasterstreichen. *Cosmas* und *Damian.*

Speer, *vid.* Lanze.

Speisekelch, *vid.* Kelch.

Sperling. Der Teufel erschien ihm einmal in dieser Gestalt. Hund mit einer Fackel. Kugel. Dominicaner. 1221. *Dominicus.*

Spes, fides, charitas. Diese Worte im Rationale auf der Brust. Bischof v. Eichstädt. 787. *Wilibaldus.*

Spiegel, vor der Brust haltend, in welchem sich das Bild der Jungfrau zeigt. Kirchenmodell. Teufel neben sich. Bischof. Schwerdt. *Geminianus.*

Spiess, Wurf-. Schied sich von seiner Frau wegen deren Ehebruchs. Der Buhle liess ihn deshalb hinterrücks ermorden. Ritter. Diente unter Pipin. 760. *Gengulphus.*

Spinne zieht ihr Gewebe über einen Kelch oder sitzt darauf. *vid.* Kelch. Bischof. 976. *Conradus v. Constanz.*

Spinne in einem Kelche, *vid.* Kelch. Teufel zu seinen Füssen. Prämonstratenser. Bischof. 1134. *Norbertus.*

Spinnengewebe vor einer Höhle gezogen. *vid.* Höhle. Topf. Diacon. *Felix v. Nola.*

Stab, *vid.* Anhang No. 72.

Stab, obenauf eine Blüthe. *vid.* Lilienstab. Bei Mariä Trauung. Die übrigen Männer zerbrechen ärgerlich ihre nicht blühenden Stäbe. *Joseph.*

Stab, langen, tragend. Einsiedler. Selten Ritter. Kirchenmodell. 2 Ochsen. *Sebaldus.*

Stab, grossen. *vid.* Baum. Riese. Das Christkind auf der Schulter durch das Wasser tragend. *Christoph.*

Stab. Reichte seinen Stock einem Lahmen und befahl ihm, im

Namen des Herrn gerade zu gehen, worauf jener sofort geheilt war. Bischof von Constanz. 995. *Gebhardus II.*

Stab in die Erde stossend, wonach eine Quelle springt, allgemeineres Zeichen der Missionarien oder Apostel. *vid.* Quelle.

Stab und Bettlerglocke. T Schwein. Eremit. 356. *Antonius erem.*

Stab und Becher. Engel. Erschien Christo im Garten und rang mit Jacob. Gen. XXXII, 24. sq. Luc. XXII, 43. *Chamaël.*

Stab, *vid.* Pilger. Krummstab.

Stachel zum Augenausstechen. Unter Maximian zu den Bergwerken verdammt und deshalb, wie es gewöhnlich war, des einen Auges beraubt und am Schenkel gelähmt. Bischof zu Trimethus auf Cypern. 348. *Spiridion.*

Stachel zum Augenausstechen. Bischof. 640. *Leodegarius v. Autun.*

Stachel im Fusse. *Zenaïs.*

Stachel im Fusse. *vid.* Dorn. *Gerlach.*

Stachel, glühenden, von Eisen. *Agathocles.*

Stachel, damit erstochen. Bischof. *vid.* Griffel.

Stacheln in den Schuhen. *vid.* Schuhe. Engel heilt seine Wunden. Oft in Verbindung mit St. Bach. 290. *Sergius.*

Stacheln in den Schuhen. War Schäfer. Brach einem goldenen Götzen den Arm ab, verkaufte ihn und gab das Geld den Armen. Als wegen dieser That Unschuldige in Gefangenschaft geriethen, gab er sich selbst an und wurde nach vielen Martern verbrannt. 290. *Sozon.*

Stacheln in den Schuhen, *vid.* Nägel. Baum, grünender. 308. ***Eutropius.***

Stacheln von einem Berge hineingeworfen, *vid.* Dornen.

Stachelkeule, *vid.* Keule mit Stacheln. Morgenstern.

Stachelkrone, *vid.* Krone mit Stacheln.

Stadtmauer. Wurde in der Mauer beigesetzt, weil er verfügt hatte, weder in noch ausserhalb der Stadt begraben zu werden. Fahne. Abt zu Sorrento. 830. ***Antoninus.***

Stadtmauer, *vid.* Mauer.

Stange der Tuchwalker in der Hand. Mit einer solchen erschlagen, nachdem er von den Zinnen des Tempels herabgestürzt war. 61. ***Jacobus minor apost.***

Statüe der Jungfrau und einen Hostienkelch tragend. Dominicaner, *vid.* Gefässe. 1257. ***Hyacinth.***

Statüe, *vid.* Bild. Figur.

Stein bedeutet ausser der Steinigung auch die Abtödtung, die sich die Büsser auflegten. Schlagen der Brust mit dem Steine.

Stein in der Hand; auf der geschlossenen Hand; auf dem gekrümmten Arme, auf dem Kopfe oder neben sich. Diaconenkleid. Casel. Apost. Gesch. VII, 56. ***Stephanus.***

Stein und Keule. Pauli Schüler. ***Timotheus.***

Stein tragend. Minimennonne. 1534. ***Euphrasia.***

Stein in der Hand. Zum Schlagen der Brust. Bussübung. Todtenkopf. Crucifix. Cardinalshut. Löwe. 420. ***Hieronymus.***

Stein, seine Fusstapfen in einen drückend. Bei einem Grenzstreite zweier Edelleute setzte er seinen Fuss auf einen der streitigen Steine, in welchen sich ersterer abdrückte. Durch dies Wunder wurden die Streitenden zum Vergleiche bewogen. 3 weisse Tauben über ihm. Almosengebend. Adler schützt ihn vor Regen. Bischof zu Noyon. 545. ***Medardus.***

Stein. Bei der Enthauptung die Knie in einen abgedrückt, der in Alcala noch gezeigt wird. Schwerdter. 2 Brüder. Knaben. Um 300. ***Justus* und *Pastor.***

Stein, glühenden, in der Hand. Trug ihn ohne Schaden. Engel bringt ihm Fische. Abt. 601. ***Comgallus.***

Stein mit der Sense zerhauend. Seine Mitmäher hatten aus Neid den Stein in das Gras gelegt. Taube mit der Hostie über ihm. Spanischer Bauer. 1190. ***Albertus v. Ogna.***

Stein im Arm. Während des Gebets von ihm gehalten. Einsiedler. Hohler Baum. Wagen. Um 630. ***Bavo.***

Stein an den Füssen, aufgehängt. Ein Stein ward ihm an den Kopf, einer an die Füsse gebunden und der Heilige mit einem Stricke um den Leib, auf einer Mauer befestiget. Die Steine wurden dann hinabgestossen, wovon der Körper zerriss. 300. ***Severianus.***

Stein in der Hand. 18 Jahre alt. Hatte mit einigen unter Maximinus vor Gericht gestellten Christen geredet. Wurde

deshalb auch eingezogen und als sie bei ihrem Bekenntniss beharrte, nach vielen Martern mit einem Steine am Halse, in das Wasser gestürzt. Ein Engel brachte sie aber an das Ufer und sie trug den Stein in der Hand. ***Theodosia.***

Stein am Halse. Damit ins Wasser (Brunnen) gestürzt. Papst. 226. ***Calixt I.***

Stein am Halse, im Wasser. Ging nicht unter und wurde deshalb herausgezogen. *vid.* Nagel. 290 oder 303. ***Pantaleon.***

Stein, *vid.* Mühlstein.

Steine, einige kleine auf einem Buche. Wird gegen Steinschmerzen angerufen. Bischof. Pfau. 360 oder 397. ***Liborius.***

Steinigung. a) *Stephanus, vid.* Stein. b) *Barnabas.* c) *Emerentia.* III. Saec. Gesteiniget, weil sie als Catechumene auf dem Grabe der heiligen Agnese gebetet hatte.

Steinigung. Schleifung. 249. ***Cointa.***

Steinmetz- oder Maurergeräth. Hatte als Steinmetz gearbeitet. Eremit oder Diacon. Um 500. ***Marinus.***

Steinmetzen-Patron, *vid.* Hammer. ***Reinoldus.***

Stern auf der Brust. Weisse Karthäuserkutte. Glorie mit Sternen um das Haupt. Crucifix. 1101. ***Bruno.***

Stern, leuchtenden, auf der Brust. Webestuhl, *vid.* Abtissinn. 850. ***Athanasia.***

Stern über seinem Grabe, oder auf der Brust, oder hinter ihm. Der Stern erschien über dem Altare, an welchem der Heilige Messe las, und leuchtete auch noch nach dessen Tode. Schale mit Geld. Engel singen mit ihm. Augustiner. 1306. Auch wohl die 3 Brode des Nicolaus v. Bari. ***Nicolaus v. Tolentino.***

Stern in der Hand. Auch wohl auf der Brust. *Suitbertus.*

Stern vor der Stirn. Soll ein Kreuz sein. Schwarzer Mantel, *vid.* Bär. Engel. 680. *Humbertus v. Marolles.*

Stern vor der Stirne. Mönch. Kirche. Hund. *Valentinus.*

Sterne um das Haupt. Karthäuser. *Bruno.*

Sternenkranz um das Haupt. Weil sich 7 Lichtlein in der Moldau zeigten, wo sein Leichnam lag, *vid.* Strom. Priester. Crucifix in der Hand. Brücke. Strom. Palme. 1383. *Johannes v. Nepomuk.*

Stier, *vid.* Ochse.

Stigmata, *vid.* Wundmale.

Stock, *vid.* Stab.

Stola und Inful. Kirchengefässe tragend. Trockenes Bäumchen oder einen Ast in der Hand. *Accacius s. Achatius.*

Stola in der Hand. Von den Arianern damit erwürgt. Bischof. 350. *Paulus v. Constantinopel.*

Strahl, heller, vom Himmel über ihnen. Priester. Von den Sachsen erschlagen und die Leichen in den Rhein geworfen. Schwammen an 40 Meilen weit den Fluss hinan, bis wo ihre Gefährten waren. In dieser Zeit schien jede Nacht ein Strahl vom Himmel auf die Leiber herab, wonach sie gefunden wurden. 693. 2 Brüder. *Ewald.*

Strahl von einer Monstranz trifft ihr Herz. Vision. Schutzengel neben sich. Nonne. 1440. *Francisca Romana.*

Strahlen um das Haupt. Eremit. Von ihm ist weiter nichts bekannt, als ein in der Paulskirche bei Spoleto gefundenes sehr altes Bild. *Demetrius v. Spoleto.*

Strahlende Sonne über ihm, *vid.* Sonne. Bischof. Bär. *Columban.*

Strahlendes Angesicht. *Titus.*

Strahlendes Angesicht. Wenn er betete oder predigte, so strahlte sein Angesicht. Dominicaner, *vid.* IHS. 1419. *Vincentius Ferrerius.*

Streitkolben. Geharnischt. In einer Grube lebendig begraben. Unter Nero. *Vitalis.*

Streitkolben, *vid.* Keule mit Stacheln.

Strick um den Hals oder in der Hand. Auf Veranlassung ihres leichtsinnigen Gatten, in Brügge von dessen Diener erdrosselt. 1050. *Godoleva.*

Strick in der Hand, *vid.* Hunde. 558. *Sira.*

Strick in der Hand. Pilger. *Colmar.*

Strick in der Hand. Erdrosselt. Ein vornehmer Römer gab sie als heimliche Christinn an, um durch ihren Tod in den Besitz eines Ackers zu kommen. *Beatrix.*

Strick in der Hand. Bestrafte König Sigberts Gemahlinn Brunehildis wegen ihrer Ehe in zu naher Verwandtschaft. Sie liess ihn dafür auf offener Landstrasse erdrosseln. Erzbischof. 612. *Desiderius v. Vienne.*

Strick um den Hals, an welchem 2 Töpfe hängen. Worin er Abends für seine Hospitalkranken in der Stadt umher sammelte. Dornenkrone. Franciscaner. 1550. *Johannes de Deo.*

Strick um einen Stab gewunden, der an beiden Seiten aufliegt oder in der Hand gehalten ist. Sollen die Eingeweide sein, *vid.* Winde.

Strick, *vid.* Kette.

Strom (Moldau) und **Brücke** zu Prag, von welcher er am 16. Mai 1383, auf Befehl Kaiser Wenzels IV. hinabgeworfen wurde, weil er sich weigerte das Beichtsiegel zu brechen. Sternenkranz um das Haupt. Weltpriester. Crucifix. *Johannes v. Nepomuk.*

Stufen, *vid.* Treppe.

Stuhl, glühender. Zu Lion auf einem solchen verbrannt. 177. *Attalus.*

Sturmwind durch Gebet vertreibend. Hase. *Albertus v. Siena.*

Subdiacon zu Florenz. Kranke um sich. That viele Wunder an Kranken. 396. *Crescentius.*

Sultan, ihm predigend (ohne Erfolg). 1226. *Franciscus v. Assisi.*

T.

T (Egyptisches Kreuz.) Auf das Zeug genähet. Soll himmelblau sein. Auch gelb auf dem Stabe. Auch wohl 2 Glöckchen an den Querenden. Zeichen des heiligen *Antonius eremita* und derer, die sich seinem Dienste weihen. Anhang Nr. 43.

Tafel Damit geschlagen, *vid.* Griffel. *Felix in pincis.*

Tafeln, 2 von einem Engel überreicht, *vid.* Engel. Carmeliter. 1224. *Cyrillus.*

Taube. a) Der heilige Geist. Luc. IV, 22. Im alten Testamente hat der Adler dieselbe Bedeutung. b) Die Inspiration des heiligen Geistes in der Kirche, z. B. bei Bischofs- und Abtwahlen, was sich in der

Legende oft wiederholt. c) Die Seele. d) Herzenseinfalt.

Taube (heiliger Geist) fährt auf ihn nieder. Selten in dieser Art abgebildet. *vid.* Hund. *Dominicus.*

Taube über ihm. Königskrone. Raben in der Hand, der einen Ring im Schnabel hält. 642. *Oswaldus.*

Taube bringt ihm Briefe. Muss ein Rabe sein. *Oswaldus.*

Taube am Ohr. Papst. Petrus de Morona eremita. *Coelestinus V.*

Taube auf der Schulter, *vid.* Hügel. Bischof. 544. *David v. Wallis.*

Taube auf dem Haupte. Als Gregor von Tours ihn zum Bischof von Angers vorgeschlagen, setzte sich eine Taube auf sein Haupt. Fisch mit den Kirchenschlüsseln im Maule. *Maurilius.*

Taube. Setzte sich zu dreien Malen auf sein Haupt, worauf er einstimmig zum Bischof erwählt wurde. Webergeräth. Auch wohl Schuhmachergeräth. Wusste seine Todesstunde. Liess deshalb das Grab aufdecken, in welchem seine Frau und Tochter lagen und legte sich zwischen beide. Bischof. 390. *Severus v. Ravenna.*

Taube zur Seite. Als er zufällig in die Kirche kam, während einer Papstwahl, setzte sich ihm eine Taube auf den Kopf, worauf er, obgleich Laie und Fremder, einstimmig erwählt wurde. Papst. Schwerdt. 250. *Fabian.*

Taube über sich. Bezeichnete ihn bei der Bischofswahl. Bischof. Schlangen vertreibend. 449. *Hilarius v. Arles.*

Taube am Ohre. Weil er die Gabe der Weissagung und der Sprachen besass. Franciscaner. Kreuz im Arme oder vor sich. Bussgeräthe. 1562. *Petrus v. Alcantara.*

Taube auf der Schulter. Als er die Erklärung über die Vision des Ezechiel schrieb. Papst. Buch. 604.
Gregorius magnus.

Taube aus seinem Munde oder in sein Ohr. Seine Weisheit andeutend. Hostienkelch in der Hand. Dominicaner und Kirchenlehrer. 1274.
(Dr. Angelicus.) Thomas Aquinas.

Taube, die Hostie bringend. Als bei seinem Tode der Priester mit dem Viatico zu lange ausblieb. Bauer. Stein mit der Sense zerhauend. *Albertus v. Ogna.*

Taube mit dem Ölfläschchen über sich, *vid.* Ölfläschchen. Bischof. 545. *(St. Remi.) Remigius.*

Taube, den Nonnenschleier bringend. Das Nonnenkleid erhielt sie von den Bischöfen Amandus und Authbert, den Schleier aber brachte ihr der heilige Geist in Taubengestalt. Fürstliches Gewand. Engel. Auf dem Wasser gehend. 673. *Aldegunde.*

Taube unter ihren Füssen. (Zeigte dem heiligen Cunibert während der Messe den Ort, wo ihr Leichnam lag. Krone. Pfeil. Schiff. *Ursula.*

Taube (Seele) aufsteigend. Benedictus sah in einer Vision ihre Seele gen Himmel fliegen. Benedictinerinn, schwarz. Schwester Benedicti. 542. *Scholastica.*

Taube (Seele) aufsteigend. Würde unter Maximian so lange mit Nägeln zerkratzt und mit Feuer gequält, bis ihre Seele in Gestalt einer Taube ihr zum Munde herausfuhr. Kreuz. Flamme. Haken. 290. *Eulalia.*

Tauben, 3 weisse über ihm. Bei seinem Begräbniss kamen 2 weisse Tauben vom Himmel und schwebten über dem Sarge. Darauf kam eine dritte weisse Taube aus dem Sarge

und flog mit den zwei anderen dem Himmel zu. Bischof. Almosen gebend. Seine Fusstapfen in einen Stein drückend, *vid.* Adler. 545. *Medardus.*

Tauben, Korb mit 2, neben sich. Luc. II, 24. Die Jungfrau als Kind tragend. *Joachim,* Mariä Vater. Bei der Darbringung im Tempel trägt gewöhnlich eine andere Frau die Tauben.

Taufbecken mit 3 (auch mehr oder weniger) Kindern, darin oder davor. Bischof. Kirchenmodell. Buch mit 6 Kugeln bezeichnet. 3 Brode etc. 209. *Nicolaus v. Bari.*

Taufbecken, in einem stehend. Erhielt vom Bischof Nonnus, durch dessen Predigten sie bekehrt war, auf inständiges, thränenvolles Ansuchen, Taufe, Firmung und Communion zugleich. *vid.* Einsiedlerinn. Um 400. *Pelagia mima (s. Meretrix.)*

Tempel, brennender. Hatte mehrere Götzentempel niedergebrannt. Römischer Feldherr. Schwerdt. 363. *Artemius.*

Tempel, mit einer Fackel angezündet. Dornenkrone auf dem Haupte. Scheiterhaufen. 304. *Theodorus Tyro.*

Tempel der Diana, vom Blitz zerstört, *vid.* Diana. Zange. Scheiterhaufen, vom Regen gelöscht. Geköpft. Unter Alexander Severus. *Martina.*

Teufel, so furchtbar, widrig oder verächtlich dargestellt, wie es dem Künstler seine Phantasie eingab. Nicht selten mit Schlange und Drachen verwechselt. Bedeutet den Antichrist, also das Heidenthum. Daher werden die Zerstörer desselben so oft als Teufelsbanner und Drachentödter abgebildet.

Teufel, ihn überwindend, oder den Überwundenen neben oder unter sich. Oft geharnischt. Mit Fahne, Kreuzstab, Speer oder Schwerdt. Erzengel. Apokal. XII, 7. *Michael.*

Teufel zu den Füssen, *vid.* Blasebalg. Licht in der Hand. Schaf. 509. *Genoveva v. Paris.*

Teufel zu den Füssen. Benedictiner mit der Infel. Monstranz tragend. *Lanfrancus.*

Teufel, der ihn oft plagte. Dornbusch. Einsiedler. 1487. (Bruder *Claus.) Nicolaus v. d. Flüe.*

Teufel, der eine grosse Glocke hält, zu den Füssen. Bischof. 391. *Theodulus.*

Teufel auf der Schulter, weil er fälschlich der Zauberei angeklagt ward. Topf. 3 Hirschkühe. Hut an einem Sonnenstrahle aufgehängt. 580. *St. Goar.*

Teufel, der ihn versucht oder schreckt. Auch wohl eine Versucherinn. Anhang Nr. 43. Auch wohl ganze Massen. Eremit. Schwein. T. 356. *Antonius eremita.*

Teufel, gefesselten, den er Kaiser Diocletians Tochter ausgetrieben, neben sich. Diaconenkleid. *Cyriacus.*

Teufel, gefesselten. Kelch, in welchem eine Spinne. Bischof. Prämonstratenser. 1134. *Norbertus.*

Teufel, gefesselten, führend, ohne Weiteres, oder indem sie geköpft wird. Wollte ihren Bräutigam nur heirathen, wenn er Christ würde. Dafür nackend gepeitscht, bei den Haaren aufgehängt, mit siedendem Erz begossen, aber alles vergeblich. Im Gefängnisse erschien ihr der Teufel in Gestalt eines Engels. Sie erkannte ihn aber. Da fielen ihr die Fesseln ab und Gottes Kraft band den Teufel daran, den

sie wacker abprügelte, und nicht bloss bei dem Verhöre mit vor den Richter zog, sondern auch auf den Richtplatz, als sie nach neuen Martern geköpft ward. Schwerdt. ***Juliana.***

Teufel, gefesselten, führend. Schwerdt. Von ihrem eigenen Vater erstochen, weil sie sich seinen Lüsten nicht ergeben wollte. 500. ***Dympna s. Digna.***

Teufel austreibend. Bischof. ***Johannes Thaumaturgus.***

Teufel austreibend. Was er oft gethan. Einem besessenen Geistlichen trieb er den Teufel durch eine Ohrfeige aus. Bischof. Schiff mit seinem Leichnam schwimmt gegen den Strom. 530. ***Melanius v. Rennes.***

Teufel austreibend. Bischof. Taube. *vid* Ölfläschchen. ***Remigius.***

Teufel einem Weibe austreibend. Bischof oder Einsiedler. ***Deodatus.***

Teufel einem Mägdlein (Kaiser Diocletians Tochter) austreibend. Diaconenkleid. ***Cyriacus.***

Teufel einem Knaben austreibend. Bischof von Trier. 707. ***Hidulphus.***

Teufel, ausgetriebenen, neben sich. Kaiser Augusti Tochter hatte er davon befreiet. Bischof. Kirche. Schwerdt. *vid.* Spiegel. ***Geminianus.***

Teufel, von zweien und zwei knieenden Männern mit Feuerfingern umgeben. Abt. ***Antonius abbas.***

Teufel, *vid.* Dämon. Drache. Schlange.

Thierchen oder Thier, phantastisches, *vid.* Dämon. Teufel.

Thiere des Waldes um sich. Schäfer, *vid.* Bär. 675. ***Florens v. Strasburg.***

Thiere, erlegte, um ihn. Jäger oder Bischof. 448. *vid.* Jäger. ***Germanus v. Auxerre.***

Thiere, reissende, von ihnen verschont. Scheiterhaufen. Pauli Schülerinn. ***Thecla.***

Thiere, von reissenden umgeben, die ihn verschonten. *m.* Bischof. Glühender Ofen. An einen Baum gebunden. Schwerdt, *vid.* Fläschchen. 290. ***Januarius.***

Thiere, von reissenden, in der Grube umgeben, *vid.* Rad. Bär. Mit einem Schwerdte durchstochen. 290. ***Euphemia.***

Thiere, von wilden, und Schlangen umgeben, die er allenthalben ausrottete. *vid.* Blinden. Benedictiner. Um 666. ***Magnus.***

Thiere, wilde, werden von ihm geheilt. Vögel bringen ihm Speise. Versteckte sich vor den Verfolgungen des Licinius in einer Höhle, wo ihn die Thiere besuchten. Bei dem Einfangen reissender Thiere zu einer Christenexecution ward er entdeckt und gemartert. *vid.* Hechel. Kerze. ***Blasius.***

Thurm. Kelch. Schwerdt. Ihr Vater verschloss sie als Kind in einen Thurm, um ihre Reinheit zu bewahren. In dieser Gefangenschaft oder Einsamkeit bekannte sie sich zum Christenthume und wurde deshalb von ihrem Vater selbst geköpft. 230. ***Barbara.***

Thurm neben sich. Zu Toledo von einem herabgestürzt. Schwerdt. 300. ***Leocadia.***

Thürme, 2 schiefe, auf dem Modell von Bologna. Bischof. 452. ***Petronius.***

Tiger, *vid.* Leoparde. Thiere.

Todtenkopf. Cardinalshut. Löwe. Stein. Buch. 420. *Hieronymus.*

Todtenkopf auf einem Buche. Reichsapfel zu den Füssen. Wundmale Christi. Franciscaner. 1226. *Franciscus v. Assisi.*

Todtenkopf als Büssende. Salbengefäss. Langes Haar. *Maria Magdalena.*

Tonne, *vid.* Fass.

Topf in der Hand oder neben sich. Patron der Töpfer. Teufel auf der Schulter. 3 Hirschkühe. Hut an einem Sonnenstrahle aufgehängt. 580. *St. Goar.*

Topf neben sich. Weil er im Kerker auf Scherben liegen musste. Gefesselt, *vid.* Spinnengewebe. Diacon. *Felix v. Nola.*

Töpfe, 2 an einem Stricke um den Hals. Worin er Abends für seine Hospitalkranken in der Stadt sammelte. Stifter des Ordens der barmherzigen Brüder. Franciscaner. Trug Kittel und Hosen von Leinen, geschorenen Kopf und blosse Füsse. 1550. *Johannes de Deo.*

Traube, *vid.* Weintraube.

Treppe. Die Jungfrau als Kind, steigt die 15 Stufen zum Tempel hinauf. Jede Stufe soll eine halbe Elle hoch gewesen und von der, erst 3 Jahre alten Jungfrau ohne Straucheln erstiegen sein.

Treppe, daneben auf dem Sterbelager. Pilgerstab. Floh am Hochzeitstage, um sich dem beschaulichen Leben zu widmen. Kehrte später als Bettler unerkannt in das elterliche Haus nach Rom zurück, wo er unter der Treppe ein Lager erhielt und sich erst vor seinem Tode zu erkennen gab. Um 400. *Alexius.*

Tuch mit dem abgedrückten Bilde von Christi Gesicht. *Veronica.*

Tuchwalkerstange in der Hand, *vid.* Stange. *m. Jacobus min.*

Türken, *vid.* Saracenen.

U.

Uringlas. Pflasterspatel. Schlangenstab etc. *vid.* Arzt. *Cosmas* und *Damian.*

V.

Valombrosaner. Bild Christi in der Hand. *Gualbertus.*

Vase oder ähnliches Gefäss in der Hand oder neben sich. *Maria Magdalena.*

Vase, *vid.* Gefäss. Arzneigefäss.

Verbum caro factum. Diese Worte vom heiligen Augustinus in einer Vision ihr in das Herz geschrieben. *vid.* Herz. *Maria Magdalena de Pazzis.*

Visitandinn. *Johanna v. Chantal.*

Vogel, (*vid.* Sperling) neben ihm, *vid.* Hund. Weltkugel. Dominicaner. 1221. *Dominicus.*

Vogel bringt ihm einen Fisch, *vid.* Fisch. Bischof. *Gualterius.*

Vogel auf einem Buche sitzend, in der Hand. Hahn. Wolf als Kind oder Jüngling. Im Ölkessel gebraten. *Veit s. Vitus.*

Vogel, *vid.* Adler. Falke. Habicht. Taube. Rabe.

Vögel bringen ihm Speise. Heilt wilde Thiere, die ihn besuchen, *vid.* Thiere. Hechel. Eremit oder Bischof. Kerze. *Blasius.*

Vögel, kleine, um sich, die ihn verehrten. Franciscaner. 1351. *Conradus de Placentia.*

Vögel streuen Blumen auf ihren Leichnam. *Sophronia.*

W.

Wachskerze, *vid.* Kerze. Bischof. Hechel. Thiere. *Blasius.*

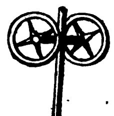
Wachskerze, *vid.* Kerze.

Wagen, in einem feurigen gen Himmel fahrend, *vid.* Wundmale. Franciscaner. 1226. *Franciscus v. Assisi.*

Wagen, einen davon übergefahrenen Menschen heilend, oder einen kleinen Wagen tragend. *vid.* Baum. Um 630. *Bavo.*

Wagen mit Holz nach dem Kloster fahrend. That die geringsten Dienste. Mönchskleid, *vid.* Kind. *Marina.*

Wagen, kleinen, mit 2 Rädern in der Hand. *vid.* Rad. *Catharina.*



Waldthiere um sich, *vid.* Bär. 675. *Florens v. Strasburg.*

Wanderstab, *vid.* Pilger.

Wanderer über einen Fluss setzend. Hirsch. *Julianus hospitator.*

Wäsche, ein Stück haltend. Patroninn der Wäscherinnen. *Hanna.*

Wasser. 4 Flüsse bedeuten das Evangelium von der Versöhnung; die 4 Evangelisten. 1. Mos. II, 10. Gewöhnlich rinnen diese Flüsse von einem Hügel herab, auf welchem Christus oder sein Monogramm steht. Apokal. XXII, 1. das. XXI, 6. Joh. IV, 10. 14.

Erinnerung an das, durch Christi Opfertod wieder gewonnene Paradies. Zuweilen sind es 4 Ströme Blutes, unter den 4 Beinen des Lammes entspringend und in einen Kelch sich sammelnd. *vid.* Quelle.

Wasser, *vid.* Felsen. Löffel. Mantel. Meer. Mühlstein. Strom.

Wasser in Wein verwandelnd. Kommt in den Heiligenlegenden sehr oft vor. Adler. Abt. 710. ***Bertulphus.***

Wasser, darauf gehend oder auf dem Mantel hinüber schiffend. Fuhr bei Vizegrad mit seinen Gefährten auf dem Mantel über den Fluss. *vid.* Jungfrau. Gefässe. Dominicaner. Bischof. 1257. ***Hyacinth.***

Wasser, darauf gehend. Sein Lehrer, der heil. Benedict, befahl ihm, den jungen Placidus aus einem See zu retten, wobei er über das Wasser schritt, ohne einzusinken. Benedictiner. Abtstab. 584. ***Maurus.***

Wasser. Ein Engel führte sie über den Sambrefluss, als sie vor der Verheirathung flüchtete. *vid.* Taube. ***Aldegunde.***

Wasser, Reisende hindurch tragend, als frommes Werk. *vid.* Hirsch. ***Julianus hospitator.***

Wasser, das Christkind hindurch tragend. Riese. Eremit leuchtet. *vid.* Christkind. ***Christophorus.***

Wasser aus einem Kübel in ein brennendes Haus schüttend. Patron gegen Feuersbrunst. Römischer Krieger. 300. ***Florianus.***

Wasser, daran stehend. Bleistücke um den Hals. Zum Ertränken. ***Justus.***

Wasser, hinein gestürzt, mit einem Steine am Halse. *vid.* Stein. ***Theodosia.***

Wasserkrug in einer, 2 Fische auf einer Schüssel in der anderen Hand. Krone. *vid.* Fische. Die Jungfrau *Maria.*

Wassergefässe tragend. Verwandelte Wasser in Wein. Camaldulenser. 1337. *Tomassus.*

Wasserkrüge. Verwandelte Brunnenwasser in das fehlende Öl für die Kirchenlampe. Engel tragen seine Seele gen Himmel. Bischof von Jerusalem. Schwerdt. *Narcissus.*

Wassergefässe. Quelle unter seinem Stabe. Bischof. *vid.* Kind. Kirchenmodell. 740. *(Clemens.) Willibrordus.*

Wasserkrug, gefüllter, fällt dem Heiligen um oder er zerbricht ihn zornig, weil er umgefallen. Der Heilige floh in eine Wüste, um mit den Menschen auch die Versuchung zum Zorne zu fliehen. Durch den Wasserkrug zeigte ihm der Himmel, dass auch die Einsamkeit vor dem Laster des Zornes nicht sichere. *Agathon.*

Webestuhl. Stern auf der Brust. *vid.* Abtissinn. 850. *Athanasia.*

Webergeräthe. Nährte sich früher von der Wollenweberei. Bischof. Taube auf der Achsel. Um 390. *Severus v. Ravenna.*

Wedel, *vid.* Drache. Weihwassergefäss.

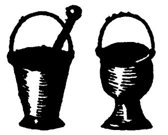
Weib, ein besessenes heilend. Bischof oder Eremit. Gewitterwolke, gegen die er die Hand aufhebt. 679 oder 729. *Deodatus.*

Weib, gehörntes, oder gewöhnliche Frau, als Verführerinn. Eremit. T. *Antonius eremita.*

Weib neben sich, welches Wasser ausgiesst. Pilger. IX. Saec. *Veronus.*

Weihgefäss und Riechbüchse in der Hand. *vid.* Gefäss. Lamm. Kreuz im Arm. ***Johanna.***

Weihwassergefäss und **Wedel.** *vid.* Drache. ***Martha.***



Auf den ältesten Abbildungen.

Weihrauch in der Hand über Kohlen haltend. *vid.* Kohlen. 280. ***Cyrilla.***

Weinfässchen tragend. Priester. *vid.* Fass. ***Othmarus.***

Weinstock aus seinem Grabe wachsend. Von dessen Trauben wurden Kranke geheilt. Kreuz auf der Schulter. 1051. ***Davinus.***

Weinstock neben sich. Patron der Weingärtner. That auf Anrufen Wunder in den Weinbergen. Bischof. (Auch wohl irrig als Papst.) V. Saec. ***Urban,*** Bischof v. Langres.

Weinstock bedeutet Christum. Die Traube den Bekenner Christi. Ev. Joh. XV, 1—5.

Weintraube auf einem Dornenstrauche. *vid.* Dorn. Bischof. ***Maximus v. Nola.***

Weisses Ordenskleid. Schild auf der Brust. 1256. ***Petrus v. Nolasco.***

Weltkugel, *vid.* Erdkugel.

Weltpriester, *vid.* Priester.

Widderfell, von einem Wolfe gebracht. *vid.* Wolf. Engel das Sacrament reichend. ***Marcus eremita.***

Wild, *vid.* Thiere.

Winde, mit welcher ihm die Eingeweide ausgewunden. Bischof. ***Erasmus.***

Winkelmaass. Engel. Beutel in der Hand. Beil. Lanze oder Hellebarde. ***Matthaeus evang.***

Winkelmaass. Lanze. ***Thomas apost.***

Wolf, ein verirrtes Kalb zurückbringend, welches der Hirte im Walde vergessen. Drechslergeräth. Einsiedler. 1117. ***Bernhardus de Tironio.***

Wolf neben ihm. Zwang den Wolf, der seinen Esel zerrissen, das Baumaterial zur Kirche herbeizufahren. Abt. 1142. ***Guilielmus de Monte Vergine.***

Wolf bringt ihm ein Widderfell. Gab einem jungen Wolfe, der blind auf die Welt gekommen, das Gesicht (!), dafür brachte ihm dieser ein Widderfell, so er aber nicht eher angenommen, als bis der Wolf versprochen, nie mehr die Schafe eines armen Mannes zu fressen. Engel reicht ihm das Sacrament in einem Löffel. Um 400. ***Marcus erem.***

Wolf, der einen Menschen zerreisst, neben sich. ***Simpertus.***

Wolf, einen, von einem Wolfe getödteten Menschen (Hirten) belebend. Abt von Malmedy. 1048. ***Poppo.***

Wolf, eine Gans im Rachen. Auch wohl ohne die Gans. Nöthigte einen Wolf, die Gans wieder frei zu geben. Bischof von Arras. Um 540. ***Vedastus.***

Wolf. Buch, auf welchem ein Vogel sitzt. Als Kind oder Jüngling. Hahn. Kessel. Schale mit brennendem Öle. Fürstliche Zeichen. ***Vitus. (Veit.)***

Wölfe, 2 neben sich. Die wilden Thiere gehorchten ihr. Abtissinn. Krone zu den Füssen. 590. ***Radegundis.***

Wolke über ihm. Mit deren Wasser taufte ihn ein Engel. Schwerdt. Engel begraben ihn. *vid.* Engel. 119. ***Secundus.***

Wolke, aus der ein Engel ihm 2 Tafeln reicht. *vid.* Engel. 1224. *Cyrillus.*

Wolken über ihm, gegen die er die Hand ausstreckt. Bischof (zu Nevers), später Einsiedler. 679 oder 729. *Deodatus.*

Wundärztliche Instrumente. *Cosmas* und *Damian.*

Wunde oder rother Streifen um den Hals. *vid.* Kopf, abgehauenen.

Wunde am Halse. Schwerdt in der Hand. 2 Augen auf einem Buche. *vid.* Hals. *Lucia.*

Wunde am Schenkel. Pestwunde. Patron gegen die Pest. Engel. Pilger. *vid.* Hund. . 1348. *Rochus.*

Wunde, tiefe, hinten im Halse. Auf dem Antlitz liegend. Arme und Hände ausgereckt. Der Scharfrichter konnte ihren Hals selbst in 3 Hieben nicht abschneiden. Sie lebte noch 3 Tage. 220. *Caecilia.*

Wundenmale Christi, 5, (Stigmata.) Crucifix geflügelt, erscheint ihm. Von den 5 Wundmalen desselben gehen Strahlen auf dieselben Wundmale des Heiligen. Oft ist noch ein zweiter Franciscaner in der Nähe. *vid.* Anhang No. 17. Todtenkopf auf einem Buche. Reichsapfel zu den Füssen. Im feurigen Wagen gen Himmel fahrend. 1226. *Franciscus v. Assisi.*

Wundenmale Christi an den Händen. Christus selbst drückte sie ihr ein. Ring in der Hand. Crucifix. Dominicanerinn. 1380. *Catharina v. Siena.*

Wundenmale Christi. Bischof. Zange und Haken. *Felicianus.*

Wundenmale Christi. Carmeliterinn. Brennendes Herz und Dornenkrone in der Hand. *vid.* Herz.
Maria Magdalena de Pazzis.

Wundenmale Christi an den Händen. Beguine. Stark von Körper. Hat den Namen nach einem von ihr gedichteten und oft gesungenen Liede: „Het daghet in den Oosten etc." Ist nur *venerabilis*, aber nicht geheiliget. 1358.
Gertrude van Oosten.

Wurfspiess, *vid.* Lanze. Pfeil.

Wurfspiess, *vid.* Spiess. Ritter. 760. *Gengulphus.*

Würmer. Mystische Figur, die Welt andeutend. z. B. vorn ein schönes Mädchen, hinten von Würmern zerfressen. Als Steinstatüe aussen an der Kirche stehend. z. B. zu St. Sebaldus in Nürnberg.

X.

☧ Monogramm Christi. Kaiser Constantin setzte in die grosse Kriegsfahne statt des Drachen etc. das Kreuz und die Anfangsbuchstaben des Namens Christi. Auch wohl ein *A* und *Ω* (die Gottheit Christi andeutend). Später wurden statt des Kreuzes jene Anfangsbuchstaben Ch. (Griechisch X) und r (*P*) in obiger Form in die Fahne (das Labarum) gesetzt. Apokal. I, 8.

Z.

Zahn, ausgezogenen in der Zange haltend, oder indem er ihr mit Meissel und Schlägel ausgeschlagen wird. *m.* 249. Patroninn gegen Zahnweh. *Apollonia.*

Zange zum Abreissen der Brüste. 303. *Macra.*

Zange zum Abreissen der Brüste. Kohlenbecken. Eine Brust ward ihr abgeschnitten. Patroninn der Brüste. Auf Kohlen ward sie gewälzt. Starb im Gefängniss. 251. *Agathe.*

Zange zum Abreissen der Zunge und Brüste. Mühlstein. Pfeile. Schlangen. *vid.* Messer. 300. *Christina.*

Zange, womit ihr Zähne und Nägel ausgerissen wurden, worüber sie starb. Engel löscht die Kohlen, die sie — an ein Rad gefesselt — braten sollten. 290. *Charitina.*

Zange, glühende. Damit zerrissen. 43 Jahre alt. 925. *Pelagius v. Cordova.*

Zange und Haken. Bischof. Hände und Füsse durchbohrt. *Felicianus.*

Zange. Scheiterhaufen vom Regen gelöscht. Dianentempel vom Blitz zerstört. 255. *Martina.*

Zange tragend. Bischof. *Lepinus* oder *Levinus.*

Zange als Schlösserwerkzeug. War Schmidt. Subdiaconus. 660. *(Galmier.) Baldomer.*

Zange als Schlössergeräth. Einsiedler. *Apelles.*

Zange und Hammer. Goldschmidt. *vid.* Pferdefuss. 665. *Eligius s. Alo.*

Zerfleischt. Ans Kreuz gehängt. Auf Schlangen tretend. *Didymus.*

Zerrissen, zwischen 2 Bäumen. *Corona.*

Ziegel in der Hand. Von einer Arianerinn damit todt geworfen. 379. *Eusebius v. Samosata.*

Zimmermannsgeräthe. Das Christkind führend oder tragend. Stab mit der Lilienblüthe. Patron der Zimmerleute. *Joseph.*

Zunge, auf die ausgerissene mit einem Schwerdte deutend. Konnte ohne sie noch reden. Benedictiner. Schwerdt. 541. ***Placidus.***

Zunge, ohne solche redend. Bleierne Keule. 170. ***Eusebius v. Rom.***

Zunge, einem Habicht vorgeworfen. Bischof. Mühlstein. Von Pferden geschleift. *vid.* Ritter. ***Quirinus.***

Zweig in der Hand. Dolch in der Brust. ***Bibiana.***

Zweig oder Bäumchen, trockenes in der Hand. *vid.* Stola. Der Nothhelfer. ***Achatius.***



Nachtrag.

Bild Christi (*en medaillon*) auf der Brust oder in der Hand. Sein Gesicht soll Christo geglichen haben. Keule. Palme. *Judas Thaddaeus.*

Crucifix mit vier Edelsteinen. (Pag. 35) Die Heilige bekam von ihrem Beichtvater Befehl: alles, was ihr erscheinen würde, für teuflisches Blendwerk zu halten und sich dagegen mit dem Kreuze zu sichern. Einst erschien ihr Christus. Sie hielt ihm das Kreuz vor, welches er von ihr nahm und mit vier grossen, nur ihr sichtbaren Edelsteinen geziert, zurückgab. *Theresia.*

Dornenkrone auf dem Haupte. Wundmale (die nicht bluteten, sondern nur sichtbar waren) an den Händen. Dominicanerinn. Weiss. Christus, in einer Erscheinung gab ihr eine Dornenkrone und eine himmlische Krone zur Wahl. Sie bat um die erstere.

Dass die Stigmata nicht bluten möchten, erbat sie, um zu grosses Aufsehen zu vermeiden. *Catharina von Siena.*

Edelstein. (Vergl. Pag. 44) Der Heilige musste vor seiner Ernennung zum Bischof von Sens (nicht Troye), in das Exil wandern, weil er Clothars Minister

Farulphus nicht mit Geschenken entgegengekommen war. Die Legende von dem Edelsteine scheint damit zusammenzuhängen.

Fesseln (Ketten) tragend. Bischof von Antiochien (Pag. 112). Soll das Kind gewesen sein, welches Christus den Jüngern vorstellte. Matth. XVIII, 2—4. Jünger des Evangelisten Johannes. Als Trajan auf seinem Zuge gegen die Perser nach Antiochien kam und der Heilige die ihm angetragene Würde eines Jupiter-Priesters ablehnte, liess er denselben martern, mit Fesseln beschwert zu Fusse nach Seleucia, von da zu Schiffe nach Smyrna und dann nach Rom führen. Der Heilige ward unterwegs von St. Polycarpus besucht, schrieb Briefe an die Gemeinden zu Antiochia, Rom etc. und ward zu Rom im Circus den Löwen vorgeworfen, die, nach der Legende, ihn zerrissen oder erdrückten, während, nach der Geschichte, er im Circus vor Angst starb. 84 Jahre alt. Sämmtliche Fresken in der Ignatiuskirche zu Mainz finden hierin ihre Erklärung.

Die Legende mit dem in seinem Herzen gefundenen Namen Jesu (Pag. 79.) ist neuer. 108.

Ignatius Theophorus.

Feuer löschend. (Pag. 55.) Römischer Princeps officii. Gab sich unter Diocletians Christenverfolgung in Östreich selbst als Christen an. Ward sehr gemartert und erbot sich dabei freiwillig durch das Feuer zu gehen. Patron gegen Feuersbrünste. Zuletzt ertränkt.

Florianus.

Grabscheid. (Pag. 65.) Bremit aus Irland. Bekam vom Bischof Faro zu Maux, behuf Erbauung eines

Klosters, im nächsten Walde so viel Landes geschenkt, als er in einem Tage mit eigner Hand würde umgraben können. Fuhr darauf mit einem Stabe (Grabscheid) in grosser Weite auf der Erde herum, welche sich, wie durchgraben, spaltete. Neben dem sodann erbaueten Kloster legte er einen schönen Klostergarten an. 640. ***Fiacrius.***

Hostie (Pag. 49) soll dem (schon im 18. Lebensjahre verstorbenen) Heiligen nach einer anderen Legende, nicht von einem Engel, sondern von St. Barbara gereicht sein. Jesuit. Lilie. ***Stanislaus Kostka.***

Kelch mit der Schlange. (Pag. 84) Der Heilige ward unter Domitian nach Rom geführt, wo ihm so wenig das genossene Gift als die Marter im Ölkessel schadete. Er ward dann nach Pathmos verwiesen, wo er die Apokalypse schrieb. Nach Domitians Tode lehrte er in Ephesus. Sein Ende wusste er zuvor, ging deshalb mit einigen Priestern vor die Stadt, legte sich selbst (fast hundert Jahre alt) in eine Grube und befahl, dieselbe nach seinem Tode zuzuscharren. (Pag. 65) ***Johannes evang.***

Mohrinn, die Jungfrau Maria als solche, heisst: »die Aegyptische Maria.« (Nicht zu verwechseln mit Maria aegyptiaca.)

Papst (Pag. 128) besänftigte den Hunnenkönig Attila unter Mitwirkung der mit Schwerdtern in der Luft erschienenen Apostel Petrus und Paulus. 461.

Leo magnus.

Pfeil in der Brust. Augustiner. Bischof. Cardinalshut. Einschrift: *Pro fide et ecclesia* (sc. *moriar.*).

Vertheidigte zu Padua die Rechte der Kirche gegen Franciscus Carraviensis so eifrig, dass dieser, darüber erzürnt, ihn 1378 durch gedungene Mörder tödten liess. *Beatus Bonaventura.*

Sonne auf der Brust. Man sah einen Stern (Sonne) in sein Zimmer gehen und über seinem Haupte still stehen. (Pag. 64. 167.) *Thomas Aquinas.*

Thiere des Waldes sie umgebend. Gewöhnlich 2 Wölfe. Krone zu den Füssen. Die Thiere hatten ohne Scheu Umgang mit ihr. Die Königinn von Frankreich, nachherige Abtissinn *Radegundis.*



Anhang.

1. **Anachoreten,** Mönche oder Personen, die sich in die engste Einsamkeit zurückzogen. Coenobiten, die zusammenlebten.

2. **Therapeuten,** d. h. Ärzte oder Diener. Ärzte ihrer Seele; Diener Gottes. Christen in der ältesten Zeit; vielleicht schon nach Regeln lebend, die so den ersten Anfang des Mönchswesens bildeten. Sie widmeten sich in der Einsamkeit ganz dem beschaulichen Leben. Asceten, Übende, weil sie in beständiger Übung lebten. Verschlossen sich in die Einöde in beständiger Enthaltsamkeit, Casteiung und Gebet.

3. **Clausner,** die zugleich Mönche waren, trugen die Kutte ihres Ordens; die es nicht waren, bedeckten sich mit einer s. g. Kappe, einem Kleide, welches Mönche und andere Geistliche gemein hatten.

4. **Samenung.** Gesellschaft weltlicher Personen zu einem frommen Zwecke. Auch die Gesellschaft der Geistlichen eines Ordens. Daher die Redensart: Aus der Samenung stossen.

5. **Griechische Kirche.** Der Oberste jedes Klosters hiess Archimandrit (Hegumen oder Egumen). Alle diese gehorchten einem Generalsuperior, dem Exarchen. Letzterer stand direct unter dem Patriarchen. Manche Klöster standen aber auch direct unter diesem.

Neuerdings sind Archimandriten die Oberhäupter mehrerer Klöster. — Die Häupter der Patriarchalklöster werden Grossarchimandriten genannt. Hegumen hat noch die alte Bedeutung.

6. Die Trachten sind nur von den eigentlichen Patribus und Nonnen beschrieben, da die Laienbrüder und Schwestern eben nicht zur Canonisation und künstlerischen Darstellung gelangten.

Manche Ordenstrachten sind im Laufe der Zeit verändert, in verschiedenen Ländern verschieden angenommen oder von den Künstlern nicht genau aufgefasst. Farbe oder Schnitt der Kleider ist daher auf Kunstwerken nicht immer ganz entscheidend.

7. **Carmeliter** behaupten den Propheten Elias zum Stifter zu haben; trugen ursprünglich weiss- und schwarz gestreifte Mäntel; neuerlich schwarze Kutte und Scapulier; weissen Mantel.

8. **Prämonstratenser.** Stifter Norbert, Erzbischof in Magdeburg. 1120. Seine Predigt gegen Tanchlin hielt er zu Antwerpen. Rock schwarz. Scapulier mit einem Schulterkragen, weiss. Mantel weiss.

9. **Trinitarier.** Gestiftet 1198 von Johannes de Matha und Felix v. Valois. Auf den Grund einer Erscheinung gab Papst Innocenz III. den beiden Eremiten das weisse Kleid mit dem roth und blauen griechischen Kreuze für ihren neugestifteten Trinitarierorden. Das Kreuz befindet sich auf dem Scapulier und auf dem Mantel. Rock mit spitzer Capuze und Scapulier weiss. Mantel schwarz.

Der erste Zweck des Ordens war, Almosen zur Befreiung der Sclaven zu sammeln. Daher die zerbrochene Sclavenkette als Attribut der Stifter.

10. **Augustiner.** Der heilige Augustinus ist 354 zu Thagasta in Numidien geboren, hat die nach ihm benannten Orden aber nicht gestiftet. — Das flammende Herz ist sein Attribut, weil er durch Wort und Schrift so sehr auf die Herzen zu wirken verstand. — Luther gehörte zu der Congregation der Einsiedler des heiligen Augustinus in Sachsen. Schwarze Kutte. Gürtelriemen, schwarzer Mantel.

Augustinerinnen ganz weiss mit schwarzem Schleier.

11. **Dominicaner.** Stifter Dominicus de Guzmann. *n.* 1170 in Alt-Castilien. Seiner Mutter träumte während ihrer Schwangerschaft: sie brächte einen kleinen schwarz und weissgefleckten Hund zur Welt, der mit einer angezündeten Fackel im Maule die ganze Erdkugel erleuchtete.

Kleid weiss. Scapulier bei den Mönchen weiss, bei den Laienbrüdern schwarz. Mantel bei allen schwarz.

12. **Serviten.** Kutte, Scapulier und Mantel schwarz.

13. **Jesuaten** des heiligen Hieronymus (Aquavit-Patres). Stifter Johann Colombin von Siena. 1367. Weisser Rock, vorn auf der Brust herunter mit einigen Knöpfen. Lederner Gürtel. Weisse Strumpfmütze. Lohfarbiger Mantel. Aufgehoben 1688.

14. **Brigittinnen.** Stifterinn: Brigitte oder Birgitte, Prinzessinn von Schweden. Der Vater hiess Birger. 1344. Tracht schwarz. Weisse Wimpel. (Hals- und

Brusttuch). Kopfbedeckung (Weihel) weiss. Vorn eine Art schwarzen Bandes darauf her gesetzt, so dass noch ein weisser Strich vorsteht.

15. Brigitte von Schottland. Geboren im Dorfe Fochart in Irland. Starb Ende des 5. Säculi. Begraben zu Kildar, wo die Klosterfrauen, ihrem Gedächtniss zu Ehren, ein heiliges und beständiges Feuer erfanden, welches man der heiligen Brigitte Feuer nannte. Das Kloster hiess: das Feuerhaus. 1220 liess es der Erzbischof verlöschen, um den Anlass zum Aberglauben zu nehmen. Weisser Rock. Schwarzer Weihel und Mantel.

16. Minores. Die Minderen. Gestiftet 1588. Regulirte Chorherren. Schwarz. Ärmel unten nicht eng. Lederner Gürtel. Mantel schwarz. Hut.

17. Minoriten. Mindere Brüder. Gestiftet von Franciscus von Assisi um 1215.

Franciscus *n.* 1182. Hiess Johann, wurde aber, weil er die französische Sprache so geläufig erlernte, „der Franzose — *le François* — Franciscus“ genannt, welchen Namen er auch beibehielt. 1224 ging er auf den Berg Avernus, um dort 40 Tage zu fasten. Er wünschte Christo auch in den Leiden und Schmerzen ähnlich zu sein. Als er am Kreuzerhöhungsfeste mit mehrerem Eifer betete, sah er einen Seraph vom Himmel herabsteigen, welcher sich ihm mit heiligem Fluge nahete. Er schien ihm nicht nur geflügelt, sondern auch gekreuziget zu sein, da er Hände und Füsse in Gestalt eines Kreuzes hatte. Sein Haupt war mit 2 Flügeln bedeckt, 2 dienten ihm zum Fliegen; und die beiden

anderen bedeckten ihm die Füsse. Als das Gesicht verschwand, fühlte der Heilige sein Herz von einem seraphischen Brande entflammt, und die Wundenmale des Heilandes erschienen auf seinem Leibe. Die Nägelmale an den Händen und Füssen und die Narbe in der Seite war roth und es floss oftmals Blut heraus. Von dieser Erscheinung nennen sich die Franciscaner noch „den Seraphinenorden.“ Er starb am 4. December 1226. Die Minoriten aller Classen, Barfüsser, Recollecten, Capuciner, Clarissen, Annunciaden etc. zählten noch Anfang des vorigen Jahrhunderts über 7000 Manns- und 900 Frauenklöster, ca. 115,000 Religiosen und 20,300 Frauen. Kleidung des Franz von Assisi: Langer Rock von aschfarbigem Tuche, wie ein Sack gemacht. Spitze Capuze oben daran geheftet. Weisser Strick als Gürtel. Ein knotiger Geisselstrick daran gehängt. 1266 wurden die Capuzen an eine Art Mozetta geheftet, die vorn rund und hinten, wie die Capuze, spitz auslief. Die Capuze ist jetzt runder, im Gegensatz der spitzeren Capuciner - Capuze.

Zu den Minoriten gehören auch u. a. a) Caesariner, erloschen. b) Minoriten - Coelestiner. c) Spiritualen. d) Clareniner. Die Mozetta auch vorn spitz, bis über den Gürtelstrick herabhängend. e) Soccolaner. Observantiner. Cordeliers. Mantel vorn offen. Mozetta bis auf die Waden. Oben Capuze daran. f) Coletaner. g) Amadeïsten. h) Barfüsser. i) Recollecten. Braun. Spitze Capuze an einem kurzen engen Brustkragen. Weisser Gürtelstrick. Barfuss. Mantelkragen (ohne Ärmel) reicht nur bis

in die Mitte der Schenkel. Auch folgende bis incl. No. 22. gehören zu den Minoriten.

18. Capuciner. Minoriten. Stifter Matthaeus v. Bassi. 1525 wurde die ursprüngliche viereckige Capuze hergestellt. Sandalen. Capuze lang, hinten spitz. Langer Bart. Gürtelstrick. Geisselstrick daran gehängt. Mantelkragen wie die Recollecten. Dürfen keine Hüte und Käppchen tragen.

19. Clarissinnen (Arme Damen. Damianistinnen), vom heiligen Franciscus, gestiftet 1212.

Die heilige Clara ward 1193 zu Assisi geboren. Ihre Schwester hiess Agnese. Die heilige Agnes, Tochter des Königs Primislav von Böhmen, 1234, ward Clarissinn. Als Kaiser Friedrich II. die Saracenen hatte nach Welschland kommen lassen, um Assisi zu belagern, wollten diese Barbaren auch das Damianskloster plündern. Clara liess sich aber an die Klosterpforte tragen, mit dem Sacramente, welches in einem silbernen Gehäuse, in einer elfenbeinernen Büchse eingeschlossen war. Die Saracenen, welche die Mauern schon erstiegen hatten, wurden durch ihr Gebet und die vorgehaltene Monstranz so erschreckt, dass sie davon liefen. Sie starb am 12. August 1253.

Kleid: Langer, enger, grauer (brauner) Rock mit nicht weiten Ärmeln. Weisser Gürtelstrick mit Knoten. Sandalen, auch wohl Socken. Einfache weisse Wimpel. Schwarzer Schleier oder Weihel, der hinten bis über den Gürtel und bis an die Ellenbogen reicht. Weisses Tuch oder Mützchen, wel-

ches man vorn über der Stirne sieht. Langer, nicht weiter Mantel, der unter die Wimpel geht.

20. Urbanistinnen (Töchter vom Leiden. Capucinerinnen) sind Arten der Clarissen. Sie tragen im Chore einen langen Mantel, am Halse rund über dem schwarzen Weihel. Vor der Stirn das weisse Tuch sichtbar. Die Wimpel umhüllt noch das halbe Kinn. Übrigens wie die Clarissen.

21. Franciscaner. Seraphische Brüder. Rock von grauer (brauner) Serge. Weisser dicker Gürtelstrick. Capuze nicht spitz, an eine grosse Mozetta (Bischofsmäntelchen) geheftet. Letztere geht vorn und hinten etwas spitz zu. Schuhe. Auf Reisen brauner Mantel und Hut.

22. Graue Schwestern. Franciscanerinnen. Hospitalitinnen. Auch Schwestern von der Faille genannt, weil sie beim Ausgehen grosse Mäntel oder Kappen trugen, die oben eine Art Käppchen zur theilweisen Verdeckung des Gesichts hatten.

Die grauen Schwestern gehen jetzt theils weiss, theils schwarz oder dunkelblau gekleidet. Sie trugen einen Gürtelstrick. Scapulier darüber. Schwarzen, weiss gefütterten Weihel. Weisse Wimpel, vorn zu.

Elisabeth v. Ungarn, verwittwete Landgräfin von Thüringen, war Franciscanerinn. *n.* 1207. Die Verwandlung der Almosen in Rosen, soll, nach Heliot, geschehen sein, als ihr Vater, Andreas II. von Ungarn, sie überraschte. Ihr Gemahl, der Landgraf, starb auf der Rückreise aus dem gelobten Lande, in Triest 1227. Sie starb am 19. November 1231 zu Marburg.

23. Minimen. **Hospitalbrüder. Siechenbrüder. Obregonen.** Brauner Rock. Am Hals kleiner Stehkragen, wie die Priester (Jesuiten). Schwarzer Gürtelriemen. Schwarzes Kreuz auf der linken Brust. Im Hause kleine schwarze Mütze. Beim Ausgehen Hüte und grosse braune Mäntel mit dem Kreuze. (Infra 38.)

24. Theatiner. Gestiftet 1524 von Cajetan von Thiena. Schwarze Kleidung, wie andere regulirte Geistliche. Nur weisse Strümpfe.

25. Camaldulenser. Stifter Romualdus. 1012. Weisse Kutte und Scapulier. Weisses Stück Zeug als Gürtel. Romualdus gab seinen, bis dahin schwarz gekleideten Mönchen, weisse Kleider, als er im Gesicht eine Himmelsleiter gesehen, auf welcher seine Mönche, in diese Farbe gekleidet, auf- und abstiegen.

26. Camaldulenser-Nonnen. Weisser Rock und Scapulier. Weisswollener Gürtel, vorn über dem Scapuliere gebunden und in langen Enden herabhängend. Ziemlich enge Ärmel. Weisse Wimpel. Schwarzen, weissgefütterten Weihel. Im Chore weisse Kutte mit weiten Hängeärmeln. Weissen Schleier und darüber schwarzen Weihel.

27. Valombrosaner. Stifter: Johannes Gualbertus. 1500. Tannenfarbige Kleidung. Jetzt schwarz. Hut als Kopfbedeckung. 1255 grau gekleidet und daher die grauen Mönche genannt.

28. Cistertienser. Stifter: Robert. 1098. Hauskleid weiss. Scapulier schwarz. Die Capuze ist

an eine gleichfalls schwarze Mozetta (Brustkragen) genähet, die die Arme bis an die Ellenbogen bedeckt. Chorkleid. Ganz weiss, mit weiten Hängeärmeln. Das Stück, welches den Kopf umhüllt, hängt hinten bis auf die Waden herab, vorn bis auf den Gürtel und ist eine Mozetta. Stadtkleid. Ganz schwarz. Weite Überärmel, enge schwarze Unterärmel. Kopf mit der schwarzen, bis an die Ellenbogen reichenden Mozetta umhüllt. Gürtel schwarze Wolle. In den Häusern, in welchen ein Collegium ist, wird die grosse schwarze Kutte (das Stadtkleid) auch im Chore getragen.

Die Novizen tragen sich weiss; die Laienbrüder tannenfarbig. Beide mit kurzem abgerundeten Scapuliere. Im Jahre 1200 zählte der Orden 1800 Abteien.

29. Feuillanten. Fulienser. Die zu U. l. F. *de feuillans.* Verbesserung des Cistertienser-Ordens. Stifter: Dom Johan de la Barrière. 1386. Weisser Rock oder Kutte, ohne Scapulier. Mit grosser Capuze an einer Mozetta, die vorn rund, hinten spitz bis auf die Waden ausgeht. Weisse Gürtel. Wenn sie über Land gehen: Hüte. Keine besondere Chorkleidung.

30. La Trappe. Gestiftet 1664 von Jean Bauthillier de Rancé. Weisse Kutte. Weite Ärmel. Capuze hinten spitz, an einer Mozetta, welche vorn und hinten bis unter die Taille spitz herabläuft. Neuerlich dunkelbraune Kutte und Capuze, die das Gesicht fast ganz verhüllt.

31. Carthäuser. Stifter: Bruno. 1086. Starb 6. October 1101. Rock von weissem Tuche. Weiss lederner Gürtel oder hanfener Strick. Weisse Gugel (Cuculla), an welche die Capuze von weissem Tuche genähet ist. Gugel heisst bei den Carthäusern das Scapulier. Es hat in der Gegend der Knie 2 handbreite weisse Streifen, welche den vorderen Theil mit dem hinteren verbinden. Stadtkleid. Schwarze Kappe oder Mäntel. Schwarze Capuze an eine vorn runde, hinten spitze Mozetta genähet.



32. Carthäuserinnen. 1116. Rock, Wimpel und Scapulier weiss. Letzteres unter die Wimpel gehend. Dieselben Verbindungsstreifen des Scapuliers wie bei Nr. 31. Schwarzer Weihel bis auf die Ellenbogen. Im Chor weisser Mantel über der Wimpel am Halse zugeknöpft.

33. Annunciaden. Frauen von der Verkündigung. Stifterinn: Johanna von Valois. Tochter Ludewigs XI. von Frankreich. *n.* 1464. Orden gestiftet am 8. October 1502. Grauer Rock. Scapulier scharlach. Blauer langer Staatsrock (Cimare), weisser Mantel, der unter die weisse Wimpel geht. Schwarzer Weihel, weisses Mützchen oder Tuch vor der Stirn sichtbar. Weisse Gürtelschnur. Medaillon mit dem Leiden Christi an einem Bande auf der Brust. Weite Ärmel.

34. Tempelherren. Gestiftet 1118. Aufgehoben 1311. Weisser Mantel. Rothes Kreuz auf der linken Seite.

35. Font-Evraud. Ebraldsbrunnen. Gestiftet Ende des 11. Saecul. von Robert von Arbrissel. M ö n c h e. Schwarzer Rock. Kappe und darüber eine grosse Capuze, an welche 2 Stücke Zeug (Roberte), eins vorn, das andere hinten geheftet sind. Diese Roberte sind wie ein Scapulier oben in die Mozetta gesteckt, unter welcher sie bis über den Gürtel hervorstehen. Gürtel von schwarz-wollenem Zeuge. Während der Messe schwarzer Überwurf, vorn offener Mantel, der aber unter den Brustkragen geht. N o n n e n. Zwei weisse Röcke, der untere bis auf die Füsse, der obere bis an die Knie. Weisse Wimpel, die hinten zusammen geht. Schwarzer Weihel, unter welchem man die, von einem weissen Tuche oder Mützchen umschlossene Stirn sieht. Gürtel von schwarzem Zeuge. Chorkleid. Schwarzer Überwurf mit weiten Ärmeln. Geht oben unter die Wimpel.

36. Coelestiner. Stifter: Peter von Muron, nachher Papst Coelestin V. 1274. Weisser Rock. Die Ärmel mit breitem Umschlage. Letzterer unter dem Ellenbogengelenke mit 2 Knöpfen befestiget. Weisser wollener oder lederner Gürtel. Schwarzes Scapulier und Capuze. Die runde Mozetta an letzterer bedeckt nur die Schultern. Im Chore und in der Stadt eine grosse schwarze Kutte. Darüber die Capuze an einer Mozetta, die hinten bis auf die Mitte des Rückens herabreicht.

37. Benedictiner. Stifter. Benedictus, geboren um 480 zu Nursi, Herzogthum Spoletto. Starb 543. Schwarz. Rock; Scapulier. Die Capuze liegt weit um die Schultern. Chorkleid auch schwarz, mit sehr weiten Hängeärmeln. Der Schnitt der ganzen Kleidung ist in den verschiedenen Ländern verschieden.

38. Minimen. Stifter: Franciscus de Paula. *n.* 1416. Starb 2. April 1507. Langer Rock bis auf die Fersen, von natürlich schwarzer ungefärbter Wolle. Käppchen (Scapulier) von derselben Farbe, reicht vorn und hinten nur bis mitten auf die Hüften und ist unten abgerundet. Die kleine Capuze sitzt daran. Wollener Gürtel von derselben Farbe, vorn ganz herunterhängend und in 5 Knoten geschürzt. Beschuhet. Mantel von derselben Farbe mit kleinem Käppchen, reicht bis über die Waden. Wappen des Ordens ist das Wort: C h a r i t a s, mit goldenen Buchstaben und Strahlen umgeben, im blauen Felde. (Supr. 23.)

39. Minimen-Nonne. Entstanden 1495. Kleidung: Rock, Scapulier, Gürtel ganz wie die Mönche. Weisse Wimpel und schwarzer, weissgefütterter Weihel. Mantel über die Wimpel, um den Hals rund zu.

40. Jesuiten. Stifter: Ignatius Loyola. *n.* 1491. Orden bestätiget 27. September 1540. Starb 31. Heumonats 1556. Heilig gesprochen 1622. Kleidung wie die Weltgeistlichen. Langer schwarzer Leibrock, um den Hals kurzer Stehkragen. Langer Mantel, aber

kein Überschlägelchen. Schwarzer Gürtel. Birretum oder Hut. Übrigens, um sich an alle Verhältnisse besser anzuschmiegen, »nach Landesgebrauch«. Sollen sich in Alles fügen, um nur allenthalben Zugang zu erhalten und für ihre Zwecke (Zurückbringung Aller, insonderheit der Protestanten, unter den Stab des Papstes) zu wirken.

41. **Beguinen.** Stifter: Lambert le Begue. Starb Ende des 12. Saeculi. Besonders in den Niederlanden. Ihre Häuser heissen Beguinereien. Sie geloben nur Gehorsam und Keuschheit, so lange sie in der Beguinerei bleiben werden. Kleid schwarz. Weisse Wimpel. Schwarzer Schleier.

42. **Oratorianer.** Stifter: Philippus von Neri. *n.* 22. Heumonds 1515. Starb 25. Mai 1595. Weltpriester des Oratorii. Thun keine Gelübde. Können austreten, wenn sie den Religiosenstand annehmen wollen. Kleidung: Der lange schwarze Priesterrock. Schlitz auf der Brust, welcher oben mit 2 Knöpfen geschlossen ist. Etwas umgeschlagener Hemdkragen. Enge Ärmel. Birretum. Langer schwarzer Mantel.

43. **Paulus eremita.** Lebte um 340 *p. C. n.* Starb 123 Jahre alt. Lebte 90 Jahre in einer Höhle von Raben gespeist. Kleidete sich in Palmblätter.

44. **Antonius eremita.** *n.* 251 zu Coma in Oberegypten oder Arcadien. Wohnte in einem Grabe (steinerne Höhle) nahe bei seinem Geburtsflecken. Zuerst versuchte ihn der Teufel der Hurerei in Gestalt eines schwarzen Kindes; prügelte ihn auch, dass er sich nicht auf den Beinen halten konnte. Er for-

derte aber die Teufel selbst heraus, und da erschien ihm — was Callot abgebildet hat — bis plötzlich ein Lichtstrahl das ganze Blendwerk vertrieb.

Als der Edelmann Gaston für die Herstellung seines Sohnes bei den Reliquien des heiligen Antonius betete, erschien ihm dieser, versprach die Erhörung seines Gebetes und legte ihm auf, sich und alle, die sich seinem, Antonii, Dienste weihen wollten, mit einem himmelblauen T zu bezeichnen. Die Tracht der Antoniter ist schwarz. Dies T mit einem Glöckchen ist das Zeichen des heiligen Antonius, das T bildet die Form des egyptischen Kreuzes.

45. **Feria.** Ruhetag. Festtag. *Dies dominica* oder *feria prima,* Sonntag. *feria secunda,* Montag. *feria tertia,* Dienstag u. s. w. Sabbath, Sonnabend.

46. **Vigilia.** Vorfeier eines Festes.

47. **Octava.** Der 8te Tag nach dem Feste.

48. **Collecta.** Kurzes Gebet.

49. **Perikopen.** Die sonn- und festtäglichen Vorlesungen aus der Bibel.

50. **Prothesis.** Nebenaltar zur Linken des Hauptaltars. (In der griechischen Kirche.) *i. q. Oblationarium,* weil die Opferungen des Volks darauf in Empfang genommen wurden.

51. **Osculatorium.** Täfelchen, worauf ein Kreuz oder Christus selbst abgebildet. Nach dem Abendmahl zum Küssen herumgereicht. (Bruderkuss.) Friedensinstrument.

52. **Reliquiarium.** Reliquienbehälter in allen möglichen, oft sehr kunstvollen Formen.

53. Pyxis. Kapsel, Hostienschachtel.

54. Particula. Die kleinere Oblate für die Laien, im Gegensatz der Priesterhostie.

55. Talaris. Chorrock. Langer schwarzer Tuchrock, vorn zugeknöpft.

56. Birretum. Das Barret der Priester (Pfaffenmütze) geht oben in 4 Ecken aus.

57. Bischöfe tragen unter dem Messgewande auch den Talar, aber violett. Ordensleute, statt dessen ihre Ordenskleidung. (infr. 122.)

58. Rocchetto. (Röckchen.) Statt Chorhemd von den Bischöfen über dem Talare getragen. Geht bis an die Kniee.

59. Mozetta. Violetter Brustkragen bei den Bischöfen, worauf das Brustkreuz hängt. (infr. 124.)

Messgewänder.

60. Amictus. Längliches viereckiges weiss leinenes Tuch. Bedeckt des Priesters Talar am Halse, damit dessen Kragen nicht über die Alba und Planeta hervorstehe. *i. q. Humerale, Superhumerale, Amictorium.*

61. Alba, sc. Tunica. Messhemd. *Alba linea. Linea Dalmatica. Camisia. Interior tunica.* Aus weisser Leinewand. Bei vornehmeren Geistlichen aus durchsichtigem Gewebe mit Spitzen etc. Reicht bis auf die Füsse. (infr. 69.)

62. Cingulum. Gürtel, schmale weisse Borde, etwas oberhalb der Hüften um die Alba gebunden, um das Herabfallen des Gewandes zu hindern.

63. Manipulus. *Mappula. Sudarium. Fano.* 101. Jetzt ein Schmuck ohne Zweck. Ehemals ein Handtuch. Hängt über dem linken Vorderarm. Von gleicher Farbe mit der Stola und Planeta. Der Manipulus ist das Insigne des Subdiaconats. Sudarium, Schweisstuch, ist auch das am Stabe hängende Tuch.

64. Stola. Orarium. Ein etwa 3 Zoll breiter Streifen von derselben Farbe wie der Manipulus und die Planeta. Wird über die Schulter gelegt und hängt vorn mit beiden Enden bis an die Kniee herab. Läuft an den Enden etwas breiter aus, wo Kreuze darauf genähet sind. Beim Messopfer legt sie der Priester auf der Brust in ein Kreuz und befestigt sie mit dem Cingulum. Bei Verwaltung der übrigen Sacramente (beim Predigen etc.) wird sie über der Kleidung getragen und die Enden hängen vorn gerade und frei herab. Der Bischof trägt sie so auch beim Messopfer, nur befestigt er sie mit dem Cingulum. Die Stola ist das Insigne des Diaconats, wird aber da nur über die linke Schulter gelegt und an der rechten Hüfte zusammengeschlungen. *Stola transversa.*

Orarium, ein leinenes Tuch, welches Bischöfe, Priester und Diaconen (nicht aber Subdiaconen, Lectoren und Cantoren) über beide Schultern, die Diaconen nur über der linken Schulter angeheftet trugen. Bis zum 7. Jahrhundert. Seitdem kam die Stola an seine Stelle. Orarium wird zuweilen auch die Stola des Diacons genannt.

65. Planeta. *Casula paenula.* Messgewand. Ein Stück Zeug, das in der Mitte eine Öffnung hat, um den Kopf durchzustecken, so dass die eine Hälfte vorn, die andere über den Rücken herunterfällt. Hat bei dem Priester (im Gegensatz der Diaconen) hinten ein Kreuz und ist am Saume rund geschnitten.





Planeta, Stola und Manipulus haben immer gleiche Farbe nach den verschiedenen heiligen Zeiten. Früher war es ein, rings herum geschlossener Mantel, der also an beiden Seiten aufgehoben werden musste, wenn man die Arme brauchen wollte. (infr. 77.)

66. Bei höheren Geistlichen als Bischöfen, Cardinälen, infulirten Äbten etc. kommen noch folgende Kleidungsstücke hinzu.

67. Caligae. Eine Art Gamaschen, die dem Bischofe, wenn er das Messopfer verrichtet, übergeknöpft werden. Über selbige werden die *Sandalia,* Sohlen mit Riemen, gebunden.

68. Crux pectoralis. Brustkreuz. An einem Bande auf der Brust getragen.

69. Tunica (sive Tunicella) und Dalmatica. 2 kurze, an beiden Seiten offene weiss seidene, mit goldenen Troddeln besetzte Kleider, die der Bischof über die Alba und Stola anlegt. Reicht bis über die Hüfte, so dass die Stola darunter hervorsieht. Die Ermel der Tunica sind etwas enger und kürzer als die der Dalmatica. Werden über einander getragen. Die Dalmatica (eigentliche Diaconenkleidung) über der Tunicella (der Kleidung des Subdiacon). Früher war die bischöfliche Tunicella scharlachroth, die Dalmatica weiss. (supr. 61.)

70. Chirothecae. Die bischöflichen Handschuhe.

71. Mitra. Bischofsmütze. Besteht aus 2 flachen hohen, oben spitz auslaufenden Blättern von Pappe oder Blech, an deren hinterem 2 Bänder (*infulae*) am Ende mit Franzen und Kreuzen besetzt, herabfallen. In der Mitte ist die Mitra hohl. Die Blätter sind mit Seide überzogen und mit Perlen etc. verziert. Infulirte Äbte sind Äbte, denen die Mitra cum infulis zu tragen erlaubt ist. Infuliren heisst zum Bischof erklären.

72. Cardinalshut. Roth oder violett. Runder Hut mit breiter Krempe und seidenen, an den Backen herabhängenden Schnüren oder Bändern, an den Enden mit Quästen versehen.

73. Annulus. Der goldene Ring, den der Bischof bei seiner Einweihung erhält und bei allen Amtsverrichtungen trägt. Am Ringfinger der rechten Hand.

74. Baculus pastoralis. Bischofstab. Krummstab. *Virgula pastoralis. Pedum. Ferula cambuta.* Etwa 5 Fuss hoch.

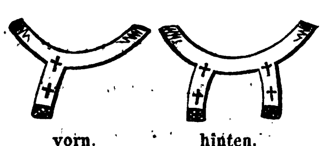
Gewöhnlich aus Blech, inwendig hohl. Am Fusse spitz. Oben endet er in eine Krümmung nach einer Seite. Der Stab der griechischen Bischöfe ist entweder ganz gerade, oben mit einem Knopfe oder hat auf der Spitze ein Kreuz. Zuweilen 2, in Gestalt eines T nach beiden Seiten hin sich krümmende Schlangen.

Erzbischöfen trägt ein Ministrant ausser dem Bischofstabe ein 7—8 Fuss hohes Kreuz (*crux archiepiscopalis*) vor.

Der Stab mit dem zweifachen Kreuze gebührt nur dem Papste. Wenn der Cardinal einen Stab führt, so pflegt dieser oben ein einfaches Kreuz zu haben. Auch Bischöfe führen wohl einen solchen Stab mit mehr oder weniger verziertem Kreuze. Äbte werden auch wohl mit Krummstab und Inful abgebildet, ohne dass sie infulirt waren.

Der Pilgerstab, Mannshoch, hat entweder oben und einen Fuss tiefer einen runden Knopf oder oben eine Art Gabelhaken von Metall, um Brod oder das Reisebündel daran zu hängen, oder es hängt, wie mitunter an allen vorbeschriebenen Stäben, ein Tuch daran, das Sudarium, *vid.* No. 63. Der Mendicant führt eine Glocke am Stabe. St. Antonius auch wohl ein T mit 2 daran hängenden Glocken.

75. Pallium. Haben nur Erzbischöfe und Patriarchen. Nur an gewissen



Tagen und nur innerhalb ihrer Kirchen. Der Papst trägt es immer. Es besteht jetzt aus einer 3 Finger breiten weiss-wollenen Binde, welche rund um die Schultern herumgeht, und an welcher 2 ähnliche Streifen, rechts bloss vorn, links vorn und hinten eine Spanne lang über die Planeta von den Schultern herabhängen. Die Enden dieser Streifen sind mit kleinen Bleiplatten beschwert und diese mit schwarzer Seide überzogen. Das Ganze ist mit 6 Kreuzen (auf jedem Ende 2) von rother, jetzt schwarzer Seide durchwirkt.

Ausnahmsweise haben auch Bischöfe das Pallium erhalten. Pallium und Stola haben einerlei Ursprung.

76. **Mantel.** *Cappa magna.* Violett mit weissem Pelzkragen. Die Schleppe wird von einem Geistlichen (dem Caudatarius) nachgetragen. Ist nur eine Privatkleidung, worin der Bischof nach und von der Kirche geht, und unterscheidet sich dadurch vom Pluviale.

77. **Pluviale.** *Pallium pluviale.* Regenmantel. Chorkappe. Weiter Mantel, vom Halse bis auf die Füsse herab gehend. Vorn offen. Oben auf der Brust mit 2 Haken zusammengehängt. Ursprünglich mit einer Capuze, jetzt mit einer Art hinten lang herabhängenden Kragen. Wird auch z. B. bei Processionen etc. von dem Priester getragen, der die Monstranz hält. Die Farbe richtet sich nach der Zeit. (infr. 123.)

Dienende Geistlichkeit.

78. Die niederen Weihen haben die:

Acoluthen. Diener.

Ceroferarien. Kerzenträger.

Lectoren. Vorleser der heiligen Schrift.

Exorcisten. Teufelsbeschwörer, bei Taufen etc.

Ostiarien. Thürhüter.

Diaconen.

79. Die Dalmatica der Diaconen ist der priesterlichen Planeta ähnlich (supr. 65.), aber etwas kürzer, am Saume nicht rund, sondern gerade geschnitten mit offenen Ärmeln versehen, die, einer Schulterdecke ähnlich, über den Oberarm herabhängen. Auf dem Rücken ist sie nicht mit dem grossen Kreuzstreifen verziert, wie die Planeta, sondern mit 2 schmalen farbigen oder Tressenstreifen. Auf dem Rücken mit doppelten herabfallenden Goldquästen. Die Dalmatica des Diaconus ist grösser als die bischöfliche (69), auch nicht aus dünnen weissen, sondern aus demselben schwer seidenen Stoffe wie Planeta, Stola, Manipulus und Mitra. Diaconen und Subdiaconen heissen die Leviten.

80. Tunica (*Tunicella*) nebst dem Manipulus den Subdiaconen eigenthümlich. Jetzt der Dalmatica (79.) ganz gleich. (63.)

81. Superpelliceum. Weites leinenes Unterkleid (Chorhemd) bis auf die Kniee reichend, umgürtet, mit weiten Ärmeln, die gewöhnlich an der vorderen Seite aufgeschlitzt sind. Wird getragen von denen, die bei der Messe die Functionen der niederen Weihen versehen. (Kerzenhalten, Schwenken des Weih-

rauchfasses.) Vom Priester bei einigen Sacramenten, auch bei der Predigt etc. Von Domherren und Choralen während der *Horae canonicae.* Bischöfe, die einem geistlichen Orden angehören (*religiosi*), tragen das Superpelliceum über dem Ordenskleide. (infr. 122.) Weltliche Bischöfe (*saeculares*, Weltpriester) aber den Rocchetto (*romana camisia*) [58], welcher sich vom Superpelliceum dadurch unterscheidet, dass er mehr anschliessend ist und lange, enge, unaufgeschlitzte Ärmel hat.

82. **Chrismale.** Decke aus Wachsleinewand, die zunächst auf die Steinplatte des Altars, unter die Tücher gelegt wird.

83. **Chrisma.** *Chrysam.* Das heilige Öl wird aus Öl und Balsam gemischt. Das *Oleum catechumenorum* und *Oleum infirmorum* besteht nur aus Öl.

84. **Gestatorium.** *Altare portabile. Altare viaticum. Tabula itineraria. Lapis portatilis.* Tragbarer Altar.

85. **Antimension.** (Nur in der griechischen Kirche.) Geweihete Decken, die über ungeweihete Tische u. dgl. gelegt, den Altar ersetzen.

86. **Thuribulum.** Das Rauchfass.

87. **Calix.** Der Kelch. Ciborium, der Speisekelch, im Gegensatz der Monstranz, des Hostienkelches, Patena. Der Hostienteller.

88. **Corporale.** *sc. velum.* (Leibtuch. *Corporalis palla.*) Einfaches weiss-leinenes Tuch, worauf Hostie und Kelch bei der Consecration stehen. — Bursa, die Mappe, in der das Corporale aufbewahrt wird.

Auswendig Stoff von der Farbe, die in der Zeit steht.

89. **Palla.** Eine kleine leinene Decke, etwa 6 Zoll Quadrat. Wird unter eine Pappplatte geklebt, die oben die Farbe des Messgewandes hat, wie die Bursa bei dem Corporale. Mit der Palla wird der Kelch zugedeckt.

90. **Purificatorium.** Reines leinenes Tuch zum Abtrocknen des Kelches und der Patena.

91. **Velum sericum,** (Kelchtuch) bedeckt den, zum Anfange des Messopfers zubereiteten Kelch. Farbe mit dem Messgewande gleich. Gewöhnlich mit goldenen Tressen und Troddeln verziert.

92. **Velum offertorii.** Das Tuch, welches beim Hochamte vom Halse des Diaconus herabhängt, wenn er dem Priester den Kelch darbringt. Es hat die Farbe der Messgewänder.

93. **Eucharistie.** Die geweihete Hostie. Die Feier des Abendmahls.

94. Die Bekleidung des Altars, des celebrirenden Priesters, des Diaconus und des Subdiaconus muss immer von gleicher Farbe sein. Die übrigen Ministranten tragen zu allen Zeiten ein weisses Chorhemd. *Superpelliceum.*

Weiss an allen Christusfesten, Trinitatis, Frohnleichnam, Allerheiligen, Feste der Bekenner und Jungfrauen, die nicht Märtyrer sind. Messen zur Papst- und Bischofskrönung, Kirchweihe u. s. w.

Weiss steht im Gebrauch von der Vesper des Weihnachts heil. Abend bis zur Octave von Epiphanias.

Roth. Pfingsten. Apostel- und Märtyrerfeste und in den Octaven dieser Feste; Papstwahl. Steht im Gebrauch von der Messe am Pfingst heil. Abend bis zum folgenden Sonnabend.

Grün. Von der Octave des Festes der Erscheinung Christi (Epiphanias) bis Septuagesimae, von der Pfingstoctave bis zum Advent excl.

Violett. In der Advents- und Fastenzeit, Vigilien, Buss- und Bettage, Aschermittwochen, Palmarum, Oster heil. Abend. Bei den meisten Processionen. Ausgenommen zu Dankfeiern oder zu Frohnleichnam, wo weiss die Farbe ist. In der Regel steht violett im Gebrauch vom 1. Advent bis Weihnachts heil. Abend incl. Von Septuagesima bis Oster heil. Abend. Nur am Grünen Donnerstage sind die Messgewänder (*paramenta*) weiss und am Charfreitage schwarz.

Schwarz. Am Charfreitage, bei allen Todtenmessen und Exequien für erwachsene Christen. Für Kinder weiss.

95. Ein gültig geweiheter Altar wird auf der Oberfläche mit 3 reinen weissen Tüchern, deren oberstes wenigstens an den Seiten bis auf die Erde herabgeht, bedeckt, und an der vorderen Seite mit einem, der Farbe der Messgewänder gleichen Behange geziert. In der Mitte muss ein Kreuz stehen und an jeder Seite wenigstens ein Leuchter mit brennender Kerze. Am Fusse des Kreuzes steht eine mit Gebeten bedruckte, auf Pappe gezogene, gewöhnlich

unter Glas gefasste Tafel. *Tabella secretarum.* Das Messbuch bleibt an einer der Seiten des Altars aufgestellt. An der linken Seite des Altars (d. h. dem gegen das Crucifix sehenden rechts), der Epistelseite, steht eine kleinere ähnliche Tafel, und an der rechten Seite (der Evangelienseite, *Cornu evangelii*) eine gleiche. Auf der Epistelseite muss ein Pult für das Messbuch stehen und eine Kerze. Neben dieser Seite, auf einem Tischchen *(Credentia)* oder in einer Nische, befindet sich ein Glöckchen, eine gläserne Wein- und Wasserflasche, ein Waschbecken und ein reines Handtuch. — In jedem Altare, auf welchem gültig geopfert werden soll, müssen Reliquien begraben sein. Sie kommen in ein, nach Verhältniss ihrer Grösse, in die obere Steinplatte des Altars gehauenes, oft nur 2 bis 3 Zoll grosses Loch, welches mit einem steinernen Deckel wieder geschlossen wird. (Tumba.)

96. **Navicula.** Schiffchen. Gefäss mit Rauchwerk, welches der Diaconus dem Priester präsentirt, um mit einem Löffel daraus einige Körner auf das Rauchfass zu werfen.

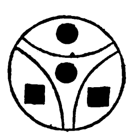
97. **Tumulus.** Katafalk, Trauergerüst. Bei Todtenmessen.

98. **Sacrarium.** Die Sacristei.

99. Fällt eine Fliege oder Spinne in den Kelch nach der Consecration, so muss sie der Priester, wenn er keinen Ekel hat, oder Gefahr fürchtet, mit hinunterschlucken, oder sie herausnehmen, nach der

Messe verbrennen und die Asche in die Sacristei werfen.

100. Tabernaculum. Sacraments-Häuschen. Zur Aufbewahrung der Monstranz mit der geweiheten Hostie und der Hostienschachtel *(Pyxis)*. Ist gewöhnlich in der Mitte des Hochaltars angebracht (zum Drehen. In der dritten Nische pflegt ein Crucifix zu stehen). In Cathedralkirchen stehen sie neben dem bischöflichen Hochaltare, oft sehr hoch und kunstreich in Gestalt gothischer Thürmchen und Kirchen.



Papst.

101. Sotane. Soutane. Langer Rock mit engen Ärmeln von weisser Wolle oder Seide, welchen der Papst unter den Messgewändern trägt.

102. Camail, (Mäntelchen) von rothem Sammt oder fleischfarbigem Seidenstoffe. Trägt der Papst ebenfalls bei dem Messopfer.

103. Tiara. Hohe, oben zugespitzte Mütze von 3 goldenen Kronen umgeben. Unter derselben ein weisses Scheitelkäppchen. *Calotte.* Wird bei allen bischöflichen geistlichen Verrichtungen getragen. Für gewöhnlich aber ein rothes Birretum. (56.) An der Tiara ist oft unten zu beiden Seiten ein Gehänge von Edelsteinen.

104. Fano. (63.) *Orale.* Ein buntfarbiges seidenes Tuch, welches (nur) der Papst nach der Alba und dem Cingulum sich um den Hals wirft, hinter den Schultern herumnimmt und vor der Brust zusammenbindet.

Bischof.

105. Cathedra. Der bischöfliche Sitz in der Nähe des Altars. (118.)

106. Subsellia. Sessel für die anwesenden Prälaten.

107. Faldistorium. Ein von oben bis unten behangener viereckiger Stuhl ohne Lehne, an der Epistelseite vor dem Hochaltare. *Genuflexorium.* Kniekissen.

108. Secretarium. Der eigene Ort zur Ankleidung des Bischofs. Wo die Paramenta (Messgewänder) liegen.

109. Gremiale. (Schoosstuch.) Seidenes, goldgesticktes und reich verziertes Tuch, welches der Bischof bei feierlichen Hochämtern, so oft er sich setzt, auch bei Ordinationen über den Schooss legt.

110. Aspersorium. Der Weihwedel.

111. Antiphone. Wechselgesang einzelner Verse aus Psalmen etc. *i. q. Responsorium* im Gegensatz der im Chor gesungenen Psalmen.

112. Asteriscus. (Griechische Kirche.) Ein Kreuz, dessen Balken in der Mitte, wo sie zusammentreffen, erhaben sind, also einen hohlen Raum unter sich bilden. Wird auf die Patena über die Hostien gedeckt, damit das übergelegte Tuch selbige nicht berühre.

113. Breviarium. Brevier. Schreibt die täglichen Stundengebete der Geistlichen vor. Frühamt. Metten *(officium matutinum)* bestehen aus 3 Nocturnen

und den Laudes. Tagesstunden *(Horae)*. Abendamt. Vesper *(officium vespertinum)*. Schlussamt *(officium completorium)*.

114. Hochaltar (Hauptaltar) hat den Namen davon, dass mehrere Stufen zu ihm führen, als zu den Seiten- oder Winkelaltären.

115. Oblata *(Panis ad sacrificium oblatus)*, ein, dem Abendmahlsbrode schon im Mittelalter gegebener Name. Schon die im 11. Jahrhundert gebräuchlichen, zwischen 2 heissen Eisen gebackenen dünnen Mehlkuchen, Eisenkuchen, führten diesen Namen. In früheren Zeiten hiessen die ganzen Opferbrode Oblatae. (Auch *Oblatio. Oblia. Oblagia. Oblita. Ublada. Oblada.*) Hostia, Opfer, heisst die Oblate erst nach der Consecration.

116. Sequenzen. Vom Halleluja wurde früher das letzte *a* durch eine lange Reihe von Noten, mehr jubelnd als singend, durchgeführt. Diese Gänge heissen Neuma, Prosa oder Sequentia. Später wurden statt des Schlussvocals eigene Texte untergelegt, die den Namen Sequenzen behielten.

117. Tractus. Von Septuagesimae bis Osterheiligen Abend wird in der katholischen Kirche das Alleluja weggelassen und statt dessen der Tractus (gedehnter Gesang, in langsamer ernster Weise) gesungen. Unmittelbar nach dem Graduale.

118. Graduale. (sc. *Responsorium.*) Gradus hiessen die Stufen zu dem Pulte, worauf das Evangelium gelesen wurde. Dies Pult stand auf dem Chore, dem Altar gegenüber, nach dem Schiffe der Kirche zu.

Heisst auch ***Pulpitum. Lectum. Analogicum. Ambo. Cathedra.*** Neben den Stufen standen die Sänger, welche das Responsorium sangen, während der Subdiaconus sich anschickte das Evangelium zu verlesen.— Dies Responsorium ist daher das Graduale.

119. Wedel *(flabellum)* aus Pfauenfedern. Damit versehen, stehen in der griechischen Kirche Diaconen neben der Abendmahlsfeier, um Fliegen und Mücken vom Kelche abzuwehren.

120. Profession = Bekenntniss. — Profess thun, = Bekenntniss, Gelübde ablegen.

121. Thaumaturgus — a — Wunderthäter.

Klostergeistliche.

122. Die achte Kirchenversammlung zu Constantinopel, 869, befiehlt den Bischöfen, die aus Klöstern zu dieser Würde kommen, bei Strafe der Absetzung, das bisherige Ordenskleid beizubehalten.

123. Kutte ist eigentlich das weitere Chorkleid, welches über das engere Hauskleid gezogen wird. Das Scapulier gehört zu letzterem. Mit dem Worte Kutte wird aber auch wohl das Hauskleid bezeichnet. Das Chorkleid heisst auch „die Kappe.“ *Cappa.* (Supr. Nr. 76. 77.)

124. Mozetta. (Supr. Nr. 59.) Brustkragen, an welchem hinten die Capuze angenähet ist. Von sehr verschiedenartigem Schnitt. Wird über das Scapulier gezogen. Bei einigen Orden ist die Mozetta mit dem Scapulier in Eins.

125. Almutium. *Aumuce.* Derselbe Schulterkragen mit daran befindlicher Mütze. Capuze. Auch Kotzhut oder Kotze genannt. Im 15. Saecul. von den regulirten Augustiner Chorherren getragen.

126. Wimpel. Vortuch. Das in der Regel weisse Tuch der Nonnen, welches Hals und Brust umschliesst.

127. Weibel. Das mehrentheils schwarze Tuch der Nonnen, welches den Kopf bedeckt. Schleier.

128. Gugel. *Cucullus. Caules. Gaules.* Bearnerkappe. Mütze, die den ganzen Kopf und Hals gegen die Kälte schützt. Zuerst die Regeln des heiligen Antonius und Basilius gaben sie ihren Mönchen. Von Reisenden, Seeleuten und Jägern wurden sie noch in späteren Jahrhunderten getragen.



Register des Anhanges.

Namenregister
nebst einigen Berichtigungen.

K.

L.



